

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einhaltige Beilage für lokale Anzeigen 15 Bf. für auswärtige Anzeigen 25 Bf. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Bf. für Auswärts 75 Bf. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 453.

Donnerstag, den 28. September

1893.

Oscar Michaëlis,

Adolfsallee 17 — Wein-Handlung — Adolfsallee 17.
Dépôt Louis Conradi, Kirchgasse 9. Specialität: Moselweine. Dépôt Louis Conradi, Kirchgasse 9.

14937

Wegen Räumung u. Aufgabe des Geschäfts

mit neuen Möbeln

verkaufe ich von heute ab alle vorräthigen

17379

20% Möbel, Betten, Spiegel, Stühle, sowie complete Zimmer-Einrichtungen und sonstige Holz-, Polster- und Kasten-Möbel mit Rabatt.

Umtausch auf gebrauchte Möbel. Garantie für beste und solide Arbeit.

Ferd. Müller,

8. Mauergrasse 8. 8. Mauergrasse 8.

Für 50 Pf. eine gute Brille

oder Zwicker, feinste Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern, für jedes Auge passend, vorräthig. Ansehen und Probiren kostet nichts.

17768

Caspar Führer's Riesen-Bazar,

Kirchgasse 34, Parterre u. 1. Etage.

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft am Platz.

Bestes Special-Geschäft in spanischen und portugiesischen Weinen und Cognacs etc.

CENTRAL-BODEGA
Imperial Wine Company London.

18555

Glasweiser Ausschank vom Fass. Flaschenverkauf zu Original-Preisen. Filiale Wiesbaden, Webergasse 23. Vorzügliches Billard.

Die besten Schleimkuppen

bereitet man vortheilhaft mit meiner anerkannt vorzüglichen Safergrühe à 26 und 30 Bf., schottischem Safermehl (Scotch Oatmeal) à 30 Bf. und präparirter Roggerie à 28 Bf. per Pfund. 16142
A. Mollath, Michelsberg 14.

Kochherde,

eigene Fabrikation, zu billigen Preisen empfiehlt die Herd- und Ofenfabrik Altmann's Nachf., Bleichstraße 24.

3326

Goupil, Léoni Fils & Co.



Filiale: Léoni & Co. Wiesbaden.

Bureau: Goethestrasse 11.

16931

Friedrich Marburg,
Weingrosshandlung, Neugasse 1.

Garantie für Reinheit!

Deutsche Rothweine, ärztlich empfohlen, per Fl. 80 Pf., Mk. 1.—, 1.20, 1.50 u. höher.

Rheingauer, Hardt- und Moselweine, die Flasche von 60 Pf. ohne Gl. an.

Bordeaux, Südweine, Champagner.

Italianische Rothweine des Fürsten von Frasso-Dentice San Vito Normanni: Puglia 60 Pf., Puglia extra 70 Pf., Brindisi 80 Pf., Barletta 90 Pf. o. Gl.

Import v. licht. franz. Cognac, Jamaica-Rum, Arac etc.

Preisliste auf Wunsch gratis u. franco.
Depôt: Hch. Wald, Röderstrasse.

15576

Opel's Kinder-Nährzwieback,
bestes Kinder-Nährmittel,

empfehl

Eduard Böhm, Adolphstraße 7.

16199

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 28. September d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Hofe des Hauses Michelsberg 26 von dem Abbruche eines Seitenbaues ca. 3000 bis 4000 Backsteine, 9 kleine u. 4 große Träger, 15 Mtr. lfe. Ränkel, 24 Sparren, 44 schmale Dachborde, 3 Sandsteintritte, ca. 500 Schiefersteine, eine Parthie Schutt u. dergl. mehr gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 26. September 1893.

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Das billigste Loos

Gewinne:

3 à 600,000
3 à 300,000
3 à 60,000
3 à 25,000
6 à 20,000
6 à 10,000

Fres. u. f. w.

Kleinstes Treffer 400 Fres.

der Welt ist ein
Türkisches

Eisenbahuloos.

Jährlich 6 Ziehungen.

Jedes Loos gewinnt wenigstens 400 Fres.

Also kein Verlust des Einsatzes.

Diese Loos sind deutsch gestempelt und überall erlaubt.

Nächste Ziehung 1. October.

Verkaufe diese beliebigen Loos gegen bequeme monatliche Raten zu 5 Mtr. pro Stück.

2 Stück gegen Monatsraten zu 9 Mtr.

3 Stück gegen Monatsraten zu 13 Mtr.

Gefäll. Aufträge erbitte per Anweisung.

(E. B. 1458) 35

Bankhaus J. Scholl,
Berlin, Nieder-Schönhausen.

Agenten gesucht.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Heisinger.

Engagiertes Personal vom 16.—30. September: Miss Ophelia mit ihren dress. Kakadus. (Grossartig.) **Original-Astley-Troupe** in ihren sensationellen Leistungen an den römisch. Ringen. (Ohne Concurrenz.) **Alfred u. Nelly Hyde**, Englands Premier-Excentric-Pantomistis-Knak-about Grotosk and greatest of all Comic Dancers. (Komisch.) **Brothers Astley**, Musik-Excentrics-Clowns. **Little Miss Lola**, Miniatur-Soubrette. Herr **Paul Backer**, Gesangs-humorist. Frl. **Illa Scherz**, Liedersängerin.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Masche**, Wilhelmstrasse 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstrasse 16, zu haben. Dutzd.-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen

Wagenlaternen,

große Auswahl, in allen Preislagen empfiehlt 18272

Ph. Brand's Wagenfabrik und Sattlerei,
Kirchgasse 23.

Zwischen Pfund 4 Pf. Friedrichstrasse 10, Eberling. 19251

Apfel und Birnen zu haben Röhringstrasse 10. 18108

Kunst- und Gemälde-Auction.

Hente Donnerstag, den 28., u. morgen Freitag, den 29. September, Vorm. 10¹/₂ u. Nachm. 3¹/₂ Uhr, gelangen in dem Auctions-Lokal für Kunstfachen **Taunusstrasse 25**, theils aus einem Nachlasse, ca. 120 Oelgemälde alter und moderner Meister, sowie eine große Sammlung Antiquitäten und Kunstgegenstände zur öffentlichen Versteigerung.

Unter den Gemälden befinden sich solche von ganz hervorragenden Meistern, wie **Albr. Dürer**, **C. Molenaar**, **Meister Stephan van der Velde**, **C. G. Schütz**, **Abt. Stork**, **L. de Castro**, **Jordans**, **van Eyck**, **G. Schalken**, **L. Knaus**, **F. Simmler**, **C. F. Deiker**, **H. Faust**, **J. Popp**, **Leikart**, **E. Godding** u. A. Unter den Antiquitäten befinden sich große Vasen, Elfenbein-Miniaturen, Waffen, Japan-Rüstung, Münzen, etc.

Freie Besichtigung **Mittwoch, den 27. d. M.**, den ganzen Tag. Kataloge sind bei dem Unterzeichneten erhältlich.

Fr. Gerhardt,
Kunst-Auctionator und Taxator.

NB. Antike Gegenstände und Gemälde zum Mitversteigern werden noch angenommen.

Neueste Preisliste

für

Axminster Teppiche.

Grösse	135 × 200	Cmtr.	Mark	12.—
	165 × 230	"	"	22.—
	195 × 300	"	"	32.—
	225 × 325	"	"	40.—
	265 × 330	"	"	45.—

Diese Preise sind nachweislich um 25 % und 33¹/₃ % billiger, als die der Concurrenz.

Brüssel. Teppiche

per Mtr. Mk. 4.—.

Plüsch-Tischdecken von Mk. 12 an.
Divandeen mit Franzen von Mk. 14 an.
Wollene Bettdecken Stück von Mk. 6 an.
Portiären mit gewebt. Franzen von Mk. 3 an.
Engl. Tüllgardinen nach Original-Preisliste der grössten und leistungsfähigsten Gardinen-Fabrik-Actien-Gesellschaft. 431

S. Guttman & Co.,

I. Etage, im Christmann'schen Neubau.

Ein- und zweithür. Kleider- und Stuhndränke, Stommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandstiege, Nachtsche, Tische, Anrichte und Küchenbretter zu verkaufen Schachtstrasse 19. Schreiner **Thurn**. 19060

Maria Bentz,

Robes et Confectiones,

Dotzheimerstrasse 4, Part.

17700

Herber's Weinstube,

Spiegelgasse 5.

Wiesbaden.

Spiegelgasse 5.

(Neu eröffnet!)

Vorzügliche Weine,

Ausschank im Glas.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Diners von 12 Uhr ab von Mk. 1.20 an.

Separate Salons für Gesellschaften und zur Abhaltung von Festlichkeiten.

Ferd. Scherf.

19013

„Kaffee-Specialsorten“

Die beliebtesten

No. 9 Haushaltungs-Kaffee II per Pfd. Mt. 1.60	
" 12 " " " " " " 1.70	
" 13 Bistiten-Kaffee " " " " " " 1.80	

werden täglich frisch gebraut.

18911

Erste und älteste Wiesbadener Kaffeebrennerei

von

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852.

Telephon No. 94.

Feinstes Tafelobst,

frisch vom Baum,

Aepfel:

Canada Reinette
Holländer "
graue "
Pfeffer "
Ananas "
Champagner "
Blenheimer "
Goldparmäne "
Borsdorfer "
Gravensteiner "
weiss. Wintercalville "
roth. Herbstcalville "

Birnen:

Diels Butterbirne
Clairgeaus Butterbirne
Hardenponte Winter-Butter-
birne
Bergamotten
Gute Louise v. Avranches
Marie Louise
Herzogin von Angoulême
Winter-Dechantsbirne, sowie
noch viele andere Sorten
in Aepfeln und Birnen,

auch **Kochobst**, Alles in schönster Auswahl empfiehlt

18983

Joh. Scheben,

Obst- und Landschafts-Gärtnerei,

Obere Frankfurterstrasse.

Versandt nach auswärts wird prompt besorgt.

Schrotbrot,

vorzüglich, bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll

18552

Ad. Ruf, Bäckermeister,
Michelsberg 9a.

Hotel Rheinfels,

3. Mühlgasse 3.

Von heute verzapfe **la Biere**, hell und dunkel, im Glas zu **10 und 12 Pf.** Guter und billiger Mittagstisch. Freundliche Zimmer zu mässigem Preise. Sälchen mit Pianino für Gesellschaften, Hochzeiten, kl. Essen etc. empfiehlt bestens

18063

Th. Dietz.

Binger Weinstube,

Mehlgasse 9.

19184

1893er Traubenmoft.

Hochheimer Traubenmoft

per Liter 1 Mt. 20 Pf. (eigene Kelterei) empfiehlt

Louis Behrens, Langgasse 5.

Zum weissen Lamm, Marktstraße 12.

Sente, sowie jeden Donnerstag:

17813

Leberflöße und Sauerkraut.

Wilh. Riess.

Restoration Königshalle.

Von heute ab:

19226

Süßer Apfelwein v. Schoppen 10 Pf.

Ph. Graumann.

Süßer und ranicher Apfelmoft,

täglich frisch, per Liter 20 Pf. Eigene Kelterei.

18378

Gasthaus zur Sonne, Mauritiusplatz 2.

Weißwein, garantiert rein, die Flasche von 60 Pf. an (ohne Glas) bis zu den feinsten Sorten. **Flaschenbier der Brauerei-Gesellschaft**, die 1/1 Fl. 18 Pf., die 1/2 Fl. 10 Pf., empfiehlt

11566

Ph. Weyerhäuser,
Ede Rhein- und Dranienstraße.

Flaschenbier-Handlung v. W. Wenzel, Albrechtstr. 2.

Empfehle Biere aus den ersten Brauereien v. Wiesbaden und Mainz, sowie ff. Rulmbacher Exportbier in 1/1 und 1/2 Flaschen frei ins Haus. Bed. prompt und billig.

17296

Roh.

Kaffee

Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten.

19048

Anton Berg, Michelsberg 22.

Natürliches

Selters- u. Badinger Wasser, i. Woche frühe Füllung. Sabstr. 5, Sid. 16641

Specialität: Kinder-Garderobe.

Sämmtliche Neuheiten für Mädchen und Knaben

sind für jedes Alter in einer **aussergewöhnlich grossen Auswahl** aus bekannt guten Stoffen fertiggestellt und sind die Verkaufspreise billigst notirt.

Neu aufgenommen:

Reizende Neuheiten in Kinder-Schürzen.

S. Hamburger,
Langgasse 9.

19110

**Wegen Abbruch des Hauses
Goldgasse 20**

Verkauf sämmtlicher Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

E. Bücking,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
Goldgasse 20.

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmucksachen etc.

15578

**Landwirthschaftliches Institut Hof Geisberg
bei Wiesbaden.**

Beginn des Wintersemesters 1893/94 am 30. October. Der ganze Lehrkursus umfaßt zwei Wintersemester. Während des dazwischen liegenden Sommers praktische Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, eventuell durch Vermittelung der Anstalt. Nähere Auskunft, Programme und Berichte umsonst und postfrei durch den Institutsvorsteher, Herrn **Stadttrath H. Weil, Wiesbaden, Elisabethenstrasse 27**, oder durch **Generalsecretär Müller, Hof Geisberg bei Wiesbaden.** 17332

Gardinen!

Ich habe mehrere Hundert Fenster **abgepasster Gardinen** in **weiss** und **crème** (theilweise vorigjährige Dessins) zum **Ausverkauf** gestellt.

20/22 Langgasse. J. Hertz, Langgasse 20/22.

18392

Specialität: Damen-Confection.

Sämmtliche

Neuheiten für Herbst und Winter

sind in

überraschend grosser Auswahl am Lager.

Der Verkauf findet zu den bekannt billigen
Preisen statt.

S. Hamburger,
Langgasse 11.

19109

C^{ie}. Lyonnaise.

Eröffnung der Herbst- und Winter-Saison.

Vollständige Auswahl in Wollen- und Seidenstoffen,
Confections, Costumes, Schlafröcken etc. etc. in den neuesten
Erscheinungen von den einfachsten bis zu den elegantesten Genres.

Maurice Ulmo, Webergasse 5.

18894

Den Eingang sämmtlicher Neuheiten

für die Herbst- und Winter-Saison

in reichster und geschmackvoller Auswahl beehre ich mich ergebenst anzuzeigen und empfehle dieselben zur
Anfertigung nach Maass.

18069

J. Bischoff, Civil- und Militär-Schneider,

Kirchgasse 37 (neben dem Nonnenhof).

Gepflückte braune Madäpfel sind zu haben
Bleichstraße 1, 1 St.

Verschiedene Sorten gepflückte Äpfel, Wiesendornen und Rösse
werden abgegeben. Schwalbacherstraße 23 bei St. Faust.

Preise fest u. billig.
Sämmtliche Ge-
genstände durch
Begutachtungs-
commission geprüft
und taxirt.

Gewerbehalle zu Wiesbaden,

gegründet 1862,

Kleine Schwalbacherstraße 10.

Garantie 1 Jahr.
Mündliche und
schriftliche Bestel-
lungen werden
prompt
ausgeführt.

Zusammenstellung completer Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Größtes Lager aller Arten sonstiger Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegel, Stühlen und fertigen Betten. 247

W. A. Schmidt, Wiesbaden.

Comptoir und Niederlage Moritzstraße 28.

Hauptlager hinter der Gasfabrik rechts.

Abtheilung: Canalisations-Artikel.

Beste glasierte Thonröhren erster Fabriken in allen gewünschten Weiten, Hofsinkkasten, Fettsänge zc. nach Vorschrift, gußeiserne Canal-Muffenröhren und Closetröhren, sowie Façons, schottische Röhren, eiserne Regenrohrsandfänge (System Steuernagel), Canalrahmen, schwere und leichte, Closethyphons, Hochwasser-Verschlüsse mit Handrad, fertig montirt zc. zc.

Niederlage in Dyckerhoff'schem Portland-Cement.

Lager in schwarzem Kalk, Theer, Dachpappe, Holz-Cement, La Asphalt-Isolirplatten, Carbolinum, Galzziegel, Schiefer und Flurplatten, fertige Wassersteine aus Schiefer zc.

Reelle und billige Bedienung.

Preislisten gerne zu Diensten.

Anfuhr der Lieferungen und Abholen übrig gebliebener Röhren zc. durch eigenes Fuhrwerk gratis.

Telephon No. 226.

19220

Grosser Möbel-Verkauf

Billige Preise.

15. Mauergasse 15.

Reelle Bedienung.

Jeder, der Bedarf in Möbeln, Betten, Spiegeln hat, wird um Besichtigung meiner Lagerräume des Vorder-, Seiten- und Hinterhauses gebeten. Vorräthig sind: Garnituren mit Plüsch- und Sammetaschebezug, einzelne Sophas, Ottomanen, Schlafdivan, vollständige Betten in großartiger Auswahl in den verschiedensten Formen, polirte Waschkommoden in schwarzem, rothem, weißem u. grauem Marmor u. Nachtschränke, vierschubl. Kommoden, Consolen, ovale, runde, viereckige u. Auszieh- tische (Ruhb. u. Eichen), Salontische (schwarz u. Ruhb.), polirte und lackirte Kleiderschränke, Bücher- u. Spiegelschränke, Ruhb. u. Eichen-Büffets, Verticow, Gallerieschränke, Spiegel in verschiedener Größe, hohe Trümeaux-Spiegel (Ruhb. und Eichen), Stühle jeder Art, Eichen- u. Ruhb.-Schreibbureau, Secretäre, Herren- und Damen-Schreibtische, Nähtische, Handtuch- halter, Kleiderstöße, Nippische, Serviertische, Gallerien, Eichen-Vorplatzsoffetten, roten-Etagen (schwarz u. Ruhb.), Legiton- Etagen (Ruhb. u. Eichen), große Anzahl Koffhaare u. Seegrass-Matrasen, Deckbetten, Plümeaux, Kissen, Küchenschränke und Tische, Anrichten, Ablaufbretter, Tellerbretter zc. Bei Abnahme ganzer Einrichtungen noch extra Preisermäßigung. 16868

Verpackung und Transport nach hier und auswärts durch eigene Leute und eigenes Fuhrwerk frei.

Ph. Lauth, 15. Mauergasse 15.

Feuerschirme, Feuervorleger,
Feuengeräth-Ständer,
Kohleneimer und Füller,

sowie alle Arten Feuergeräthe empfiehlt

19008

M. Frorath,
Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c.

Guten Mittagsstisch erhalten noch einige Damen bei mäßigem Preis Moritzstraße 38, 2. 19101

**Großer Möbel-
und Betten-Verkauf**
im Möbelgeschäft
Georg Reinemer,
Michelsberg 22.

414

Apfel, gepflüchte, v. St. 25 Wg. Schachtstr. 25, 2. St. 1. 18661
Apfel, Birnen z. R. u. E., Bld. 3, 4, 5 Wg. Hermannstr. 4, E. 18727

Bestellungen

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

(Einundvierzigster Jahrgang)

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Herzliches Hausbuch, Land- und hauswirtschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschensfahrpläne

2 mal täglich
(Morgens und Abends)
täglich bis zu 100 40-Seiten

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der Bezugspreis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich.

Die Illustrierte Kinder-Zeitung

Frei-Beilage zum „Wiesbadener Tagblatt“

wird der freundlichen Beachtung unserer Leser besonders empfohlen.

Dieselbe erscheint Sonntags in Zwischenräumen von je 14 Tagen und bietet eine gesunde und nahrhafte Kost für den engen Kreis der Familie in den Feiertagsstunden.

Die Land- und hauswirtschaftliche Rundschau

des „Wiesbadener Tagblatt“ ist eine besondere, reichhaltige Beilage und kommt ebenfalls in 14-tägigen Zwischenräumen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt in seinem sorgfältig gewählten und reichhaltig ausgestatteten

redactionellen Theil

wie bisher Leitartikel, politische und feuilletonistische Briefe aus den meisten Hauptstädten des Continents (Berlin, London, Paris, St. Petersburg etc.), politische Tagesberichte, die Stadtnachrichten zuerst und am vollständigsten, Mittheilungen aus Kunst, Wissenschaft und Literatur, interessante Feuilletons, oft vier in einer Nummer, reichhaltige kleine Chronik, Vermischtes, Räthsel, Cours- und Marktberichte.

Stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende **Fremden-Verzeichniß**, die täglichen Programme der städtischen Kur-Kapelle, die Theaterzettel der Königl. Schauspiele und des Residenz-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichshallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders aufmerksam gemacht.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt hier und in der Umgegend Dank seiner

12,000 Abonnenten

den weitaus größten und dabei kaufkräftigsten Leserkreis.

Namentlich in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter Rentner- und Pensionärs-Familien, sowie in den Kreisen der Curgäste ist das „Wiesbadener Tagblatt“ überall eingeführt.

Infolge dessen und der Thatsache, daß hier

kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur halbso viele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“

verfügt dasselbe über den reichhaltigsten und ausgedehntesten

Anzeigenthail.

In demselben bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ Bekanntmachungen der hiesigen städtischen Behörden jedesmal sofort am Tage ihrer Veröffentlichung, Ausschreiben hiesiger und auswärtiger Behörden des Staats- und Communalverbandes, sowie der Gerichtsbarkeit und sämtliche

Familien-Nachrichten

(Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.). Schon aus letzterem Grunde ist das „Wiesbadener Tagblatt“ für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der Arbeitsmarkt des „Wiesbadener Tagblatt“ stets die größte Auswahl. Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen, sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und schon aus diesem Grunde die billigsten.

Bekanntmachungen der Vereine und Corporationen Wiesbadens und der Umgebung erfolgen meist statutenmäßig im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeher von allen angesehenen Gesellschaften-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend empfiehlt sich das „Wiesbadener Tagblatt“ als das

älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.

Neu billig.

eingetroffen **Kleiderstoff-
reste**, nur Neuheiten der
Saison, zu vollständigen
Costumes ausreichend,
enorm

Carl Meilinger's Special-Reste-Geschäft,
Marktstrasse 26, I. St. (Neubau „Drei Könige“).

17378

Massiv goldene, gesetzlich gestempelte

Trauringe

von Mk. 11 bis Mk. 60 per Paar
empfiehlt

Julius Rohr, Juwelier,

Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

17511

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug nach meinem Hause Taunusstrasse 32 und
um mit dem größten Theil meines jetzigen Lagers, welches noch
sehr reichhaltig ist, bis Ende September zu räumen, verkaufe von
jetzt ab billiger als jede Concurrenz. 16278

Zum gefl. Besuche lade höflichst ein.

Wilh. Schwenck,

Saalgasse 38.

Kreuzstrasse 1.

Ital. Rothweine,

Vino Nostrano	p. Fl. Mk. 0.70	incl. Flasche
Tavola	„ „ „ 0.80	
Chianti	„ „ „ 1.00	
(bei Mehrabnahme Rabatt)		

empfiehlt

18064

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper, Kirchgasse 38.**

Singfutter für Kanarienvögel,

genau nach Vorschrift des hies. Kanarienzüchter-
Vereins aus tadelloß gereinigten besten Qualitäten
zusammengesetzt, empfiehlt in unübertroffener Güte zu
30 Pf. pro Pfund, ca. 60 % unter dem Verkaufspreise
ähnlicher Mischungen in fogen. Originalpacketen mit Schutz-
marke. Ferner für Insektenvögel aller Art vorzüglich be-
währt: **Ia Fleischfüttermehl** = gemahleneß Gebäck mit
ca. 30—40 % Gehalt an Fleischpräparaten (Hauptbestandtheil der
meisten fogen. Universal-Füttermischungen), auch als Fischfutter
empfohlen, pro Pfund 28 Pf., **Ia weißes Mohnmehl**
à Pfd. 15 Pf., **Ia sandfreie getrocknete Ameiseneier**,
bestes Eierbrod (Vogelbiscuit) für Kanarien und feinere
Insektenfresser (Nachtigallen, Sprosser etc.) zu bekannten
billigen Preisen. 18928

A. Mollath, Michelsberg 14,

Samen- und Vogelfutter-Handlung.

Süßer Apfelwein.

Wilhelm Hühler, Röderstrasse 9. 19214

Frisch gewagt!

Deutsch gestempelte türkl.

Staats-Eisenbahnloose

mit Haupttr. von 600,000, 400,000, 300,000, 200,000, 60,000
30,000 Francs u. c. c. c.

Ziehung am 1. October 1893.

Jedes Loos gewinnt succ. Monatl. Eingabl. auf 1 ganzes Original-
Loos Mk. 4.—, 30 Pf. Porto, auch Nachtr. (Cassell 243) 188

Bankgeschäft Louis Schmidt in Cassel.

Absolut keine Nieten.

Ausschliesslich nur Gewinne.

Ottoman. 400 Fres.-Loose, jährl. 6 Ziehungen.

Nächste Ziehung schon am 1. October.

Haupttreffer jährlich 3 x 600,000, 300,000,
60,000, 25,000, 20,000, 10,000 Fres. u. s. w.

Jedes Loos wird mit wenigstens 400 Fres. ge-
zogen und in Gold à 72 pCt. prompt bezahlt.

Niedrigster Gewinn im ungünstigsten Falle mindestens
baar 185 Mk. (474/9. B.) 188

Monatliche Einzahlung auf ein ganzes Loos nur 5 Mk.
mit sofortigem Anrecht auf jeden Gewinn!

Das billigste aller Loose!

Gewinnlisten nach jed. Ziehung grat. Anträge d. Postanweis. erb.
J. Lüdeke, Staatsloose- und Berlin W.-Zehlendorf.

Reichsbank-Giro-Conto. Fernsp.-Amt Zehlendorf No. 7.

Agenturen werden vergeben!

Lager fertiger Herren- u. Knaben-Garderoben
von
Jean Martin,
47. Langgasse 47. 18141
Billige streng feste Preise.
Anfertigung nach Maass.

Sportwagen.



Schönstes Spielzeug
für Kinder.

Nur ganz starke
durable Waare
mit **Bicycleräder**
Mk. 9.—, 13.—, 16.—.

**Anerkannt
billigste Preise**
bei Ia Waare.

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12.

best assortirtes Galanterie- u. Spielwaarengeschäft. 7767

Kartoffeln, prima gelbe, per Kumpf 19 Pf., Magnum
bonum u. Kumpf 23 Pf. fortwährend bei
C. Kirchner, Schwalbacherstrasse 13.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№. 453. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 28. September.

41. Jahrgang, 1893.

Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins Wiesbaden. Winterhalbjahr 1893/94.

Im Winterhalbjahr 1893/94 sind folgende Lehrfächer vorgesehen:

Lehr-Fach.	Honorar für Mitglieder, ordentliche, ausserordentliche und unterstützende, sowie deren Personal.	Honorar für Nichtmitglieder.
Französisch I. Cl. (f. Anfänger)	10	15
do. II. „ (f. Vorgesch.)	10	15
do. III. „ (Conversation und Correspondenz)	10	15
Englisch I. Cl. (für Anfänger)	10	15
do. II. „ (für Vorgesch.)	10	15
do. III. „ (Conversation und Correspondenz)	10	15
Buchführung, einf. u. doppelte, Kaufmännisches Rechnen	6	9
I. Cl. für Anfänger	6	9
II. „ Vorgeschr. Schönschreiben, in verschied. Schriftarten,	6	9
Stenographie (nur bei genügender Bethheiligung)	6	9

Anmeldelisten liegen offen bei den Herren:
August Engel, Colonialw. u. Delicatessen, Taunusstr. 4/6.
L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 47.
Keppel & Müller, Buchhandlung, Kirchgasse 45.
Heinrich Leicher, Manufacturwaarenhdlg., Langg. 25.
Heinrich Römer, Buchhandlung, Langgasse 32.
Franz Strasburger, Colonialw. u. Delicat., Kirchg. 12.
 Dasselbst sind auch die näheren Bedingungen zu erfahren, sowie ausführliche Prospekte erhältlich. 278

Das Curatorium.

Stadtrath **Guido Steinkauler**,
Vorsitzender.

Photographie

O. van Bosch,

Louisenstrasse 3, nächst der Wilhelmstrasse.

Königl. Preuss. Hof-Photograph.

Königl. Grossbrit. Diplome.

Hof-Photograph Sr. K. u. K. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg.

Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Serbien.

Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Portugal.

Goldene Medaillen. Ehren-Diplome.

Höchste Auszeichnung. 18904

Mässige Preise.

Nicht höher als in anderen Ateliers I. Ranges.

Obst in allen Sorten billig zu haben auf der **Stoßmühle**; auch werden dafelbst jetzt schon Bestellungen auf feineres Winterobst angenommen. 16208

Reell u. gut kauft man

die modernsten elegantesten **Regenmäntel**, früher 50 Mk., jetzt 10 und 15 Mk., **Mädchen-Mäntel** und **Jaquettes** 8 Mk., **Staubmäntel** zu 4 Mk., **Kleiderstoffe** in allen Farben, Robe 4 Mk., weisser u. schwarzer Cachemir, Robe 5 Mk., **schwarzer Sammet** Mtr. 75 Pf., **Cheviots** u. **Buckskins**, **Rest** zum Anzug 9 Mk., **Rest** zur Hose 3 Mk., **Gardinen** in schönsten Mustern à Fenster 2 Mk., **seidene Handschuhe** Paar 50 Pf.

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft, Nerostrasse 21, Part., kein Laden,

Min. v. Kochbrunnen.

English spoken.

Wilh. Bischof,

Gr. Burgstrasse Wiesbaden, Walramstrasse 4. 10.

Eigene Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement

für

Färberei u. chemische Reinigung

von

Damen- u. Herren-Garderoben,
Zimmer- u. Decorations-Stoffen,
Strauss- u. Schmuckfedern.
Fabrik hier Walramstrasse 10.

18054

Meter f. blau, Cheviot

zum Anzug für 10 Mk. 2^{te} dgl. zu Herbst u. Winter-Paletot für 7 Mk. versendet franco gegen Nachn. **J. Müntgens**, Tuchfabrik, Guben bei Magdeburg. Auerkannt vorzügliche Bezugsquelle. 118



Die Porzellanofen-Fabrik von Louis Hartmann, Wiesbaden,

Emserstr. 75, Emserstr. 75,
älteste Fabrik hier (gegründet 1861) empfiehlt

Altdeutsche Chamotte-Oefen

in verschiedenen Farben und Grössen nach bester Construction und für jedes Brennmaterial geeignet.

Ganz fertig und nach auswärts transportabel. 19045

Umsetzen, Reparaturen etc.

Barthel, die und mehlig, Stumpf 25 Pf., Zweifchen 100 Stüd 15 Pf. Untere Friedrichstraße 10, Thoringen. 18288

Für alle Interessenten des Getreides, Mehl-, Spiritus-, Zucker-, Wein-, Del-, Kartoffel-, Cacao-, Petroleum-, Hopfen-Marktes, sowie Capitalisten, Bankiers u. ist die

Bank- und Handels-Zeitung

das einzige große Specialblatt, das wöchentlich sieben Mal herausgegeben wird und bereits im 39. Jahrgange erscheint. Sie beschäftigt sich vorzugsweise mit den Verhältnissen des Producten- und Waarenmarktes und bringt, unterstützt von mehr als 200 Correspondenten in allen Theilen Deutschlands, in Rußland, England, Frankreich, Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Amerika u., täglich telegraphisch und brieflich ausführliche Original-Berichte von allen Handelsplätzen der Welt. Ganz besonders richtet sie ihre Aufmerksamkeit auf den Zuckermarkt und auf den Wollhandel. Außer dem wirtschaftlichen Theil bringt sie eine orientirende politische Uebersicht, politische Telegramme u. Sie ist das älteste Organ der Berliner Börse und enthält als solches eine Reihe wissenschaftlicher und praktisch ausnützbarer Nachrichten aus dem Bank- und Welt-handelsverkehr, sowie den vollständigsten und correctesten Coursezetteln von der Berliner Fonds- und Productenbörse. Ihre Notirungen von der Berliner Productenbörse und den übrigen Märkten gelten als maßgebend. Als „Gratisbeilage“ erhalten die Abonnenten wöchentlich den „Landwirtschaftlichen Anzeiger“, dessen Mitarbeiter Fachmänner ersten Ranges sind und der hauptsächlich auf solche Dinge Rücksicht nimmt, die auch für den Productenhändler, Industriellen u. von directem Interesse sind und die Verloosungsliste des Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staats-Anzeigers. Die Bank- und Handels-Zeitung dient als offizielles Publikationsorgan für Reichs-, Staats-, Provinzialbehörden und für eine Reihe von Gesellschaften, landwirtschaftlichen Instituten und ähnlichen Unternehmungen. Der Abonnementspreis der Bank- und Handels-Zeitung incl. sämtlicher Beilagen beträgt vierteljährlich für Deutschland und das deutsch-österreich-ungarische Postgebiet 8 Mk. Inserate 40 Pf. die Zeile. Bestellungen nehmen sämtliche Postanstalten an, in Berlin die

Expedition der Bank- und Handels-Zeitung
Berlin SW., Zimmerstraße 95/96.




Radikale Entfernung der Hühneraugen
nur bei Anwendung der **Columbus Plates.**
Convert m. 12 Plates 70 J., pr. Brief 30 J.
Kahnemann & Co., Hamburg.
Käuflich in allen Apotheken.

General-Depôt für Wiesbaden und Umgegend bei:
G. Kurz, Wiesbaden, Bahnhofstrasse 6.
(Hac. 5351/9) 188

Bechtel's Wollwaschseife
(Salmiak-Gallseife)
in 1-Pfd.-Pack. zu 40 Pf. bei Louis Schild, E. Moebus,
Gg. Modes, E. Brecher, W. H. Birk. 18784

Nusskohlen.

Ia Qual. gew.	Korn I	Korn II	Korn III
Settnußkohlen	Mk. 21.70	21.30	18.50

per 1000 Ko. franco an das Haus geliefert, Ziel 3 Monate oder per comptant mit 2 % Skonto, Waggonladungen entsprechend billiger, empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung,

18938

Ellenbogengasse 17.

Eier-Kohlen,

fein-, schlacken- und graufrei, besser und billiger wie Fett-Rußkohlen, offerirt in jedem Quantum den Centner zu 1 Mk., die Fuhre von 20 Centner zu 20 Mk.

O. Wenzel,

Adolphstraße 3.

Kohlen.

Bis auf Weiteres empfehle für den Winterbedarf **prima Qualität melirte Kohlen** (Hausbrand) mit ca. 45—50 % Stücken à Mk. 18.50, per Fuhre, 20 Str., ferner direct ab Waggon: frei Haus über d. Stadtwaage
Ia gewasch. Rußkohlen, Korn I à Mk. 24.70, II " 21.30, gewogen.

Eier-Briquettes (von Mte Haase), **Kohlscheider, Anthracit-Würfel b.**, **Kiefern-Anzündholz, Bündelholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, Stein- und Braunkohlen-Briquettes** billigt.

Preislisten gern zu Diensten.

19221

W. A. Schmidt, Moritzstraße 28.

Telephon No. 226.

Kohlen.

Für den Winterbedarf:

Alle Sorten Ruhr-Kohlen von den besten Zechen, **Anthracit, Würfel b** von Zechen Kohlscheid für amerikanische und Kesselöfen, sowie **Braun- und Steinkohlen-Briquettes, gebr. Patent-Coaks** für Aufheizungen, **Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, ganz und geschnitten, **Anzündholz und Lohstuden.**

Durch directen Bezug ab Zechen per Bahn (keine Schiffsladung) bin ich in der Lage, nur **erste Qualitäten** und ebenso billig als jede Concurrenz an diesem Plage zu liefern und halte mich bei reeller und prompter Bedienung zur Lieferung eines jeden Quantum bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Telephon No. 274.

Kohlen-Consum-Verein

Adelheidstr. 13, **A. Peters,** Commagt., Parterre, Adelheidstr. 13.

Kohlen-Abschlag.

Bis auf Weiteres liefere direct vom Waggon
gew. Rußkohlen I zu Mk. 21.60 per 20 Centner
bestimmte Kohlen (Stückreich) " " 21.30 franco Haus über
" " 18.50 die Stadtwaage
Größere Quantitäten, Waggon, bedeutend billiger. 15577

Kohlen.

Hierdurch bringe ich mein Lager in den diversen Sorten Kohlen für Zimmer- und Küchenbrand, **Coaks, Briquettes**, nur Ia Qualitäten, Ia Waare **Buchen- und Kiefern-Holz**, sowie alle sonstigen Brennmaterialien in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,
Schulgasse 2.

Comptoir: Neugasse 7a, Entresol.

18726

Kohlen.

Ia Ruß-, Herd-, Stück- und Anthracitkohlen, Briquettes, Lohstuden, Holzkohlen, Buchen- und Kiefernholz (ganz und gespalten) liefert billigt
Carl Capito, Adlerstraße 56 18114

Verkäufe

Zwei Viertel Parterrelögen abzug. Elisabethstraße 8, 2. 19002
Ein gut erhaltener Winter-Hoverzieher und sonst.
Serren-Garderober zu verkaufen Abeggstraße 6.

Für Einjährige.

Ein noch gut erhaltener Extramantel, sowie Helm und Seitengewehr
billig zu verkaufen Bleichstraße 16, 1.

Dore's Prachtbibel, großes Format, in eleganter Aus-
stattung, 230 Bilder, neu, preiswürdig zu verkaufen. Näh.
im Taubl-Verlag. 19186

Eine Briefmarkensammlung (1800 St.), darunter
alte Deutsche, 10 Gr. grün Hannover, 18 Gr. Württem-
berg, 10 Pf.-Gr. blau Sachsen u. s. w. für 300 Mk. zu verkaufen. Näh.
im Taubl-Verlag. 19200

Ein neues Schwanenberger Briefmarken-Sammel-
buch, neueste Ausgabe, sogen. „Zukunft-Album“, in zwei
Bänden, ohne Umschläge, in feinstem Lederband, Einkaufs-
preis Mk. 60.—, ist billig zu verkaufen bei
Urmacher Seib, Gr. Burgstraße.

Flügel, gut erhalten, billig zu verkaufen Wellrigstraße 19. 17940

Guarneri,

ein vorzügliches Cello ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei
Ad. Abler, Lammstraße 29. 19261

Zwei fast neue Trompeten billig abzugeben M. Schwalbacherstr. 5.
Eine noch sehr gut erhaltene Zither ist Verhältnisse halber sehr billig
zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 27, Part. 1. 19252

Ein gut erhaltenes Billard, ein Piano und eine große Kister
ist wegen Umzug zu verkaufen Stüttrichstraße 1, Part.

Einige Schlafzimmers-Einrichtungen, einzelne Betten, Wasch-
kommoden, polierte und lackierte Schränke, verschiedene Polster-Garnituren,
einzelne Sophas, Sessel und Stühle, Buffets, Ausziehtische u. d. b. zu verl.
Friedrichstraße 18. 16741

Speisezimmer, Eichen, compl., zu Mk. 600 zu v. Moritzstr. 44. 16858

Gänzlicher Ausverkauf wegen Krankheit bei Frau Martini, Mauergasse 17.

Schöne Russ- und Tannen-Betten mit Seegras- und Mohrhaar-
Matrassen, Deckbetten und Kissen, auch eine große Partie gebrauchter
vollständiger Betten, sowie einzelne Theile, neue Kleiderschränke, Kommoden,
kleine und große Consolen, Gallerie-Schränke, ovale und viereckige Tische,
kleine und große Spiegel, auch Trümmen, Sopha und Stühle in Blüch,
auch Chaiselongue, neue und gebrauchte Sophas, Stühle, auch Barock-
und andere Stühle, Kleiderschränke, Anrichte, Schüsselbretter, Wasch-
kommoden, Nachttische mit und ohne Marmor, Vorentänder, Erageren,
Handtuchhalter, Uhren und noch verschiedenes Andere. Auch ist von
Neujahr 1904 der Laden mit Logis zu vermieten. 17798

Zwei vollständige französische Betten mit hohen Haupten, 1 Wasch-
Kommode, 2 Nachttische, 1 Kleiderschrank, 1 Verticow, 1 Plüsch-Garnitur,
1 Herren-Schreibbureau, 1 Antiquitäten-Schrank, 1 Kommode, 1 Teppich,
1 Regulator, 5 Salon-Deinemäde in eleganten Gold-Barockrahmen und
dergl. sind billig abzugeben 504

Welschstraße 32, Part.

Vollständige Betten, einzelne Theile, eiserne Kinderbetten,
sowie Deckbetten und Kissen billig zu verl. Ellenbogenstraße 13, 1. 17864

Möbel zu verkaufen.

Bettstelle, polirt, mit Sprungrahmen, Mohrhaar- u. Seegrasmatrassen,
Deckbetten, 1- und 2-thür. Kleiderschränke, 1 polirt. Kleiderschrank, versch.
Kommoden, 1 Mahagoni-Spiegelschrank, 2 antike Kommoden, 1 Wasch-
wanne, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, 2 Nachttische, 1 lack. Tisch, 2 ovale
Tische, 1 gr. runder Tisch, 1 Vult, 1 Kleiderständer, Stühle, 1 Toiletten-
spiegel, polierte Nachttische mit Marmorplatten, große und kleine Zimmer-
lampen, 1 Sch. Leuchter, 1 Hängelampe, Bilder u. dergl. m. Sammlische
Möbel sind sehr gut und werden billig abgegeben Goldgasse 16.

Zwei lackierte Bettstellen (neu) mit Sprungrahmen, Matrassen u
Kissen (ganz oder einzeln) billig zu verkaufen Emmerstraße 10. 19167

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Kassen-
zahlung, Welschstraße 42 bei A. Lechner. 16159

Plüsch-Garnitur, Sammetaschen-Garnitur und
1 Ottoman (alles neu) billig zu verkaufen Moris-
straße 6. P. W. ein. Tapetier. 19183

Die sehr bequemen Patent-Bett-Sophas „Anticum“, welche bei
ihrer so praktischen Einrichtung doch eine sehr gefällige Fagou haben, sind
wieder vorrätig bei F. K. oew. Wellrigstraße 2. 19224

Schöne Eichen- (u. d. h.) billig abzugeben Welschberg 9, 2 St. 1. 18603

Schöne Eichen- (u. d. h.) billig abzugeben Welschberg 9, 2 St. 1. 17999

Ein gebrauchtes Phaeton zu verkaufen Herrnmühlstraße 5. 16440

Ein fast neuer Krankenwagen
und Kinderputz zu verkaufen Adolphstraße 4, 1. 18305

Ein Zweifspanner-Wagen und eine Dismurmühle zu verkaufen
Röderstraße 21, Laden. 18439

Zwei gut erhaltene H. Wagen billig zu verkaufen. 18254
J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Ein hölzerner Sackarren,

stark gebaut und gut erhalten, billig zu verkaufen
Langgasse 27, Parterre-Kontor.

Neue Hockhaar-Zupfmächinen

Stück 48 Mk. z. v. Ph. Lendle, Tapetier, Moritzstraße 22.

Zwei Wenham-Lampen für zusammen Mk. 25 zu verkaufen.
Näh. bei Carl Grünig, Kirchgasse 35. 16450

Heustiegalerien billig zu verkaufen Langgasse 48, Eib. Part.

Zwei Stod noch gute Treppen, 88 Cmt. breit, sowie ein gebr.
Birchschaffs-Büffet zu verkaufen. Näh. Adolphsallee 27 bei
A. Keller. 18782

Wellrigstr. 27, 2, e. Wasserstein, Sandsteingew. u. d. d. 18767

Adelstraße 7 sind zwei gebr. Kasten-Ofen zu verkaufen.

2/1 und 10/2 Stüd-Fässer,

weingrün und frisch geleert, billig zu verkaufen. 19185
Heuer & Co., Rheinbahnstraße 3.

Drei frisch geleerte sehr gute Weinfässer (Halbstüd) sind abzugeben.
Näh. im Taubl-Verlag. 19113

Halbstüd-Fässer sind zu haben Bleichstraße 1.

Sehn ganze, vierzig halbe Stüd- fässer,

sowie diverse Sorten kleinere Fässer sehr preiswerth
Friedrichstraße 33. 17586

Zwanzig frisch geleerte gute Halbstüd-Fässer zu verkaufen. 19208
Deusser, Küfer, Albrechtstraße 32.

Drei Kloster Buchen-Schreibtische 1. Qual. b. zu verl. Neugasse 11, S.

Junger Pinscher mit Hundemarke zu verkaufen
Blücherstraße 16, Part.

Danische Dogge, 3 Monate alt, zu verl. Frankentr. 11, P. 18920

Wellrigstraße 10 ein schönes Salon-Güldchen billig zu verl. 19258

Auf Hofgut Geisberg

sind fünfzig italienische und spanische zweijährige Dähner und
Dähne das Stück zu zwei Mark zu verkaufen.

Für Tauben-Viebhaber.

Fünf bis sechs Paar Elster-Tauben billig abzugeben Dogheimer-
straße 43. 19234

Verchiedenes

Wohnungs-Wechsel.

Mein

Atelier für künstliche Zähne

habe ich von Kirchgasse 35 nach

Langgasse 40

(bet Herrn Hoflieferant Eberhardt) verlegt. 19286

Hochachtungsvoll

Jean Berthold,

früher bei Herrn Krane.

Wohnungs-Wechsel.

Sin von Lammstraße 27 nach

Karlstraße 13, Part.,

verzogen. nächst der Rheinstraße, 18968

Hochachtungsvoll

Lud. Winkler,

Immobilien-Agentur.

Böhne sagt Beltristrasse 3.

A. Brühl, Herd- und Diensteger.

Polieren

der Möbel und Reinigen der Parquetböden geschieht am billigsten und pünktlichsten durch langjährige Erfahrung. Als Hotelschreiber bin ich in der Lage, allen Anforderungen Genüge zu leisten; alle in das Fach einschlagenden Arbeiten werden unter Garantie auf Taglohn oder nach Uebereinkunft ausgeführt. **L. Knaf, Schreiner, Beltristrasse 46, 5th.**

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohkübel geflochten, repariert und polirt. 16163

Stühle, sowie alle Sorten Körbe werden billig geflochten

Höflichkeit 16 kann fortwährend geflochten werden à Str. 30 Pf. 18729

Asphaltarbeiten

werden unter Garantie und billigster Berechnung zur Ausführung übernommen. **Asphaltplatten** in jeder gewünschten Mauerstärke auf Lager. **F. H. Maass, Louisenstraße 21.** 15182

Frachtfuhrmann Carl Euler

von Viebrich a. Rh.

kommt jede Woche Montags, Mittwochs, Donnerstags und Samstags nach hier und stellt im Rheinischen Hof ein.

Bestellungen nach Viebrich und Mainz werden übernommen und pünktlich besorgt. Diesbezügliche Anmeldungen bitte im Rheinischen Hof, sowie bei den Herren Seilermeister **Erkel, Michaelsberg 12, u. Kaufm. Wilhelm Reitz, Marktstraße 22, zu machen.** 17174

Umzüge per Federrolle

werden zuverlässig und billigst besorgt und werden Bestellungen erbeten. **Näh. zu erfragen Bleichstraße 15, Laden.**

Für Damen.

Güte werden schnell und billig nach der neuesten Mode garnirt, sowie alle Güte aufgearbeitet. **Näh. Balkmühlstr. 20, 2 St.** 18769

Herren- und Knaben-Anzüge werden nach Maß angefertigt, Reparaturen gut und billig besorgt. 18000
G. Wagner, Dranienstraße 21, Seitenb.

Schützenhofstraße 2,

Ecke der Langgasse.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-Garderoben** unter Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell und billig. Auch auf pünktliche Matenzahlung werden **Meider** angefertigt. 18158

Robert Doppelstein,

Schneidermeister.

Herren-Meider werden angefertigt bei gutem Sitz, Maße gewendet, repariert, gereinigt bei billiger Berechnung. **Neugasse 12, Bbhs. 3.**

Damen-Confection.

Meinen verehrten Kunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von **Louisenstraße 12** nach

Friedrichstraße 41

verlegt habe und empfehle mich sogleich zum Anfertigen von Jaquettes, Capes und Mänteln jeder Art, sowie zum Modernisiren.

Carl Fausel.

Friedrichstraße 41, im Baum'schen Hause, Ecke Kirchgasse.

Gedächte Meidermacherin nimmt Arbeit in und außer Hause an. **Näh. Bleichstraße 24, Bbhs. 2 St.** 18371

Costüme werden gut sitzend angefertigt zu mäßigem Preis **Kirchgasse 9, Bbhs. 3 r.**

Eine **Wäsche-Näherin** empfiehlt sich zur Anfertigung neuer Wäsche, sowie zum Ausbessern in und außer dem Hause pro Tag 1,10 Mk. **Karlstraße 2, im Laden. Fr. Farnung.**

Wäsche-Näherin wird billigst besorgt **Saalgasse 3, Part.** 19058

Die Maschinen-Strickerei Schulgasse 1

empfiehlt sich zum An- und Reutriden von Strümpfen, Socken, Beinlingen, Herrenweifen, Damenweifen, Aermeln etc. zu billigen Preisen.

Sandstühle werd. schön gew. u. ätz gefärbt **Wesberg. 40.** 12137

Strümpfe werden gestrickt, neu 50-60 Pf., angestrich 25-30 Pf., **Bleichstraße 20, Bbhs.**

Wäsche für Hotels, fow. Pensionen u. Privat und auch zum Bügeln wird angenommen **Beltristr. 5, 5th. Part.** 14589

Stärke-Wäsche wird zum Bügeln angenommen **Friedrichstraße 13**

Zum Waschiren empfiehlt sich Frau **Wolf, Nerostraße 14.** Gute Zeugnisse. 16162

Masseuse Frau **D. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r.** 16162

Die Abfuhr von 40-50 Starren **Schutt** ist zu vergeben. 19236

August Zintgraf, Eilengießerei.**Fremden-Pension**

Pension. Hübsch möbl. Zimmer mit Pension und stets franz. Conversation, 105 Mk. monatlich, **Dohheimerstraße 10, 2.**

Pension Emserstraße 13.

Schön möbl. Zimmer mit Pension, 3-4 Mk. täglich. Allgemeines Speisezimmer. 17802

Villa Frieze, Emserstr. 19, möbl. Zimmer pr. Woche 8-16 Mk., Pension pr. Tag 2 Mk. (Balkon, Garten.) 12584

Pension Continentale,

am Eingang des Kurgartens. **Paulinenstraße 2.**
Elegant möblirte Zimmer mit Pension, auf Wunsch kleine Salons dabei.
Für den Winter vortheilhafte Monatsbedingungen.
Speisesaal und Salon.

Norddeutsche Küche. Bäder im Hause.**Pension Villa Elisa,**

Höflichkeit 24, möbl. Wohnungen od. eing. Zimmer. Gute Küche. Garten. Bäder. 11194

Tannusstraße 13, 1 St.,

Ecke der Geisbergstraße, sind möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 19124

Eine Dame findet in better Lage freundl. Zimmer mit oder ohne Pension zu mäßigen Preisen bei allein stehender Dame. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 15068

Vermietungen

Pillen, Häuser etc.

Die Villa **Nerothal 7, 10 Zimmer mit Zubehör und Garten, sofort zu vermieten. Näh. No. 3.** 19116

Geschäftslokale etc.

Bahnhofstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermieten. **Näh. baselst 1 St.** 18237

Balkamstraße 14/16 ist ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung von 1 Zimmer und Küche, auf Verlangen auch mehr, sofort oder bis 1. October zu vermieten. **Näh. bei Wilh. Fackert, Bädermeister, Balkamstraße 14/16.** 16128

Großes Entresol mit oder ohne Wohnung billig zu vermieten **Marktstr. 12, 2.**

Laden, geräumiger, passend für Kurz u. Wollwaren, a. 1. Oct. billigst zu verm. **Mörzstr. 44.** 16-58

Schöner Laden zu vermieten. **Näh. Schwalbacherstraße 55, B.** 18790

Ein im Centrum d. Stadt günstig gel. gr. Lokal, w. f. vorz. f. **Weinlager und Verkauf** eignet, sofort zu vermieten. **Offerten unter H. H. 10 postl. Schützenhofstraße.** 18401

Zahnstraße 6 schöne Werkstatt, auch Lokal für Flaschenherstellung, Stickerie, Wäscherei etc.

Eine helle Werkstatt (4 Fenster) nebst kleiner Wohnung zu vermieten. **Saalgasse 16, im Möbelgeschäft.** 16517

Wohnungen.

Höflichkeit 51 Stube, Küche mit Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 17965

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. **Näh. Part.** 14945

Albrechtstr. 37 ist die Bel-Etage mit 3 auch 4 Z. und Zubehör zu vermieten.

Schöne Aussicht 16 ist die 2. Etage, 5 Zimmer mit Küche, Bad, 2 Mon. u. sonst. Zubehör, zum 1. Oct. zu verm. **Näh. bei in d. 2. Et.** 19236

Bleichstraße 24 schön hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten. **Näh. Kirchgasse 20, Laden.** 17488

Oranienstraße 3 (Nähe der Artilleriekaserne) möbl. schönes Parterrezimmer für einen auch zwei Herren. 19147

Oranienstraße 17 ein möbl. Zimmer für 7 M. monatlich zu verm. 18491

Platterstraße 20, l. schönes geändertes möbl. Parterrezim. z. verm. 18491

Duerstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Möbl. im Laden. 15290

Rheinstraße 45, 2. neben Artilleriekaserne, möbl. Zim. zu verm. 18927

Rheinstraße 55 gut möbl. Zimmer auf October zu vermieten. 17631

Rheinstraße 62, 3. einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 18632

Möderstraße (eing. Feldstraße 1, 1 St.) ein freundl. möbl. Zimmer mit guter Pension billig zu vermieten. 18474

Saalgasse 3 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18150

Saalgasse 22 fl. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 16710

Schulberg 9, 1 St., schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 18329

Schulberg 21, 1 St. l., ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. 18720

Schulbergstraße 3, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 18720

Schulbergstraße 10, 1 St., zunächst der Rheinstraße, 2 fein möbl. Zimmer z. verm. 18387

Schwalbacherstraße 30, 2 St. (Alte Seite), 2 möbl. Z. z. verm. 15508

Schwalbacherstr. 63, 2 St. l., ein möbl. Zimmer, 2 möbl. Z. z. verm. 18962

Sedanstraße 3, 1 St. r., ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 18962

Walramstraße 12, Meßgerladen, kann ein junger Mann Theil nehmen an einem schön möblierten Parterrezimmer. 18310

Walramstraße 23 2 möbl. Zimmer mit 2-3 Betten zu verm. 18560

Wellrichstraße 3, 2. Etage, gr. möbl. Zimmer zu verm. 14662

Wellrichstraße 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 16857

Wellrichstraße 12, 2 St., möbl. Z. mit A. b. an aufst. Mann zu verm. 18457

Wellrichstraße 22, 2 St. r., gut möbl. Zimmer mit und ohne Cabinet billig zu vermieten. 18457

Wellrichstraße 26, 2. Et., ein freundlich möbliertes Zimmer, nach der Straße gelegen, zu vermieten. 19096

Wilhelmstraße 5, 1. Etage, ein großes gut möbl. Zimmer (Vorzellanofen, Doppelfenster) für die Wintermonate oder an permanenten Mieter mit oder ohne Pension per sofort zu vermieten. 18629

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 3. Et., zwei eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16758

Wörthstraße 18, Part., möbl. Zimmerchen mit od. ohne Pens. bill. 17474

Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofsstraße 5, 1. 18269

Zwei elegant möblierte Zimmer an Einjährig-Freiwillige preiswerth zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 7. 17982

Einjährig-Freiwillige finden nahe der Infanterie-Kaserne g. möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension. Näh. Karlsruber Hof, Friedrichstraße 44.

Mehrere gut möblierte Zimmer, Kochparterre, mit oder ohne Pension, für die Herren Einjährig- sehr günstig gelegen, sofort zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 32, Part. links.

Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (per Monat 25 M.) sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18400

Ein gut möbl. Salon mit Pianino und ein Schlafzimmer (beide m. Vorfenst.), in d. Nähe d. Kaserne a. e. gebildeten sol. Herrn auf sof. od. 1. October zu verm. Anzusehen Nachm. zw. 2 und 6 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18990

Für Einjährige. Ein möbl. Zimmer, nahe bei der Kaserne, Döbberstraße 15, 1. Möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näh. Eiserstraße 40, Regerei. 17910

Ein einfach möbliertes Zimmer mit separ. Eingang auf 1. October zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 4, 2 St. h. 19216

Für Einjährige

passend gr. möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 11, 1 St. r. 18780

Für Einjährige passend gut möbl. Zimmer in der Nähe bei der Kaserne Louisenstraße 43, 3. Et. links. 18934

Ein möbliertes Zimmer an einen besseren jungen Mann zu vermieten. Näh. Wörthstraße 2, 2. St. 19194

Gut möbl. Z. sof. mit o. ohne Pens. bill. Zimmermannstr. 1, B. 16443

Ein elegant möbliertes Zimmer mit Frühstück zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18732

Eisenstraße 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 14716

Weißstraße 13 Maniarde mit Bett zu vermieten. 18716

Ein gr. möbl. Frontipis-Zimmer b. zu verm. Blücherstr. 16, St. 3 Tr. l. 18952

Weißstraße 11, St. 1, erh. zwei reinf. Arbeiter Kost u. Logis. 18952

Sellmundstraße 34, Part., erh. j. Leute gute Kost und Logis. 18952

Weißstraße 7, 1 St., erh. best. Arbeiter bill. Kost und Logis. 18963

J. M. L. v. St. u. Z. erh. (b. B. 9 M.) Oranienstr. 23, Mb. 2 r. 18765

Leere Zimm., Mansarden, Kammern.

Garlingstraße 6 sind zwei große lustige nach dem Garten gelegene Zimmer mit Wasser und Kuchherd zu verm. Näh. Part. rechts. 14649

Garlingstraße 8 ein gr. l. Part.-Zim. z. 1. Oct. zu verm. (Bt. 10 M.). 19034

Sellmundstraße 41, 2 St., zwei große freundl. Zimmer (nach der Straße) zu vermieten. 19034

Mauerstraße 11 ein Zimmer leer oder möbliert zu vermieten. 18969

Wörthstraße 50 zwei geräumige Zimmer nach der Straße (2 St. r.) auf gleich oder später zu vermieten. 18969

Rheinstraße 45, Papierl., schöne Stube mit Wasser und eine Maniarde billig zu vermieten. 18961

Spiegelgasse 3 ein leeres helles Zimmer zu vermieten. 17404

Wörthstraße 16, Part., leeres Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 19157

Garlingstraße 6 sch. gr. Maniarde mit Kuchherd zu verm. 18781

Garlingstraße 5, 1 l., eine Dachkammer (neu hergerichtet) zu v. 18391

Oranienstraße 3 eine Maniarde zu vermieten. 19239

Weißstraße 13 heizbare Maniarde an eine einz. Person zu vermieten. 19239

Fremden-Verzeichniss vom 27. September 1893.

Adler.	Schmitzen, Fr. Berncastel	Schneider, m. Fr. Dresden	Geertsema, Amsterdam	Schroeder, Rastatt
Schmersahl, Kfm. Barmen	Christmann, m. Fr. Gaildorf	Weber, Kfm. Blankenhain	v. Holzendorf, Fr. Dresden	Schneider, Metz
Heyne, Kfm. Barmen	Capbalm, Brühl	Hotel Hoppel.	Villa Nassau.	Rhein-Hotel.
Lodholz, Kfm. Pforzheim	Deutsches Reich.	Jansen, Kfm. Toenis	Jordan, Fr. Magdeburg	Schwarz, Rent. Stuttgart
Dietrich, m. Fr. Berlin	Braun, m. Fr. Hannover	Fröhling, Kfm. Offenbach	Hotel du Nord.	Dumbar, m. Fr. Berlin
Link, Kfm. Hanau	Müller, Kfm. Darmstadt	Krüge, m. Fr. Köln	de Haas, m. Fr. Rotterdam	Dubois, 2 Fr. Berlin
Pagny, Kfm. Paris	Brozehl, m. Fr. Luxemburg	Haag, Kfm. Künzelsau	Nonnenhof.	Zabel, m. Fr. Weimar
Stadelmann Oberlahnstein	Engel.	Happel, Kfm. Thüringen	Franz, Ingen. Hannover	Claussen, Kfm. Kiel
Meienburg, Hohenlimburg	Pestalozzi, Hayden	Plagemann, Kfm. Hamburg	Meyer, Ingen. Hannover	Schneider, m. Fr. Köln
Tattle, m. Fam. Brooklyn	Englischer Hof.	Vier Jahreszeiten.	v. d. Steinen, Düsseldorf	Rheinstein.
Neubaus, m. Fr. Genua	Leger Grenfell, Fr. London	Gottwald, Fr. Wien	Franzen, Ingen. Köln	Geyer, 3 Fr. Frankfurt
Sonslermann, Gummersbach	Watson, Fr. London	Smirnow, Petersburg	Schwarz, Möhlhausen	Elster's Hotel garni
v. Minckwitz, Altona	Rochwill, London	Hotel Kaiserbad.	Wenzel, Grünstadt	und Pension.
Lande, Kfm. Berlin	Einhorn.	Rabinowin, Warschau	Mooser, Darmstadt	Croce, m. Fam. Freiburg
Allesan.	Reinhardt, Kfm. Mainz	Brün, Kfm. Warschau	Kinkel, Darmstadt	Croce, Lieut. Heidelberg
Lang, Dr. m. Fr. Suhl	Windsch, Kfm. Leipzig	Gegner, Dr. med. Warschau	Schröder, Dr. Darmstadt	Römerbad.
Belle vue.	Viehmeier, Kfm. Köln	v. Heinria, Dr. Warschau	Herbig, Kaiserslautern	Langer, Kfm. Breslau
Hammond, m. Fr. Hamburg	Adam, Kfm. Berlin	Kosinski, Prof. Warschau	Bohlwein, m. Fr. Lichterfeld	Pook, Fr. Düsseldorf
Hoppe, Fr. Rent. Hamburg	Müller, Kfm. Bielefeld	Hasenfeld, m. Mutter. Berlin	Hotel Oranien.	Rose.
Armitstead, Stud. Riga	Pierson, Pfundersheim	Schüler, Dr. Berlin	Philippi, Fr. Berlin	Calkoen, Utrecht
Hotel Block.	Oppenheimer, Botzbach	Sehenk, m. Fr. Dortmund	de Werth, Frhr. München	Calkoen, Fr. Utrecht
v. Möner, Fr. Roisdorf	Wasserzog, Kfm. Chemnitz	Thewalt, Lieut. Eglan	Hotel St. Petersburg.	v. Neumann Cosel, Major
Rathenau, Fr. Berlin	Bayer, m. Fr. Hoxheim	Schulz, Major, Lissa	Schwedeler, München	m. Bed. Marienwerder
Schulze, Fr. Rent. Berlin	Eisenbahn-Hotel.	Hotel Karpfen.	Sternitzky, Petersburg	v. Neumann, Frau.
Schwarzer Bock.	Ericks, m. Fr. Hamburg	Mayer, Kfm. Frankfurt	Gienlein, Kfm. Tula	Marienwerder
v. Viebaha, m. Fr. Berlin	Wid, Kfm. Berlin	Göcke, Kfm. Berlin	Behrendts, Petersburg	Wawelberg, Petersburg
Hotel Bristol.	Schumacher, Kfm. Benrath	Hotel Kronprinz.	Pfälzer Hof.	Weisses Ross.
Story, Fr. Rent. Bristol	Wagner, Fr. Strassburg	Schwarzenberger Heilbronn	Knauer, Würzburg	Helferich, Dr. Dieuze
Story, 2 Fr. Rent. Bristol	Ubleron, Dr. med. Cassel	Schwarzenberger Heilbronn	Schwoh, Kfm. Berlin	Kipp, Dr. phil. Heidelberg
Hasperg, Fr. Hamburg	Jandt, Hotelbes. Weilburg	Rubinstein, m. Fr. Moskau	Riedel, Köln	Weisser Schwan.
Kaestner, Rent. Leipzig	Grüner Wald.	Weisse Lilien.	Lücke, Frankfurt	Epenstein, Fr. Berlin
Szender, Fr. Leipzig	Matzka, Militärs	Tornier, Pirmasens	Stahl, Dauborn	Fährdrich, m. Fr. Soldau
Thorne, Fr. England	Kraemer, Kfm. Frankfurt	Meyer, Fabrikbes. Nürnberg	Promenade-Hotel.	Franke, Dr. Inowrazlaw
Thorne, Fr. England	Gräger, Dr. Berlin	Hotel Minerva.	Martin, m. Fr. Hamburg	Zur Sonne.
Central-Hotel.	Passavant, Fabrikbes.	Schragmüller, Mengede	Detleffsen, Flensburg	Bevilaqua, Franzensbad
Brüssel, m. Fr. Afrika	Michelbacherhütte	Kundt, Kfm. Cassel	Zur guten Quelle.	Ulrich, Franzensbad
Brüssel, Kfm. Afrika	Lösch, Mannheim	Nassauer Hof.	Lautenschläger, Cassel	Baldenweg, Tägerweiler
Batters, Rothebr. Neustadt	Conradi, Wied-Selters	Day, London	Wild, Kfm. München	Meckolsheim
Lieber, Kfm. Leipzig	a. d. Fante, Düsseldorf	Stackelberg, Graf. Estland	Lehr, m. Tocht. Weilburg	Günther, Berlin
Förstenglor, Fr. Strassburg		Merritt, 2 Hrn. New-York		Frey, Schausp. Breslau
Zietmann, Möchingen				

Greitling, m. Fr. Coblenz	Raske, m. Fr. Berlin	Buddecke Mülhhausen	Bilger. Stimbach	Carl, Peter. Oberseifers
Berger, Hannover	Breiderhoff, Bischoff	Sanner, Kfm. Crefeld	Jordan, Kfm. Solingen	Derner, Johanna. Biebrich
Rumpf, Wetzlar	Griffin, m. Fam. England	Schamp Audenschmiede	In Privathäusern:	Göerg, Ottilie. Stiershahn
Kohnen, M.-Gladbach	Hermestoff, m. Fr. Metz	Hotel Weiss.	Pension Continentale.	Gross, Julius. Mittelhofen
Spiegel.	Hoepfner, Kfm. Pirmasens	Veith, Director. Frankfurt	v. Loos, Fr. Merseburg	Herold, Gustav. Remmütz
Mayer, Fr. m. T. Coblenz	Pitz, Dürkheim	Mantell, Rent. Coblenz	v. Crailshaim. Flachslanden	Heidenreich, E. Herschbach
Tannhäuser.	Hinrichs. Oppenheim	Schmidt, Dr. med. Fesendorf	Hotel Pension Quisisana.	Jamin, Elisa. Cromberg
Jost, Regensburg	Rosendorn. Berlin	Bayer. Düsseldorf	Reinhardt, Dr. Frankfurt	Jost, Lina. Weyer
Stefan. Darmstadt	Agg-Gardner. London	Vehling. Eibersfeld	Wiener. Sunderland	Jung, Heinrich. Orbis
Bermanns, Kfm. Cöln	Hotel Victoria.	Gahlemann. Königshütte	Villa Royal.	Kahn, Conrad. Zell
Reuter, Ingen. Darmstadt	v. Gerstorff. Zöllichau	Klein, m. Fr. Metz	Schnütgen, m. Fr. Steele	Krieger, Kirchheimbolanden
Tannus-Hotel.	Schulz, m. Fr. Kempten	Roick, Rector. Kreuzthal	Hoffmann, Fr. Mors	Krombach. Marienhausen
Backl, Redacteur. Cöln	Reymann, m. Fm. Wheeling	v. Obstfelder. Frankfurt	Wilhelmstrasse 88.	Pohl, Peter. Rüdesheim
Bieger, Dr. med. Brieg	Hotel Vogel.	Stadt Wiesbaden.	Thierens, Fr. Haag	Schneider, Heinr. Oestrich
Tuka, Lieut. m. Fr. Berlin	Dru, Kent. Ostende	Backer, Kfm. Burg	Augenheilanstalt	Shobel, Wilh. Niedorneisen
Pungs, m. Fr. Rheidt	Löhr, Oberlehr. Hannover	Zauberhüte.	für Arme.	Wengenroth, J. Gemünden
Molenaar, Kfm. Crefeld	Gether, Fr. Strassburg	Kolbe, Fbkb. Adorf	Abbrecher, Ant. Frankfurt	

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Schloß Fenetränge.

(27. Fortsetzung.)

Ein Roman aus den Vogesen von O. Ester.

(Nachdruck verboten.)

Der Richter suchte mit den Schultern. Er hatte in seiner langjährigen Praxis schon so manchen seltsamen Fall erlebt, daß ihm auch die Schuld Henris nicht unbenkbar erschien.

„Ich bin der festen Ueberzeugung, daß Herr de Fenetränge unschuldig ist,“ sagte Gisela erregt.

Der Richter lächelte. Er sah in das glühende Antlitz Giselas und errieth die Wahrheit, daß Gisela den interessanten Franzosen liebte.

„Worauf gründet sich diese Ueberzeugung, mein Fräulein?“

„Herr de Fenetränge hat sich stets als Ehrenmann erwiesen, seinem ehrliebenden, ja, fast übertrieben feinführenden Charakter ist eine solche That nicht zuzutrauen.“

„Um, hm! Mäse, mein Fräulein, Mäse!“

„Nein, Herr Richter! Ich habe einen tiefen Blick in das edle Herz Henri de Fenetranges gethan. Hören Sie nur die eine Episode aus dem Leben jenes Herrn.“ Und nun erzählte Gisela die Geschichte von dem Tode ihres Bruders, der in den Armen des ebenfalls schwer verwundeten Henri gestorben war.

„Sehr hübsch, sehr brav!“ meinte der Richter. „Aber was beweist das für unseren Fall?“

„Daß ein so edler Mensch nicht fähig ist, ein Verbrechen zu begehen!“

„Verzeihen Sie, mein Fräulein, wenn ich ganz offen zu Ihnen spreche. Aus Ihren Worten geht eine innige Theilnahme für Herrn de Fenetränge hervor, ja, ich glaube in der Annahme nicht fehl zu gehen, daß Sie Herrn de Fenetränge lieben. — Ihr Erdröthen jagt mir, daß ich richtig gerathen habe! — Aber, mein Fräulein, solche Liebe trübt den freien Blick des prüfenden Auges — bekanntlich ist die Liebe blind —“

„Ich gestehe Ihnen offen, daß es mich tief schmerzen würde, wenn ich mich in Herrn de Fenetränge getäuscht sähe.“

„Auch auf mich hat der Baron einen guten Eindruck gemacht, aber ein Umstand macht mich außerordentlich bedenklich. Weshalb giebt Herr de Fenetränge nicht offen den Grund seiner schnellen Abreise an, die genau mit dem Fortziehen der Zigeuner-gesellschaft zusammenfällt? Diese schleunige, fast überstürzte Abreise, die sich durch nichts erklären läßt, ist einer der Hauptverdachtsmomente.“

„Herr de Fenetränge hat keinen Grund für seine geplante Abreise angegeben?“

„Nein, nachdem ich ihn so in die Enge getrieben, daß er keinen triftigen Grund, wie Geschäfte oder dergleichen, mehr angeben konnte, verweigerte er jede Auskunft, ebenso sein Vater.“

„Daran erkenne ich gerade die edle Gesinnungsweise der Herren! Sie sagten vorhin, Herr Richter, daß Sie nicht gern meine Person in die Verhandlung verwickeln möchten — jetzt bestreite ich darauf, vernommen zu werden.“

„Wie? Höre ich recht? ...“ rief erstaunt der Untersuchungsrichter.

„Ja, ich bestreite darauf,“ erwiderte Gisela; „denn ich weiß,

weshalb Herr de Fenetränge abreisen wollte. . . er verschwiegen den Grund aus Zartgefühl gegen mich, aus demselben Zartgefühl, Herr Richter, das Sie bislang abhielt, mich zu vernehmen, damit mein Name nicht öffentlich genannt werden sollte, aber jetzt liegt die Sache anders!“

„Sie wissen den Grund der plötzlichen Abreise des Herrn?“

„Ja, hier, lesen Sie diesen Brief, den mir Herr de Fenetränge an dem für seine Abreise bestimmten Tage schrieb.“

Mit diesen Worten reichte Gisela dem Richter den Brief Henris. Der Beamte las mit wachsendem Erstaunen folgende Worte:

„Mademoiselle!“

Verzeihen Sie, daß ich es wage, noch einmal das Wort an Sie zu richten, obgleich ein anderer Mann wahrscheinlich jetzt bereits ein Recht auf Ihr Herz und Ihre Hand gewonnen hat. Ich reise ab von hier, weil ich es nicht ertragen kann, Sie, die ich innig liebe und verehere, an der Seite eines anderen Mannes zu sehen. Als letztes Andenken an mich, der jetzt Alles, Vaterland, Heimath und Liebe verloren hat, sende ich Ihnen den Ring Ihres gefallenen Bruders zurück. Wenn mein Auge den Ring traf, gedachte ich des Gestorbenen; wenn Sie den Ring betrachten, denken Sie meiner auch als eines längst Verstorbenen, den einst Ihre Nähe beglückt hat.

Leben Sie wohl und werden Sie glücklich!

Henri de Fenetränge.

Der Richter blickte auf und sah in die tränenfeuchten Augen Giselas. Tiefbewegt reichte er ihr die Hand. „Wissen Sie, mein Fräulein, daß Sie durch diesen Brief wahrscheinlich die Verurtheilung des Herrn de Fenetränge unmöglich gemacht haben?“

„Der Gedanke würde mich glücklich machen.“

„Darf ich den Brief den Akten einverleiben?“

„Wenn Sie es für nöthig halten.“ Verlegen blickte Gisela zu Boden.

„Ich verstehe Sie, mein Fräulein. Fürchten Sie nicht, daß ich so indiscret sein werde, das Geheimniß Ihres Herzens zu verrathen. Aber ich hoffe, daß jetzt die Unschuld des Herrn de Fenetränge klar zu Tage treten wird, und dann darf ich ihm vielleicht sagen, was Sie für ihn gethan haben.“

„O mein Herr —“

„Es wird noch Alles gut werden! Vertrauen Sie der Zukunft, mein liebes Fräulein. Nur noch eine Frage gestatten Sie mir. Wer ist der Andere, den Herr de Fenetränge für den glücklichen Nebenbuhler hält?“

„Lieutenant von Uedom,“ entgegnete Gisela leise.

„Ah! Die Angelegenheit stellt sich mit einem Male mehr und mehr auf. Seien Sie getrost, mein Fräulein, es wird noch Alles gut werden.“

Mit dem Bewußtsein, eine gute That vollbracht und ihre Pflicht erfüllt zu haben, verließ Gisela Markwardt den Beamten.

* * *

Herr Markwardt war sehr böse und ärgerlich auf seine Tochter. „Das hat man davon,“ brummte er, als er am andern Vormittag das Zimmer des Untersuchungsrichters verließ, der ihn um eine Unterredung hatte bitten lassen, „das hat man davon, wenn man den Kindern zu viel freien Willen läßt. Es ist nur gut, daß der Richter mich benachrichtigte, so kann ich doch wenigstens verhüten, daß die Geschichte offenkundig wird. Aber ein Ende muß gemacht werden! So geht es nicht weiter!“

Er eilte nach Hause und ließ sofort seine Tochter zu sich bitten. „Ich muß ein ernstes Wort mit Dir reden, Gisela,“ begann er, indem er ärgerlich und erregt im Zimmer auf- und abging. „Ich hätte von Dir nicht erwartet, daß Du so leichtfertig mit Deinem guten Ruf umgehen würdest.“

„Du machst mir einen sehr schweren Vorwurf, Vater,“ entgegnete Gisela ernst. „Ich glaube, ihn mit vollem Recht zurückweisen zu dürfen.“

„Schlage mir nicht wieder diesen hochfahrenden Ton an!“ rief Herr Markwardt erregt aus. „Lange genug habe ich es geduldet, daß Du ganz nach Deinem freien Willen gelebt hast, ich habe Dir niemals Einschränkungen auferlegt, Du konntest thun und lassen, was Du wolltest; denn ich hatte das Vertrauen zu Dir, daß Du unserem Namen keine Unehre machen würdest.“

„Vater?!“

„Ja, es sind harte Worte, die ich zu Dir sprechen muß, aber Dein Betragen hat sie veranlaßt. Wie kommst Du dazu, dem Untersuchungsrichter den Brief des Herrn de Fenetrance zu übergeben?“

„Weil es meine Pflicht war!“

„Deine Pflicht? Wenn es Herr de Fenetrance nicht für nöthig hält, Deinen Namen in die Untersuchung zu verwickeln, so lag für Dich erst recht kein Grund vor, freiwillige Bekenntnisse zu machen, welche Deinen Ruf schädigen können.“

„Kann es den Ruf eines Mädchens schädigen, wenn man erzählt, daß ein ehrenhafter Mann es liebt?“

„Ein ehrenhafter Mann? — Es ist die große Frage, ob Herr de Fenetrance diese Bezeichnung verdient.“

„Wenn ich nicht die feste Ueberzeugung hätte, würde ich nicht für ihn eingetreten sein.“

„Auf Deine Ueberzeugung kommt es nicht an, sondern auf den Spruch der Geschworenen. Doch wozu das Hin- und Herreden! Das Lange und Kurze der Geschichte ist, daß Deines Bleibens hier nicht länger mehr ist.“

Gisela erbleichte.

„Du wirst noch heute nach Berlin zu meiner Schwester reisen. Ich habe schon an sie telegraphirt, daß sie Dich am Potsdamer Bahnhof in Empfang nimmt.“

„Ich darf mich Deinem Befehl nicht widersetzen, Vater, aber ich bitte Dich herzlich, mich hier zu lassen, bis die Untersuchung beendet ist.“

„Du wirst das Resultat derselben aus den Blättern früh genug erfahren.“

„Aber wenn man mein Zeugniß nöthig haben sollte?“

„Kümmere Dich nicht um Dinge, die Dich nichts angehen! Der Richter ist wenigstens so verständig gewesen, mir zu versprechen, Alles zu thun, damit Du nicht persönlich zu erscheinen brauchst. Dein unbedachtes Vorgehen ist leider nicht wieder rückgängig zu machen. Ich sehe schon in den Zeitungen die romantisch ausgeschmückte Geschichte von der Liebe meiner Tochter zu dem Haupt der geheimnißvollen Schmugglerbande.“

„Vater, ich bitte Dich!“

„Ja, jetzt erkennst auch Du, welche Unvorsichtigkeit Du bezangen hast.“

„Ich bereue meinen Schritt nicht, ich habe nichts Unrechtes gethan, aber um Dich zu beruhigen, erkläre ich mich bereit, noch heute nach Berlin abzureisen.“

„So tritt Deine Vorbereitungen. In zwei Stunden steht der Wagen bereit, der Dich zur Bahn bringt.“

„Ich werde bereit sein.“

„Gut, und ich hoffe, daß Du in dem Treiben der Reichshauptstadt Deine thörichte Neigung zu dem Franzosen vergessen wirst.“

„Niemals!“

„Gisela! Du wirst mich ernstlich böse machen. Du mußt dieser Neigung entsagen!“

„Wenn Du befehlst, kann ich meiner Hoffnung entsagen; aber meine Liebe zu vergessen — das geht über meine Kraft und mein Vermögen!“

„Thorheit! Herr von Usedom —“

„Schweige mir von dem Herrn. Er hat nicht schön gehandelt, daß er Herrn de Fenetrance in eine solche Lage gebracht hat.“

„Lieutenant von Usedom that nur, was ihm seine Pflicht gebot.“

„Es mag sein. Ich will ihn nicht schelten; aber verlange nicht, Vater, daß ich Herrn von Usedom wiedersehe. Ein solches Wiedersehen würde in mir die qualvollsten Erinnerungen wecken, und ich denke, diese wirst Du mir ersparen.“

Giselas Stolz brach unter der Wucht des Schmerzes zusammen, der ihr Herz durchzitterte. Sie vermochte die Thränen nicht mehr zurückzuhalten. Aufschluchzend verließ sie das Zimmer ihres Vaters.

Herr Markwardt hatte sonst den Thränen seiner Tochter nicht zu widerstehen vermocht, dieses Mal aber blieb er fest, daß Betragen Giselas hatte seine Eigenliebe zu sehr verletzt. „Alberne Sentimentalität!“ brummte er ärgerlich vor sich hin.

In großen Floden fiel der Schnee nieder, als Gisela das einsame Gebirgsdorf Finstingen wieder verließ, um nach der lärmersüchtigen Reichshauptstadt zu reisen. Zu anderen Zeiten hätte Gisela einen solchen Tausch freudig begrüßt; denn sie hatte in ihrer Tante, der Schwester ihres Vaters, die unverheirathet in Berlin lebte, eine zweite Mutter gefunden. Jetzt aber verließ sie Finstingen mit dem Gefühl, als habe sie ihre Heimath auf immer verloren und zöge hinaus in freudlose Verbannung.

* * *

Für Henri de Fenetrance trat eine Zeit der peinlichsten Erwartung und Aufregung ein, mußte er doch jeden Tag fürchten, vor die Assisen in Straßburg geladen zu werden. Aber Tag um Tag, Woche um Woche verging, ohne daß irgend eine Nachricht kam. Henri wendete sich an einen ihm empfohlenen Rechtsanwalt, dem er die Angelegenheit übergeben wollte, falls sie in der That vor dem Schwurgericht verhandelt werden sollte. Er ersuchte den Advokaten, sich nach dem Stande der Angelegenheit zu erkundigen. Nach einigen Tagen erhielt er einen Brief, in welchem der Advokat unter andern schrieb:

„Das vorliegende Material genügt nicht, um eine Anklage gegen Sie zu begründen, es müssen noch weitere Erhebungen angestellt werden. Da sich diese Erhebungen auch auf die Personen beziehen, welche nach Frankreich geflohen sind, so wurden diplomatische Verhandlungen mit der französischen Regierung nothwendig. Das Ergebnis derselben muß abgewartet werden, ehe die Untersuchung zu Ende geführt werden kann. Solche diplomatischen Unterhandlungen zwischen den Regierungen wegen Auslieferung verdächtiger Individuen pflegen in der Regel sehr langwierig zu sein. Sie müssen sich also in Geduld fassen. Im übrigen kann ich nicht umhin, Ihnen mitzutheilen, daß die günstige Wendung in der Auffassung Ihrer Angelegenheit Seitens des Gerichts durch das hochherzige Eintreten einer jungen Dame veranlaßt worden ist, welche aus freien Stücken dem Untersuchungsrichter einen Brief von Ihnen zur Verfügung stellte, aus dem klar das Motiv Ihrer geplanten Abreise hervorgeht. Wer diese Dame ist, brauche ich Ihnen nicht zu schreiben. Sollte ich die Ehre haben, Sie vor dem Gericht vertheidigen zu müssen, dann wird dieser Brief, den Sie in der Stunde des Abschieds an jene Dame schrieben, das Hauptentlastungsmoment für Sie sein. Ich denke, daß es genügen wird, den Brief zu verlesen, ohne die Adressatin selbst als Zeugin citiren zu müssen. In Ihren Bewegungen sind Sie übrigens durchaus frei. Das dem Lieutenant von Usedom gegebene Ehrenwort, Ihr Schloß nicht zu verlassen, ist natürlich dem Gericht nicht mehr maßgebend. Das Gericht hat, wie ich Ihnen mittheilen kann, auf Stellung einer Kaution Ihrer Seits verzichtet, weil es überzeugt ist, daß Sie sich der Untersuchung nicht durch die Flucht zu entziehen suchen werden. Sie wollen daraus schon ersehen, daß Ihre Angelegenheit einen durchaus günstigen Verlauf nimmt.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 453. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 28. September.

41. Jahrgang. 1893.

Residenz-Theater.

Winter-Saison 1893/94.

1. October 1893 bis 1. April 1894.

Abonnement.

Das Abonnement umfasst während der Winter-Saison mindestens 120 Vorstellungen! Es werden abwechselnd Schau- und Lustspiele, Schwänke, Possen und Operetten gegeben.

Die Abonnementsbedingungen sollen in ihrer bisherigen Form — Dutzendbillets — beibehalten werden; doch kommen ausser diesen an den **ersten drei Tagen** eines jeden Monats zum Verkauf gelangenden Dutzendbillets, auch **Abonnementsbücher à 50 Billets** zur Ausgabe. Diese Abonnementsbücher à 50 Billets stellen sich **billiger** wie die Dutzendkarten, kommen jedoch **nur jetzt zur Ausgabe.**

Preise der Abonnements-Bücher à 50 Billets.

Eine Anweisung auf 50 Logenplätze im 1. Rang Mk.	137.50.
Eine Anweisung auf 50 Sperrsitz 1.—10. Reihe	87.50.
Eine Anweisung auf 50 Sperrsitz 11.—14. Reihe	65.—.
Eine Anweisung auf 50 nummer. Balkon	32.50.

Der Billetverkauf findet bis Montag, den 2. October, im Theaterbureau, Seitengebäude rechts, statt.

Die Abonnements-Bücher à 50 Billets gelangen im Laufe des Winters nicht wieder zur Ausgabe. Dagegen werden die Dutzendkarten wie bisher an den drei ersten Tagen eines jeden Monats ausgegeben.

Die Direction.

Ruderclub Wiesbaden.

Samstag, den 1. October, hält der Club sein Ab-
endern, verbunden mit Ausflug nach Ginsheim, ab.

Alle Mitglieder, welche sich an der Feier betheiligen wollen,
werden höflich gebeten, sich in die im Clublokal ausliegende Liste
bis Samstag Abend einzzeichnen zu wollen. 504

Der Vorstand.

Oefen und Ramine,

nur beste bewährte Systeme, in größter
Auswahl,

Gasöfen

für Heiz- und Kochzwecke
empfehlen

18785

C. Kalkbrenner,

Hoflieferant,

Fabrik für Kochherde, Heizungen,
Wasser-Anlagen.

Verkaufslager: Fabrik:
Friedrichstr. 12. Schlachthausstr. 12.

Neue junge Schnittbohnen in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Dosen,
neuer Schnittspargel " $\frac{1}{2}$ " $\frac{1}{4}$ "
neuer Stangenspargel " $\frac{1}{2}$ " "
neues La Sauerkraut per Pfd. 15 Pf.,
neue Hülsenfrüchte billigst,
frische Frankfurter Würstchen per St. 17 Pf.,
Kieler Bücklinge per St. 8 Pf.,
Voll-Heringe per St. 4, 6 u. 8 Pf.

empfehlen

18945

Heh. Eifert, Neugasse 24.

Schöne gepflückte Äpfel für auf's Lager (verschiedene Sorten)
billigst à h. Frankensstraße 4. 19071



Heute: Metzelsuppe.

Gasthaus „Zur neuen Post“.

Chr. Petri.



Frisches Hirschfleisch

im Querschnitt.

Jac. Häfner,

Delaspeestraße 5.

Telephon 111.

19272

H. Thüringer Blüthenhonig

Pfund 1,10 Mk.

empfehlen

19278

Erb, Karlstr. 2. Erb, Nerostr. 12.

Aechte Teltower Rübchen,

Neue Kastanien (Maronen),
Frankfurter Bratwürste, Goh. Cervelat,
Sauerkraut, Essig- und Salzgurken,
Neue Hülsenfrüchte (Bohnen, Erbsen, Linsen)
Süßrahm-Tafelbutter, feine Tafelkäse,
Westphäl. Pumpernickel, mar. Heringe,
Kieler Bücklinge und Sprotten

empfehlen

18889

F. Strasburger,

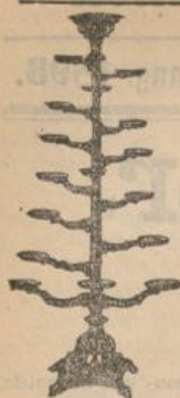
Kirchgasse 12.

Telephon 273.

Kartoffeln, Magnum bonum,

feine Waare, Kumpf 22 Pf., centnerweise billiger, Waggonladungen
zu ganz billigen Preise. Otto Unkelbach, Schwabacherstraße 71.

Reinste gepflückte Weintrauben und Stacheln zu verl. Davelenstr. 56.



Blumenständer
mit 17 verstellbaren Armen
(gesetzlich geschützt)
empfiehlt

19308

J. Hohlwein,
Selenenstraße 23.

Die
Mainzer Nachrichten

haben in Folge ihres reichhaltigen und gebiegenden Inhalts und ihres überaus billigen Preises gute Verbreitung in Stadt und Land, außerdem wird der

Inseratentheil des Blattes
täglich an sämtlichen städt. Placatsäulen u. Tafeln
angebracht.

Das vierteljährliche Postabonnement incl. Postprovision
beträgt M. 2.25.

Insertionsgebühren 20 Pf. für die Petitzeile, bei öfterer
Einrückung entsprechender Rabatt.

Probeblätter gratis.

Kohlen! Kohlen! Kohlen!

keine Schiffsladung,

sondern nur la Qualität von den besten Bechen,
direct verladen, sowie sämtliche

19302

Brennmaterialien

liefere zu gleichen Preisen wie jede Concurrenz.

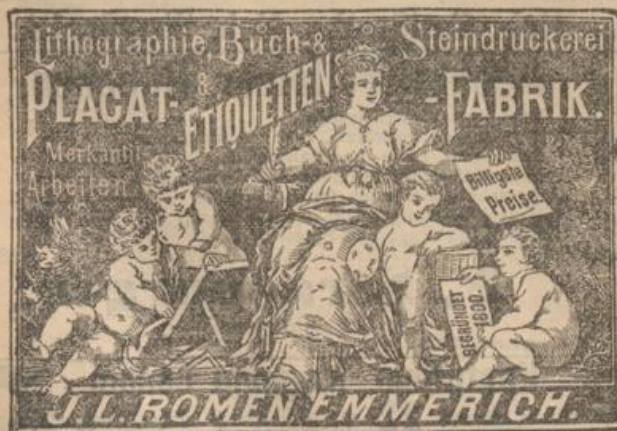
Hochachtungsvoll

G. H. Nöll,

Holz- und Kohlenhandlung.

2. Hochstraße 2, a. d. Kirchgasse.

**NB. Gleichzeitig bringe mein
Vorden- u. Ratten-Lager, sowie Weiß-
binderrohr, Dachschindeln und Fisch in
empfehlende Erinnerung. D. D.**



Vor- Ratten, Rahmen, Diele, sow. Weißbinder-Rohre u.
Fisch stets auf Lager Hochstraße 2, a. d. Kirchg. 17876

Im Thier- Handel

Allgemeines Anzeigen-Blatt

für Kauf und Verkauf von Hunden, Pferden, Rindvieh,
Schafen, Schweinen, Geflügel, Vögeln, Bienen, Fischen,
landwirtschaftlichen Geräthen, und Producten, Post-Blatt
für Land- und Hauswirtschaft, Gartenbau, Obst-Cultur,
Biehzucht u. Viehhandel, finden Anzeigen die weiteste und
vortheilhafteste Verbreitung. Der „Thier-Handel“ wird nur
von einem kaufkräftigen, sich interessirenden Publikum gelesen,
ist in Jagd-, Forst- und landwirtschaftlichen Kreisen, auf
Domänen, Gütern, Fabriken, Mühlen, Forstereien, über ganz
Deutschland sehr verbreitet. Einen besonderen Werth erhält
der „Thier-Handel“ für die Interessenten durch seine in großer
Anzahl stattfindende Vergebung an die Vorstände der Schlachthäuser
und an die Vorstände der landwirtschaftlichen und
Geflügel-Vereine, an sämtliche Offizier-Casinos in Preußen
und durch das Massen-Auslegen in Fach-Ausstellungen. Man
abonnirt bei allen Post-Anhalten zu 50 Pf. pro 1/4 Jahr.
Für Inserate kostet die 5-gespaltene Corpszeile 20 Pf. Alle
Zuladungen erbeten an

Verlag des „Thier-Handel“, Bernigerode, H.

**Kranken-Artikel,
Kranken- und Kinder-Wagen**

zu verkaufen und zu vermieten mit und ohne Bedienung, **Kranken-
tische**, Krankenstühle zugleich, Bett, verticellbar, Reclifischen und neueste
Kinderbetten. Billigste Preise. **Neurotische 10.**

Alexi. 13681

Steinerne Bohnenständer,

Gurkentöpfe, Einmachbüchsen u. Gläser kauft man am billigsten bei
W. Heymann, 3. Gläubergasse 3. 16174

Tafelbirnen, Reineclauden und Pöfel Dieblicherstraße 9.

Kohlen

la Qual., alle Sorten und in jedem Quantum, sowie **Holz,
Lohfuchsen u. f. w. empfiehlt** 19315

Ed. Cürten, Moritzstraße 50.

Sargmagazin Saalgasse 30.

Heinrich Becker. 17485

Familien-Nachrichten

Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß mein
lieber Mann, **Adam Feidenthal**, nach langem, schwerem, mit
Gebuld ertragenem Leiden Montag, den 25. September, Morgens
7 1/2 Uhr, dem Herrn sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 28. September, Nach-
mittags 3 Uhr, vom alten Friedhof aus statt.

Die trauernde Gattin: **Rath. Feidenthal.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Morgen entschlief sanft unsere liebe
Schwester, Schwägerin und Tante,

Fräulein Elise Roepf.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dieblich a/H., den 26. September 1893.

Die Beerdigung findet Freitag, 29. d. M., Vor-
mittags 11 Uhr, vom Trauerhause, Rheinfstraße 5,
aus statt.

Tapezirer-Stärke in bekannter Güte empf. billigst
J. Maub. Mühlgasse 13. 19277

Zimmerpöne, Aepfel, Birnen

zu haben Feldstraße 14. Birn.

Verpachtungen

Zwei Grundstücke zu verpachten (District „Zweiborn“ u. „Schwarzenberg“). Näh. Albrechtstraße 34, 2. St. links.

Verloren. Gefunden

Photographie eines Herrn in Uniform von Weisbergstraße, Saal-
gasse, Langgasse, Michelsberg, Schwalbacherstr., Gleichstr., Selenenstr.,
Blücherstr. bis Ringstr. verl. Geg. Belohn. i. Tagbl.-Verl. abzug. 19318

Verloren eine kleine goldene Bräse mit Herzchen am Sonntag entweder in der
Dampfbahn zwischen Wilhelmstraße hier bis nach Viebrich oder auf der
Gasse von Viebrich nach Schierstein. Dem Wiederbringer gute
Belohnung Marktstraße 12 hier, 2. St.

Entflohen ein grüner Wellenfittig. Wiederbringer gute
Belohnung Dohseimerstraße 43. 19317

Unterricht

Ein junger Schwede

wünscht Stunden in der deutschen Sprache von einem sehr guten
Lehrer zu nehmen. Adresse Englischer Hof, Zimmer
No. 49, Wiesbaden.

Eine Dame wünscht sich an einem französischen
Conversations-Girl zu beteiligen. Gef.
Offerten erbeten Adolfsallee 13, Part.

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und
Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle
Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten).
Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden
unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5. 15785

Eine staatlich geprüfte Lehrerin erteilt Privat-Unterricht. Näh.
Blücherstraße 10, 2. 7691

Eine für höhere Töchterschulen staatl. geprüfte erfahrene Lehrerin
wünscht Privatstunden zu erteilen. Näh. Adelsbairstr. 19, 3. 17756

Staatl. gepr. junge Lehrerin (best. empf.) erteilt Privat- und Nach-
hilfeunterricht in allen Fächern zu bill. Preisen. Gef. Offerten sub
T. U. E. 502 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine junge staatlich geprüfte Lehrerin erteilt gründl. Privat-
und Nachhülfsstunden im Französischen, Englischen und in allen deutschen
Fächern. Gef. Offerten sub T. U. E. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Nachhülfsstunden werden Schülern der IV. und V. Klasse erteilt.
Gef. Offerten sub C. E. 222 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Nachhilfe-Kursus.

Tägl. 5-8 Unterr. in allen Fächern höh. Schulen. Theiln.-Zahl
beschränkt, d. h. Berücksichtigung d. Individualität der Schüler
mögl. u. Erfolg verbältnism. sicher. Bitte Empfehlungen. Honor.
mäßig. Gef. Off. sub T. U. E. 536 an den Tagbl.-Verlag. 19291

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erteilt
gründl. Unterricht zu maß. Preisen. Schwalbacherstr. 51, 2. 19068

Unterricht erteilt eine Engländerin. Im Kursus 5 Mk.
Dohseimerstraße 2, Part., 1-2.

Miss Binning, Louisenstrasse 43, 2. 12-1 Uhr.
(Englische Stunden.)

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
erteilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Franz., Engl., Deutsch in allen Fächern von staatlich geprüfter
Lehrerin. Stiftstraße 10, 1. von 12-2 Uhr.

Mademoiselle Mercier,

Parisienne, Maitresse de langue. Taunusstrasse 17, 3^{me} étage.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von
F. W. Nolte, Maler, Albrechtstraße 33, 1. St. hoch. Gefittet
wird alles Porzellan feuerfest. 15788

Zeichen-, Mal- und Modellierschule,

Louisenstraße 20,

von H. Bouffier.

acad. u. staatl. geprüfter Zeichenlehrer, Lehrer an der Gewerbeschule.

Unterricht in allen Zweigen der Zeichenkünste, auch Vor-
bereitung zum staatl. Zeichenlehrerinnen-Examen.
Eintritt jederzeit. Anfertigung aller Arten von Zeichnungen und
Malereien im Auftrage. 19387

Mal-Unterricht.

Wiederbeginn des Kurses am 4. October. Anmelb. neuer
Schülerinnen täglich von 10-1 Uhr Vorm. 19276

Jenny Rochlitz,

Moritzstraße 23.

Pianistin Kath. Zech,

Karlstraße 13,

wünscht wieder einige Stunden zu begeben.

18634

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht
noch den Unterricht in feinerer Familie od. Pensionat zu übernehmen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 18935

Clavier unterrichtet erteilt akadem. geb., bestons
renom. Lehrer. Näh. Tagbl.-Verlag. 18936

Clavier-Unterricht wird gründl. erteilt. Preis mäßig.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 18937

Violin-Unterricht gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
C. E. 531 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zither-, Mandolin- u. Gitarren-Unterricht
nach einer leicht fasslichen Methode erteilt 17912

A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

Das Nagelnehmen, Zeichnen u. Zuschneiden der Damen-Garderobe
ertheilt gründlich nach dem System der Berliner Academie Nothes Schloss.
Lehrzeit 4-6 Wochen, Nachm. von 2-5 Uhr. Schülerinnen fertigen ihre
eigenen Sachen an. Frau L. Heidecker, Oberstraße 3, 3. St.

Unterricht

in Handarbeiten (Handnähen, Waschezuschnähen, Weiß- u. Buntsticken etc.)
wird gründlich erteilt 18794

M. Rayss, staatl. gepr. Handarbeitslehrerin,

Wellrichstraße 14, 1.

Handarbeitsunterricht f. Kinder Mittwochs u. Samstags v. 2-4 Uhr.

Zu dem in nächster Zeit beginnenden Kursus im Nagelnehmen
und Zuschneiden von Damenscheitern suche noch einige Theil-
nehmerinnen. 18975

J. Milder, Grobenstraße 28, 2.

Anmeldungen zu dem in den nächsten Tagen beginnenden

Kursus im Bügeln

— Honorar Mk. 10 — werden baldighit erbeten. 19319

Victor'sche Schule, Taunusstraße 13.

Haltestelle der Straßen- und Pferdebahn.

Tanz-Kursus.

Den Beginn meines Unterrichts in der ersten Hälfte kommenden
Monats zeige hierdurch ergebenst an. Gef. Anmeldungen in meiner
Wohnung erbeten.

P. C. Schmidt,

Moritzstraße 3.

Tanz-Unterricht.

In meinem Saale „Zum Rosenhain“ beginnt der Kursus am
3. October, Abends 8 Uhr. Honorar für Herren Mk. 5, Damen
Mk. 3. Anmeldung im Unterrichtstotal. 19101

H. Trog.

Otto Dehnicke's Tanz-Ausbildungs-Institut.

Damen, Herren und Kinder erhalten erfolgreiche Ausbildung in den Gesellschaftstänzen. Belehrung über gesellschaftliche Umgangsformen und Benehmen. Die verschiedenen Lehrkurse beginnen Anfang October, außerdem Contrefurte, Nachbungsstufen, Einzelunterricht, Privat-Tanzstunden in Pensionaten.

Otto Dehnicke, Königl. Tänzer a. D.
Anmeldungen erbeten in der Wohnung, Bleichstraße 4, 1 Et.

Immobilien

Kostenfreie Vermittelung des Ankaufs von Villen, Wohn- u. Geschäftshäusern, Hotels u. Liegenschaften jeder Art durch
Immobilien-Agentur J. MEIER Estate & Taunusstr. 18. House Agency
Strengste Discretion. 12446
Sprechzeit 8-9 und 3-5 Uhr. Telephone No. 215.

Immobilien zu verkaufen.

Herrschaftl. Villa, feinste Aurlage, mit gr. Garten, Preis 120 Mille (Gelegenheitskauf), sowie diverse rent. Land- u. Geschäftshäuser preisw. u. unter günst. Beding. zu vt. Näh. d. C. Wolff, Weisstr. 5, 17487
Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15787

Die Villa Sonnenbergerstrasse 14.

3 Etagen à 5 Zimmer, jedes mit directem Zugang, ist sofort zu verkaufen. Näheres durch 19162

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Sichere Capitalanlage.

Hochfeines Landhaus, nahe den Kuranlagen, 6 % rentirend, zu verkaufen durch W. May, Jahnstraße 17. 17820

Das Haus Frankfurterstrasse 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 508 Justizrath Dr. Herz hier, Melbaidstraße 24.

Adolphsallee.

Herrschaftliches Haus zum Alleinbewohnen zu verkaufen durch 15708

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre Specerei-Geschäft geführt, auch für Victualien-Geschäft geeignet, mit leicht vermietbaren Wohnungen, schöner Flügelbau, Hof und schöner Hinterraum besser auszunutzen, auch für Geschäftsleute passend, ist Abtheilung halber zu verkaufen. Preis 45,000 Mtl., Anzahlung von 6000 Mtl. an. Näh. Jos. Imand, Al. Burgstraße 8. 19070

Neues Haus mit Thorfahrt, Stallung für 6 Pferde, großer Heu- u. Strohspeicher, Glasdach etc., zu verkaufen. Näh. Zimmermannstr. 3, P. bei Hartmann. 14952

Villa mit großem Garten

an feiner Landhausstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Grundstück (1 1/4 Morgen, 53 Meter Front, keine Straßeneinfahrt) ist auch als Bau terrain sehr geeignet. Anfragen unter M. D. 628 befördert der Tagbl.-Verlag. 19316

G. H. Haus (Wellerstr. Viertel), neu u. in j. Et. doppelte Wohn., à 3 Z. u. Zubeh., m. 2000 Mtl. Ang. P. G. Rück, Dogheimerstr. 30 a. 19335
Grundstück, Bau terrain an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu vertauschen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18486

Schönes Baumstück nahe der Stadt z. v. Näh. Tagbl.-Verl. 17819
Die Dorfmühle in Dogheim mit 14 Morgen Ländereien bei ganz geringer Ang., f. j. Gesch. pass., zu v. Fink, Delaspeestraße 8.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Mt. 60,000 per 1. Oct. d. J. ohne Waktter auf erste Hypothek, womöglich auf ein Object der inneren Stadt, auszul. gesucht. Offerten unter E. M. 577 vermittelt der Tagbl.-Verlag. 19484

Hyp.-Capital in jeder Höhe zu 4 und 4 1/4 % auszul. Näh. d. 18775
M. Linz, Mauergasse 12.
22,000 Mtl. 1. Hyp. z. 4 1/4 % auszul. P. G. Rück, Dogheimerstr. 30 a. 18625
60-70,000 Mtl. auf 1. Hyp., sowie 15- und 20,000 Mtl. auf 2. Hyp. auszul. Näh. d. M. Linz, Mauergasse 12. 18776
40,000 Mtl. à 4 1/4 % auf 1. Hypothek per 1. Januar 1894 auszul. 18746
P. G. Rück, Dogheimerstr. 30 a, 1.
60,000 Mtl., auch getheilt, auf 1. Hypothek bis 1/2 der Lage u. 10,000-12,000 Mtl. auf 2. Hypothek auszul. 19333
Jos. Imand, Hypoth.-Agentur, Al. Burgstraße 8.
10,000 Mtl. auf gute 2. Hypothek auszul. Geft. Offerten unter M. D. 544 an den Tagbl.-Verlag. 19322
30-32,000 Mtl. auf gute 2. Hyp., auch getheilt, auszul. Geft. Offerten unter P. P. 543 an den Tagbl.-Verl. 19321
65,000 Mtl. zur 2. Stelle, auch getheilt, à 5 %, 24,000 Mtl. zur 2. Stelle à 4 1/4 % und 10,000 Mtl. à 5 % zu verleihen durch Lud. Winkler, Karlsruferstr. 13, dicht der Rheinstraße.

Capitalien zu leihen gesucht.

26-27,000 Mtl. auf g. 1. Hypothek v. pünftl. Zinsz. zu leihen gesucht d. M. Linz, Mauergasse 12. 18912
4000 und 3600 Mtl. aufs Land v. pünftl. Zinsz. zu leihen gesucht. Näh. d. M. Linz, Mauergasse 12. 18774
500 Mtl. gesucht gegen gute Sicherheit. Vermittler w. honorirt. Offerten unter M. M. 530 an den Tagbl.-Verlag.
Suche 10,000 Mtl. 1. Hypoth. à 4 1/4-5 % bei pünftl. Zinsenzahl. 19333
P. G. Rück, Dogheimerstr. 30 a.
6000 Mtl. gegen gute Bürgschaft zu leihen gesucht. Offerten unter M. M. 538 an den Tagbl.-Verlag. 19310
Auf 135,000 Mtl. (135,000 Mtl. Feuerversicherung) selbger. tag. Besitzthum feinsten Lage Wiesbadens werden auf längere Zeit 75,000 oder 92,500 Mtl. zu mäßig. Zinsfuß gesucht. Selbstdarleiber werden gebeten, ihre Adr. unter L. D. 627 im Tagbl.-Verlag abzug. 19309
Mtl. 8000 u. Mtl. 6000 auf gute Nachhypothek gegen pünftl. Zinszahlung gesucht. Geft. Offerten unter O. O. 542 an den Tagbl.-Verlag.
70,000, 12,000, 14,000, 9000, 3000 Mtl. auf prima Hypothek sucht das Bureau A. L. Fink, Delaspeestraße 8.

Miethgesuche

Eine Villa, 10-14 Zimmer und hübscher Garten, für eine Herrschaft von außerhalb suche per 1. April 1894 zu miethen. Offerten an J. C. Hürgeuer, Seemannstraße 35.

Einzelner Herr sucht möblirte Wohnung, 2-3 Zimmer mit Küche oder Dienergehege und Keller, in freundl. Lage. Off. mit Preisangabe unter J. O. J. 520 an den Tagbl.-Verl. 19210
Zwei geräumige leere Zimmer mit oder ohne Manfarde werden von einem ruhigen Herrn zu miethen gesucht. Off. unter F. T. E. 524 an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. October
geht von zwei Offizieren eine Wohnung - abgeschlossen u. möblirt - von vier Zimmern und Dienergehege. Offerten bis zum 29. d. M. unter A. A. 529 an den Tagbl.-Verlag. 19270

Geht zum 1. October
eine abgeschlossene Wohnung - möblirt - von zwei Zimmern mit Dienergehege. Offerten bis zum 29. September an Lieutenant Jaeger, Dogheimerstraße 3, 2.

Vier Zimmer, möblirt, für 6 Monate mit eingerichteter Küche zu miethen gesucht. Otto Engel, Friedrichstraße 26. 19061

Ein kleiner Laden für Victualien-Geschäft nebst 2 Zimmern und Küche in guter Lage zu miethen gesucht. Offerten unter T. T. 546 an den Tagbl.-Verlag.

80-100 q-Mtr. großer Saal oder dazu herzurichtende Wohnung für christl. Versamml. in guter Lage zu miethen gei. Off. m. Ang. d. Preises u. A. Z. A. 528 an den Tagbl.-Verl.

Ein schönes Vereinslokal in Mitte der Stadt gesucht. Offerten unter S. S. 545 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension für einen Herrn o. Dame erhält man Goldgasse 6.
Seine Pension
mit einem großen schön möbl. Schlafzimmer für zwei Personen zu bill. Preise. Mererle schönste Aurlage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19299

Luft-Kurort Lindensfels i. D.

Dahelst finden in kl. Familien-Pensionat 1-2 Damen (wenn auch leidend) dauernden Aufenthalt. Vollst. Anschlag ev. Pflege, schöne gut eingerichtete Zimmer. Pensionspreis bei guter kräft. Verpf. Mtl. 900 pro Jahr. Lindensfels eignet sich seiner Lage wegen vorzüglich zum Winteraufenthalt. Näheres durch

Frl. Rahm, Lindensfels i. D.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Ein Haus zum Weinbewohnen, 7 Zimmer mit Zubehör (M. 650), auch geteilt, je 3 Zimmer (M. 400 u. M. 280) mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. A. L. Ernst, Nerostraße 1. 19297

Geschäftslokale etc.

Comptoir-Zimmer Webergasse 3 von Müller abzumieten. 19300
Lagerplatz hinter der neuen Kirche (obere Rheinstraße) ist zu vermieten. Näh. Nicolastraße 25. 19304

Wohnungen.

Wielheidstraße 75 schönes sonniges Parterre mit Vorgarten, 3 Zimmer, Balkon, Küche, 1 Manfarge, zwei große Keller, zu M. 650 a. 1. April zu vermieten. 19312
Bismarck-Ring 1 (Alteifeite) 4 Zimmer u., elegant eingerichtet, fogl. oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 19266
Wegergasse 18 3 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Oct. zu vm. 19328
Wegergasse 18 ein Zimmer, Küche auf 1. October zu verm. 19329
Rheinstraße 63 Wohnung von 3 Z., Manf. u. Kell. f. 750 M. a. vm. Taunusstraße u. Duerstraße-Gäß 3, 3 St., zwei leere Zimmer, Manfarge und Keller per gleich zu vermieten.
Wegergasse halber ist eine schöne elegante Wohnung, 5 Zimmer, in der Rheinstraße gelegen, auf sechs Monate zu vermieten. Näheres bei F. Henzeroth, Gr. Burgstraße 17.
Eine schöne Wohnung, zwei Zimmer u. Küche, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Karlstraße 34.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Albrechtstraße 2, Stb., Parterre, mit und ohne Bett zu verm. 19280
Albrechtstraße 21, 2, möblierte Zimmer m. sep. Eing. zu verm. 19313
Dietrichstr. 3, 1. St., ist e. m. Z. m. u. o. P. a. gl. o. f. v. zu v. 19314
Al. Burgstraße 5 ein H. Zimmer mit Bett und Ofen zu vermieten.
Seidenstraße 19, 1, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 18909
Kirchgasse 29 schön möbl. Z. an e. Herrn zu v. Näh. Sattlerei. 19281
Lousenstraße 24, Neub. 2 L., ein gut möbl. Z. mit sep. Eing. zu verm. zwei schön möblierte Zimmer sof. billig zu vermieten. 19324

Nerostraße 21 Zimmer mit einem und zwei Betten. Privat-Mittagsstisch.

Nicolastraße 10, Zimmer mit einem oder zwei Betten oder Salon und Schlafzimmer mit einem oder zwei Betten in ruhigem feinen Hause zu vermieten.

Nicolastraße 20, 3, möbl. Zimmer, ev. Pension. 19298

Drancienstraße 16, 2 L., ein frdl. möbl. Z. an einzel. Herrn zu verm. 19276

Drancienstraße 25, Stb. 1 St. L., ein möbl. Zimmer zu verm. 19269

Duerstraße 1, Part. L., ein gut möbliertes Zimmer und Cabinet zu vermieten. 19298

Wöderallee 26, 2, ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Seelgasse 16, Stb. Part., Zimmer nebst kleinem Raume mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. im Möbeladen. 19285

Schulgasse 1, 2 St., freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Schwalbacherstraße 11, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, ist ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer im 1. Stock sofort zu vermieten.

Ein oder 2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension Häfnergasse 7, 2.

Ein auch zwei möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten, auch für Einjährige passend. Näh. Hellmündstraße 47, 2. St.

Schöner Salon und großes Schlafzimmer (für einen bis zwei Herren geeignet) im Nerothal billig zu vermieten. Näheres Webergasse 16, im Handschuhgeschäft. 19279

Ein groß. schön möbl. Zimmer zu vermieten Dambachthal 6 b, 2. Angu- leben von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. 19323

Möbliertes Zimmer, ungenutzter Eingang, Delaspeststraße 6, 1. St.

Ein möbliertes Zimmer bill. zu verm. Näh. Hermannstraße 17, 2 St. r.

Große möbl. heizbare Manfarge an 2-3 Leute billig zu verm. Wegergasse 27, Part. zu erf.

Ein einfach möbliertes Zimmer zu verm. Al. Schwalbacherstr. 14, 1 St. r.

Für junge Hausleute. Vom 1. October ab H. möbl. Zimmer mit Kaffee zu 15 Mark monatl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19336

Kirchgasse 5, Frlsp., heizb. möbl. Dachs. a. 1. Oct. billig zu verm.

Hermannstraße 2, 3 Tr., erhalten reinliche Arbeiter Logis.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Langgasse 10 zwei Zimmer (2. St.) an kinderlose Leute zu vm. 19330

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Wöderallee 26 sind 2 gute Keller zu vermieten. 19125

In Hattenheim (Rheingau) schöner Weinfelder, 15 Stück, sofort zu verm.

Näh. Adelheidstraße 75, hier.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gepflegte Erzieherin, perfect in Engl. und Franz., tüchtig in Musik, mit besten Empfehlungen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19121
Kinderwärterin. 1. Klasse zu zwei groß. Kindern f. m. u. Anst., Engländerin, frz. Schweiz. Bonne, Kammerfaj., Kinderfaj., engl. u. franz. spr. u. musikal., für hier, best. Zimmermädch., evang., f. Ritter's Bür. (Znh. Löh), Weberg. 15.

In mein Geschäft kann ein

Lehrmädchen

aus guter Familie unter günstigen Bedingungen eintreten. 19286
W. Thomas, Webergasse 6.

Junges Mädchen aus besserer Familie kann das Putzgeschäft gründl. erlernen. Näh. Kirchgraben 14, 1. St.

Modest. Zweite Arbeiterin, sowie Lehrmädchen sof. gesucht. 19295

Bina Baer, Langgasse 25.

Ladenmädchen, ein gewandtes, welches sich auch etwas Hausarbeit unterzieht, in ein Fleisch- und Wurstwaarengeschäft gesucht. Näh. Lousenstraße 2.

Verkäuferinnen

im Besitze guter Zeugnisse für einen Bazar per sofort gesucht Ellen- bogengasse 10, P.

Für Breslau wird eine tüchtige erste Verkäuferin gesucht, welche die Posamenten-Branchen genau kennt und in derselben längere Zeit thätig gewesen ist. Schriftliche Meldungen Wiesbaden, Taunusstraße 10, 1.

Zuschneiderin

für Damen- und Kinder-Bäuche für ein Geschäft gesucht. Eintritt kann gleich erfolgen. Offerten unter W. Z. B. 505 an den Tagbl.-Verlag. 19126

Tüchtige Tailleurarbeiterinnen

sucht sofort 19072

Eine Tailleurarbeiterin und eine Rockarbeiterin gesucht. 19213

Marie Hobstedt, Lousenstraße 21, Part.

Tüchtige Tailleurarbeiterin für dauernd und Lehrmädchen gesucht

Albrechtstraße 6 bei Frau Dimbat.

Mädchen zum Belznähen gesucht.

Jacob Müller,

Langgasse 6.

Mädch., im Nähen geübt, finden Besch. Taunusstr. 9, Modegesch. 19176

Ein junges Mädchen kann d. Kleidermachen in einem guten Geschäft erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18017

Bessere j. Mädchen können das Kleidermachen gründlich er- lernen Gr. Burgstraße 10. 17463

Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen (auch unentgeltlich) Langgasse 3, 2.

Lehrmädchen mit guter Schulbildung gesucht Wilhelm- straße 36, Blumenladen. 18007

Ein Lehrmädchen zum Weißzeugnähen ges. Webergasse 50, 2 L. 19201

Eine zuverläss. gebildete Hausfrau (Dame), welche eine Dame täglich zu massiren hätte, wird für ein Jahr zu engagiren gesucht. Off. m. Ang. der Honoraranspr., des Lebenslaufes u. arztl. Bef. unter P. n. 28136 bef. Rud. Mosse, Daks a. Z. (Salle 3905) 189

Erfahrenes Bügelmädchen auf dauernd gesucht Nerostraße 23, Part.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Frantenstraße 7, 1. 18739

Ein Wasch- und ein Ruchmädchen ges. Taunusstraße 15. 18973

Eine gut empfohlene Waschfrau wird gesucht Hebricherstraße 10.

Waschmädchen dauernd gesucht Ballmühlstraße 22.

Gesucht verschiedene Verkäuferinnen mit und ohne Sprach- kenntnissen.

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Gesucht eine Kammerjungfer, w. schneidert und frisiert, eine Anzahl Köchinnen für hier und außerhalb, mehrere Zimmermädchen, eine französische Bonne und Köchin auf ein Gut.

Bureau Germania, Käfnergasse 5.

Gesucht am 1. Oktober ein tüchtiges Monatsmädchen, in allen Hausarbeiten bewandert, mit guten Zeugnissen, für den ganzen Tag Rheinstraße 68, 2.

Junges reines Mädchen findet Monatsstelle Philippsbergstraße 20, Part. rechts.

Ein sauberes Monatsmädchen

für Morgens dauernd gesucht Wilhelmstraße 16, im Laden.

Für 1. Oktober ein braves fleißiges Monatsmädchen oder Frau gesucht. Näh. Moritzstraße 44, 2. St.

Ein einfaches Mädchen für Nachmittags gesucht Jahnstraße 5, 2. St. P.

Morgenmädchen gesucht Boufensstraße 23, 2.

Sauberes anst. Laufmädchen gesucht Gr. Burgstraße 16, Stidereiße.

Zwei Frauen zum Kartoffelsetzen gesucht Steinmühle.

Eine selbstständige Herr-

schaftsköchin wird auf sofort gesucht. Näheres

Mozartstraße 2.

Perfekte fein bürgerliche Köchin

mit guten Zeugnissen gesucht Mainzerstraße 13.

Gesucht auf gleich Herrschafts- und Restaurationsköchin, sowie junge

Kellner. Bureau Knoll, Schwalbacherstraße 51.

Zwei Herrschaftsköchinnen, eine Pensionsköchin, best. Mädchen, welches

kothen kann, für eine Offiziersfamilie nach Reg. best. Kinderfrauen,

tücht. Zimmermädchen für Wohnhaus, fein bgl. Köchin, Allein-, Haus- u.

Küchenmädchen geg. gut. L. i. Grünberg's B., Goldgasse 21, Lad.

Gef. mehrere perf. Herrschafts- u. fein bürgerl. Köch., g. St.,

sow. nette Haus- u. Alleinmädch. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Gef. sof. Köchin eine jüngere fein bürgerliche Köchin zu drei Damen

nach auswärts. Nachfrage Geisbergstraße 14, Part.

nach Berlin in vorg. Stellung (hoher Lohn), für hier zu

Fremden eine perf. Köchin (30 J.), junge fein bürgerl.

Köchin u. Trier und für hier, Hotelköchin, Kaffeeköchin, Hausmädchen

n. Frankfurt i. Mitter's Bureau, Ind. Löh. Webergasse 15.

Junges Dienstmädchen gesucht Webergasse 3, Conditorei.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kothen kann, zum sofortigen

Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. Oktober

gesucht Kirchstraße 46, 1.

Ein br. Mädchen zu zwei L. gef. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1.

Ein Mädchen, welches die feinere bgl.

Küche versteht u. Haus-

arbeit übernimmt, gesucht Villa Austria, Leber-

berg 12, 2. St.

Mädchen, welches kothen kann und die Hausarbeit übernimmt, mit

guten Zeugnissen zum 1. Oktober gef. Victoriastraße 25, Part.

Ein braves williges Mädchen gesucht Friedrichstraße 5, Schlafen.

Gesucht zwanzig bis dreißig Haus- und Küchenmädchen und

solche, die bürgerlich kothen können, durch

Frau Schug, Webergasse 46, 2. St.

Dienstmädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 71.

Ein einfaches reines Mädchen zum 1. Oktober gesucht

Käfnergasse 7, Laden.

Dienstmädchen gesucht Wellstrasse 10.

Ein Mädchen, welches die fein bürgerliche Küche versteht, findet Stellung.

Näh. Friedrichstraße 41, 1. links.

Gesucht sofort in eine Offiziersfamilie nach Reg. gebildetes jung. Fräulein

aus anständiger Familie, welches im Kochen erfahren, beaufsichtigt zwei

Knaben, 7 und 8 Jahre alt, bei den Schulaufgaben zu beaufsichtigen u.

in allen Handarbeiten bewandert. Gehalt 200 Mk. Familienanschluss.

Lebenslauf, Photographie, Zeugnisse zu richten an v. B. Villa

Frank, Abeggstraße 8.

Wanted an English nurse or nursery

governess to an English family

living abroad. Good needlewoman and good references required.

Apply between 2 and 3 daily. Villa Margaretha, Gartenstrasse 10.

Ein ordentl. Mädchen baldigst gef. Rheinstraße 37, Conditorei.

Jungfer, perfect im Schneidern und Frisieren, mit besten Zeugnissen, ge-

sucht Gartenstraße 11.

Gesucht zum 1. Oktober zu drei Personen ein besseres Mädchen, das

fein bürgerlich kothen kann und Hausarbeit thut. Näh. zu erfahren

Vormittags Nicolastraße 24, 4. St.

Gesucht

ein brab. tüchtiges Zimmermädchen im Alter von 20-25 Jahren, erfahren

in Hausarbeit, im Serviren und Nähen. Nur Solche mit guten Zeugn.

mögen sich melden Herderstraße 5.

Ein erfahrenes Mädchen gesucht Wauergasse 15.

Ein Mädchen vom Lande gesucht Schöne Aussicht 16, Part.

Gesucht eine gebildete musikalische Dame

mit Sprachkenntnissen, welche sich

für Kost und Logis Nachmittags größeren Kindern

widmet. Offerten unter J. J. 537 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen vom Lande gesucht Seidenstraße 24, Part.

Gesucht ein Alleinmädchen zu einzelner Dame, welches die

Küche versteht, eine fein bürgerliche Köchin (25 J.) zu

Herr und Dame, drei Herrschaftsköchinnen, Alleinmädchen,

ein einfaches fremdes Mädchen (18 Jahre alt), welches ge-

dient hat. Bureau Germania, Käfnergasse 5.

Ein braves Zimmermädchen gesucht Fleischstraße 8, 1. St.

Junges braves Mädchen gesucht Adelheidstraße 7, Gartenhaus.

Ein junges Mädchen zu einem Kinde zum 1. Okt.

gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein junges fräutiges Mädchen gesucht Stützstraße 6.

Zu baldigem Eintritt wird ein tüchtiges, in allen Hausarbeiten

erfahrenes Dienstmädchen gesucht Kl. Burgstraße 9, 3.

Gesucht zum sofortigen Eintritt mehrere Mädchen für allein, guter Lohn.

Bureau Knoll, Schwalbacherstraße 51.

Drantenstraße 8 wird ein Mädchen gesucht. Näh. im Laden.

Ein Mädchen gesucht Viebricherstraße 25, Part.

Gesucht ins Rheingau z. 15. Oct. ev. früher ein bess. Kinder-

mädchen (gesucht) zu einem 14-jährigen Kinde (gute Stelle).

Central-Bureau (Fran Warlies), Goldgasse 5.

Mädchen zu zwei Leuten gegen hoh. Lohn gesucht Schachtstraße 4, 1. St.

Ein Mädchen gesucht Schlingasse 4.

Gesucht in seine Pension ein perfectes Zimmermädchen.

Central-Bureau (Fran Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Damen v. Fr. Schmidt, Schachtstr. 5.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Leuten. Näh. Wauergasse 9, 2. St.

Für Laden u. Haushalt ein gediegenes zuverlässiges junges

Mädchen gesucht. Aug. Saher, Museumstraße 3.

Ein Mädchen gesucht Wellstrasse 5, 2. St.

Schwalbacherstraße 11 wird ein tüchtiges Mädchen gesucht.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit auf gleich gesucht

Wegergasse 9.

Nettes Serviermädchen (eine Kellnerin) in seines auswärtiges Hotel-

Restaurant gef. d. Grünberg's B., Goldgasse 21, Laden.

Für nach England ein Mädchen, protest., aus achtbar.

Familie, w. gut nähen kann, f. Anfangs November gesucht.

Keine vergütet. Näh. Albrechtstraße 12, 2. St.

Ein best. tüchtiges Kindermädchen zur Aushilfe sofort

gesucht Kirchstraße 20, 1. St.

Allein- und Küchenmädchen gesucht Ritter's B., Webergasse 15.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Kirchstraße 44, 2. Tr. links.

Braves Mädchen auf 1. Oktober gesucht Albrechtstraße 42.

Reinliches fräutiges Mädchen für Hausarbeit gef. Hellmundstr. 35, 2. Tr.

Ein braves zu jeder Arbeit williges Mädchen gef. Stützstraße 4.

Junges einfaches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, gesucht

Philippsbergstraße 21, Part.

Ein tücht. fleißiges Mädchen, welches bürgerl. kothen kann,

wird gesucht; desgleichen auch ein Laufmädchen Wahnho-

straße 6, Blumengeschäft.

Geisbergstraße 22 wird ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit auf den

1. Oktober er. gesucht.

19292

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine tüchtige Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und

außer dem Hause. Näh. Hellmundstraße 47, 2. St.

Ein Mädchen sucht Arbeit (Waschen, Spülen od. Putzen) für Nachmittags.

Kreuzgasse 3, 2. Tr.

Eine ältere erfah. Frau sucht Stelle für Morgens. Zeugnisse liegen v.

zu erfragen Karlstraße 8, Mani.

Zum 15. Oct. empf. eine gefuchte gute f. bürgerl. Köchin mit

vr. Zeugn. Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Eine gute bürgerliche Köchin sucht Stelle. Näh. Goldenes Kreuz.

Selbstständige Restaurationsköchin (vr. Zeugn.), Herrschafts-

köchin, angehende Jungfer, nette tücht. Alleinmädchen, best.

Hausmädchen, perfect im Schneidern, Bügeln u. Serviren,

einfache Hausmädchen empf. Stern's B., Langgasse 33.

Eine Dame sucht für ein Mädchen, das sechs Jahre

Dame oder alt. Ehepaar zur Pflege, Leitung des Haushalts.

Dasselbe ist in der Küche gewandt, serviert perfect, spricht

und schreibt englisch. Auf gute Behandlung wird sehr ge-

sehen. Näh. Auskunft ertheilt

Frau E. L. Wierstraße 49, Mainz.

Eine r. anst. Witwe, in allen Zweigen des Haush. erfahren, d. längere

Jahre einem Herrn den Haush. geführt, sucht anderw. Stelle. Näh.

Hellmundstraße 40, Part.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches

perfect nähen kann, sucht Stelle als Zimmermädchen. Näh.

Albrechtstraße 39, Vorberh. Part.

Ein Mädchen mit g. Zeugnissen, w. bürgerl. kothen kann, sucht Stelle z.

1. oder 15. Oktober, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Dohheimer-

straße 34, Seitenb. Frau Vogel.

Ein besseres Mädchen sucht bis 1. Oktober Stelle als Stütze

der Haush. oder als besseres Hausmädchen. Offerten

unter E. S. M. postlagernd Schützenhofstraße.

Ein geb. Fräulein, Anst. 30er (Waise), sucht Stelle

als Stütze der Haush. oder zur selbst. Führung eines

Haushalts bei alt. Herrn oder Dame zum 1. Oktober.

Offerten unter N. M. N. 536 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 23, Part.

Ein geb. Fräulein sucht Stellung zur selbst. Führung des Haushalts bei einem Herrn od. einer Dame zum 1. Oct. Offerten unter **M. L. M. 517** an den Tagbl.-Verlag.

Ein besseres Hausmädchen sucht Stellung zum 1. October. Zu erfragen Marktstraße 11, Papierladen.

Eine gel. Person, in allen Haus- und feinen Handarbeiten, sowie im Kochen, Serviren, Bügeln, Nähen u. bewandert, mit langj. herrschaftl. Zeugn., sucht baldigst Stellung. Näh. Adelhaidestraße 23, Stb.

Ein junges braves Mädchen vom Lande, welches noch nicht gebiert hat, sucht Stelle. Näh. Adelhaidestraße 45, 2.

Ein einfaches sauberes Mädchen, welches schon gebiert hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht passende Stelle. Näh. Rheinstraße 76, 1.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kocht u. Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein junges Fräulein, in allen Haus- u. feineren Handarbeiten durchaus erfahren, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, baldigst Stelle als Hausmädchen in besserem Hause; geht evtl. auch mit ins Ausland. Gest. Off. unter **S. R. 516** an Maassenstein & Vogler, A. G., Frankfurt a. M. erbeten.

Ein anständiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht hier Stelle; das- selbe hat schon am Rhein gebiert. Mitterstraße 24, 2 St. l.

Ein gesetztes Mädchen, das perfect servirt, nähen und bügeln kann, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bis 15. Oct. oder 1. Nov. Stelle als besc. Hausmädchen in feiner Herrschaftshaus. Näh. Hainweg 9, 1.

Ein tüchtiges sauberes Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Mühlstraße 13, 1 Tr. l. b. Kuhn.

Mehrere einfache kräftige Mädchen, auch solche, die noch nicht gebiert, empf. Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen, welches im Serviren u. in Handarbeit erfahren, sucht anderweitige Stelle als Haus- oder Alleinmädchen. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Näh. Dranienstraße 21, Stb. 1.

Drei Mädchen aus Bayern, welche bürgerlich kochen können, wünschen Stellen als Alleinmädchen. Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen, welches kochen kann, sowie jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Dranienstraße 31, Stb. 2 r.

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse hat und kochen kann, sucht Stelle als Allein- oder Hausmädchen. Näh. Dranienstraße 19, Stb. 2 links.

Ein tücht. braves Mädchen mit prima Zeugnissen (hier fremd), welches nähen und bügeln kann, sucht baldigst Stelle als Hausmädchen. Näh. bei Frau Köppler, Friedrichstraße 45, Stb. 1 St.

Ein braves Landmädchen sucht Stelle, am liebsten als Alleinmädchen. Zu erfragen Al. Schmalbacherstraße 16, 2 St.

Mehrere mit vorj. 5r. 4 u. 3jähr. Zeugn. versehen bessere Hausmädchen, welche nähen, bügeln u. serviren, empfiehlt Centr.-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Besseres Hausmädchen, welches perfect nähen, bügeln und serviren kann, Allein- u. Kindermädchen empfiehlt Frau Volk, Hainweg 7.

Ein junges Mädchen, welches nähen u. bügeln kann und sonstige Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Blücherstraße 24, Frontisp.

Kindersfrauen, gebiegen, gelehrt, perfect engl. u. franz. sprechend, gut empfohlen, sowie mehrere Fräulein, perf. in der Küche, als Stütze oder Haushälterin empfiehlt Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Mädchen aus guter Fam., hier fremd, im Haushalt u. in allen Handarb. erf., gute Stütze, f. bei groß. Kindern, als Stütze d. Hausfr. od. besc. Herrschaftszimmermädchen St. Mitter's B., Inh. Lübb, Weberg. 15.

Empfehle mehr. Fr. als Haush. od. Stütze mit pr. langj. Zeugn., eine Junger, perf. i. Schneider u. Fril., g. J., Fril. f. Büffet, auch als f. Zimmermädchen in Hotel od. Pension, perf. Herrschaftstst., sehr sol., f. g. J. u. pr. Haus- u. e. Mädchen, g. J. B. Varenstr. 1, 2.

Alt. brave Mädchen u. St. als Küchenm., f. g. J., B. Varenstr. 1, 2.

Empf. ein einf. tücht. Mädchen, zu jeder Arbeit willig, mit guten Zeugnissen. Fr. Feuerbach, Gerrenmühlstraße 5.

Keine mit besten Referenzen wünscht Stellg.; desgl. bessere Kellnerin Jungfern, feinere und einfache Hausmädchen durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Post-
karte Stellen-Auswahl. (E. G. 68) 35

Uhrmachergehülfe sofort gesucht. Ew. Söfker, Webergasse 52.

Schlossergehülfe, ein solider, welcher Schlosserei vorziehen kann, wird dauernd gegen hohen Lohn um Mitte October gesucht. Off. unter **M. D. 624** im Tagbl.-Verlag nieder-
zulegen. 18982

Tüchtige Schlosser (selbständige Arbeiter) für dauernd gesucht Hermannstraße 5. 19170

Tüchtiger Schlosser sofort gesucht Schwalbacherstraße 25. Ein selbständiger Schlossergehülfe gesucht. 19267

E. Steimmel, Dogheimerstraße 48.

Tüchtige Bauarbeiter für Bauarbeit gesucht, dauernd lohnender Ver- dienst gesichert. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19240

Küferburiche, ein tüchtiger und solider, der schon in Wein- und Brautweingeschäften gearbeitet hat, wird gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19199

Installateur,

selbst. Arbeiter, gesucht. Offerten im Tagbl.-Verlag. 19111

Ein **Wochenstecher** gesucht Hellmuthstraße 56. 19090

Tüchtige **Schneidergehülfe** auf Wäsche sucht W. Reisinger, Mauergasse 14, Part. 19219

Wochenstecher gesucht Dranienstraße 27.

Ein **Bursche** von 16-20 Jahren auf Accord (Maschinennähen) gesucht. Strohhäufensfabrik Weillstraße 18, Thoring.

Für mein Colonialwaaren- und Delicaten-Geschäft suche einen Lehrling. 19155

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Lehrjunge gesucht. 14155

L. Freeb, Schreiner und Stuhlmacher, Mauergasse 10.

Tapezier-Lehrling gef. F. Decossée, Lannusstraße 28. 16854

Ein braver Junge kann die Steinbruderei erlernen gegen sofortige Vergütung. K. Müller, Mauergasse 13. 18477

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht bei W. Frohn, Bärenstraße 1. 19137

Einen braven **Schuhmacher-Lehrling** sucht Friedr. Vogel, Weillstraße 23. 17755

Schneiderlehrling gesucht von W. Palm, Dranienstraße 27. 16618

Ein ordentlicher **Schneiderlehrling** gesucht Schwalbacherstraße 10.

Ein einzelner Herr sucht per 1. October einen unverheiratheten militär- freien **Diener** zur Verwaltung seines Hauses. Solche, welche

Liebhaberei an Hühner- u. Fasanenzucht haben, bevorzugt. Da Suchender viel auf Reisen, ist die dauernde Stellung gleichzeitig Vertrauensposten und wollen sich nur Solche melden, welche vorzügliche Zeugnisse besitzen.

Off. nebst Zeugnis-Abchrift u. **P. J. 298** an den Tagbl.-Verl.

Ein junger **Hausbursche** gesucht Dogheimerstraße 22. 19206

Junger **Hausbursche** gesucht Rheinstraße 79.

Ein junger braver **Hausbursche** gesucht Marktstraße 14, im Geladen. 19259

Feldstraße 15 wird ein **Knecht** gesucht. Karl Schweissguth.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger tüchtiger **Kaufmann**, im Verkauf und Lager vollkommen bewandert, sucht Stellung als Verkäufer oder Reisender für kleinere Touren. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Gest. Offerten unter

L. M. L. 519 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein j. Kaufmann

m. Ia Zeugn., in ungel. Stellg., 9 J. i. d. Möbel- u. Branche thätig, m. dopp. Buchf., Corresp. u. sämmtl. Contor-Verb. durchaus vertr., sucht

i. e. feineren Möbel- od. Eng.-Geschäft Wiesbadens dauernde Stellg. Werthe Off. sub **N. P. 10853** an 124

Maassenstein & Vogler, A. G., Halle a. S.

Stelle als Kassirer, Verwalter, Controllant, Aufseher für Fabrik oder Chauffee und Wald sucht gebildeter Gardist, energischer Mann, 30 Jahre alt, verheirath., unter sehr beschr. Ansprüchen hier am Plage, auch n. auherh. Off. u. **L. J. 539** a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann, verh., früher selbstst., Kenntniss der engl. und franz. Sprache, sucht Stelle als Comptoirist, Kassirer, Verwalter u. unter bescheid. Anspr. Caution zur Verfüg. Uebernahme von Commissions-
lager. Off. sub **H. C. W. 486** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Mann, gewesener Offiziersburche, lange Jahre im Herrschaftshause thätig, mit sehr guten Zeugnissen sucht zum 15. October oder später Stelle als Aufseher, Kassenbote, Bureau-
diener oder sonst einen Vertrauensposten. Caution kann gestellt werden

Gest. Offerten unter **V. Z. 482** an den Tagbl.-Verlag.

Ein ja. Mann, welcher bisher in nur gut. Häusern als erster Kellner thätig war, sucht St.; am liebsten als Oberkellner in kleinerem Hotel. Gest. Off. u. **P. P. 513** an d. Tagbl.-Verl. erb.

Ein tücht. **Zimmerkellner**, 24 Jahre alt, perf. französisch und englisch sprechend, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle durch Bureau Knoll, Schwalbacherstraße 31.

Ein junger Mann mit sehr guten Zeugnissen, welcher im Serviren bewandert ist, sucht Stelle als Diener oder Hausbursche in bess. Hotel (Ausland nicht ausgeschl.). Off. Off. u. **K. B. 533** Tagbl.-Verl. erb.

Jg. Mann, 25 J. alt, mit guten Zeugnissen u. Empfehlungen, sucht Stellung zur

Bedienung

eines Herrn. Derselbe hat bereits derartige Stelle bekleidet. Off. sub **V. 6039** an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (P. 181/9) 188

Junger Herrschaftsdienner sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle, Chefs de cuisine empf. Stern's Bür., Langg. 13.

Junger Mann sucht Lebensstellung. Offerten unter **J. A. Webergasse 45, 2 l.**

Ein kräftiger **Hausbursche** mit guten Zeugnissen sucht sofort Stellung. Näh. Gailstraße 3, 2 St. links.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 28. September 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Lucia von Lammermoor.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Flotte Weiber.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Regel-Club „Gut Holz“. Heute Abend: Regeln.
Ruderverein Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Liebungsfahrt.
Schützen-Gesellschaft Teß. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Photographen-Verein. Abends 9 Uhr: Liebungsfahrt.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturmen.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturmen.
Turn-Gesellschaft. 8–10 Uhr: Kirturmen, Vorturnerschule, Gesangsprobe.
Silber-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Stem- und Ring-Club Athletia. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
Katholischer Lehrlings-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Dilettanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sängers-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Artgerverein Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausg.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.
 — Freier Verkehr. — Abendandacht.
Christlicher Arbeiterverein. General-Versammlung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung der Bäder-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellschaftliche Vereinigung.

Banknoten.

welche im ganzen Reichsgebiet unlaufsähig sind.

Reichsbank.	Magdeburger Privatbank.
Bavische Bank.	Provincial-Actienbank des Großherzogthums Hessen.
Bank für Süddeutschland.	Sächsische Bank zu Dresden.
Bayerische Notenbank.	Städtische Bank zu Breslau.
Chemnitzer Stadtbank.	Württembergische Notenbank.
Danziger Privat-Actienbank.	
Frankfurter Bank.	

Die Banknoten vorstehender 12 Privat-Notenbanken werden von den Reichsbank-Anstalten in Städten mit über 80,000 Einwohnern, z. B. in Berlin, Aachen, Barmen, Braunschweig, Bremen, Breslau, Chemnitz, Greifeld, Danzig, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M., Halle, Hamburg, Hannover, Köln, Königsberg, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Stettin, Straßburg i. E., Stuttgart und denjenigen Reichsbank-Anstalten, welche mit der betreffenden Privatbank in derselben Provinz bzw. demselben Bundesstaat oder in dessen Nachbarschaft gelegen sind, in Zahlung genommen.

Banknoten.

welche nicht im ganzen Reichsgebiet unlaufsähig sind.

Braunschweigische Bank (nur im Herzogthum Braunschweig).
 Landständische Bank in Baugen (nur im Königreich Sachsen).
 Kassenscheine der Stadt Hannover (nur in der Provinz Hannover).
 Vorstehende Banknoten werden nur von den in dem betreffenden Bundesstaate bzw. der Provinz gelegenen Reichsbank-Anstalten in Zahlung genommen.

Telegramm-Tarif.

Vortgebühr, innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Wort 5 Pf. (Mindestbetrag 50 Pf.). Nach Luxemburg 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Großbritannien, Irland, Italien, Schweden u. Norwegen 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Aegypten, Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland (Festland und sämtliche Inseln) 30 Pf. Nach Malta, Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 1 Mk. 5 Pf.

Lokal-Dampfschiffahrt Siebrich-Mainz-Siebrich.

Nur Dienstags und Freitags.

Nach Siebrich: Vorm. 6 00 8 35 10 35, Nachm. 12 45 2 15 4 45 6 45.

Nach Mainz: Vorm. 7 35 9 35 11 35, Nachm. 1 45 3 45 5 45.

Nur Sonn- und Feiertags.

Nach Siebrich: Vorm. 8 35 9 35 10 35 11 35, Nachm. 12 45 1 45 2 45 3 45 4 45 5 45.

6 45 7 45.

Nach Mainz: Vorm. 8 35 9 35 10 35 11 35, Nachm. 12 45 1 45 2 45 3 45 4 45 5 45.

6 45 7 45.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 28. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	753,1	752,9	753,3	753,1
Thermometer (Celsius) .	8,5	13,1	9,9	10,4
Dunstspannung (Millimeter) .	7,5	8,5	8,3	8,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	91	76	91	86
Windrichtung u. Windstärke {	stille.	schwach.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht {	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	1,4	—

Frühe und Vormittags f. Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

29. Sept.: wolfig mit Sonnenschein, Strichregen, angenehme Luft, stichweise Gewitter, lebhafter Wind an der Küste.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von arnirten Trägern, im Rathhaus, Zimmer No. 58, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 450, S. 6.)
 Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Heu und Roggenstroh für das städt. Schlachthaus, im Bureau daselbst, Nachmittags 4 Uhr. (S. Tagbl. 444, S. 6.)
 Versteigerung von Antiquitäten und Delgemälden im Auktionslokal Taunusstraße 25, Vorm. 10 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 453, S. 2.)
 Versteigerung von Mobilien u. im Hause Michelsberg 30, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 451, S. 9.)
 Versteigerung von Mobilien im Hause Nerostraße 14, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 452, S. 6.)
 Versteigerung von 2 Pferden auf dem Hofe der Kronenbrauerei, Sonnenbergerstraße 53, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 452, S. 6.)
 Versteigerung von altem Baumaterial im Hofe des Hauses Michelsberg 26, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 453, S. 2.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Bz.“)

Angelommen in Newyork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Elbe“ von Bremen, D. „Amsterdam“ von Rotterdam und D. „Noordland“ der Ned. Star Line von Antwerpen; in Queenstown der Cunard-D. „Gatalonia“ von Newyork. Der Hamburger D. „Gelleri“ und der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Lahn“ von Newyork passirten Scilly.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 28. September. 10. Vorstellung.

Lucia von Lammermoor.

Heroische Oper in 3 Akten. Musik von Donizetti.

Personen:

Lord Henri Ashton	Herr Müller.
Mrs Lucia, seine Schwester	Frl. Rejewski.
Sir Edgar von Ravenswood	Herr Hansmann.
Lord Arthur Budlaw	Herr Bussard.
Raimund Bidebent, Erzähler Lucia's	Herr Aussen.
Alice, Lucia's Kammerfrau	Frl. Hempel.
Gilbert, Befehlshaber der Reifigen von Ravenswood	Herr Börner.

Damen und Ritter. Verbündete Ashton's. Bewohner von Lammermoor.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Samstag, den 30. September. Zum ersten Male: Maria de Padilla. Trauerspiel in 5 Aufzügen von Rudolf von Gottschall. Anfang 6 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 28. September: Flotte Weiber. Gesangsposse in 4 Akten von Leon Treptow. Musik von Franz Roth.
 Freitag, 29. September: Die Fledermaus.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: „Maria Stuart.“ Freitag: „Der Barbier von Sevilla.“
Frankfurter Stadttheater. Oberyhaus. Donnerstag: „Rigoletto.“ — „Corelli.“ Freitag: „Hilf und Flieh.“ — Schauspielhaus. Donnerstag: „Lolo's Vater.“ Freitag: „Lolo's Vater.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 453. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 28. September.

41. Jahrgang. 1893.

Ich ersuche um Auskunft über den Aufenthalt des Maurers
Peter Leitz, geboren am 13. Februar 1846 in Strüth.
Wiesbaden, den 23. September 1893. 406
Der Königl. Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Freitag, den 29. September c., Mittags
12 Uhr, sollen in dem Versteigerungslokale
Dohheimerstraße 11/12 hier

1 Büffet (Eichen), 1 Bücherschrank,
1 Consolschrank, 1 Wasconsol, 1 Toilet-
spiegel (Diabagoni), 1 Verticow,
1 Damen-Schreibtisch, 1 Sophatisch, 1
Pfeilerspiegel mit Trümean (Nussb.
mit Gold), 1 Plüsch-Garnitur, be-
stehend aus Sopha und 6 Sesseln, sowie
3 Delgemälde 459

öffentlich zwangsweise versteigert werden.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 27. September 1893.

Salm.

Gerichtsvollzieher.

Nachlass-Versteigerung.

Im Auftrage des Königl. Justizraths Herrn Dr. jur. Siebert,
als Bevollmächtigter der Erben des verstorbenen Rentners Herrn
Friedr. Reinhold hier, versteigere ich

morgen Freitag, den 29. September c.,

Morgens 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr

anfangend, in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3

die zum Nachlasse gehörigen Mobilien-Gegenstände öffentlich meistbietend
gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

compl. Salon- und Schlafzimmers-Einrichtungen, einzelne
Betten, Polstergarnituren, 1 Jagdzimmer-Einrichtung in
Geweiden, Sophas, Divan, Spiegel, Bücher, Kleider- und
Reiszeugschränke, Verticow, Kassettenstuhl, Pianino, runde, ovale,
viereckige, Ausziehtisch, Antoinetten- und Schreibtische, Schreibsecretär,
Wasch- und andere Kommoden, Rauch-, Näh- und Nachtschische, alle
Arten Stühle, 1 Eichen-Ausziehtisch und 6 Speisetische, Salon-
und andere Spiegel, Bilder, Delgemälde, prachtvolle Standuhr,
Regulator, Teppiche, Vorlagen, Gas- und Lampenständer, Kleider-
schänder, Treppenleiter, Krankenwagen und Zimmerfahrstuhl,
Porzellanofen, 2 Porzellanvasen, Einmachgläser, Kasser, getrag.
Kleider, Schmucksachen, Taschenuhren, feinere Porzellan- und
Silbersachen, Christofle, Glas, Porzellan, Krystall, Tafelaufsätze,
Kleider, Pelztragen, Bücher, worunter **Brockhaus** Conversi-
verikon, Wringmaschine, Küchenschrank, Anrichte, Tische, Stühle,
Küchen- und Kochgeschirre und noch viele andere Haus- und Küchen-
Einrichtungsgegenstände. 385

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Werthes.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Schöne Wiesbirnen per Bund 3 und 5 Pf. Messergasse 29, 2.
Gepf. Wiesbirnen p. Bfd. 5 Pf. zu verl. Friedrichstr. 8. Böhm.

Miethe-Verträge vorrätig im Verlag.
Lanaagasse 27.

12. Langgasse 12.

Anfertigung

nach

Maass

*

unter Garantie
für
vorzüglichen Sitz
und

sauberste Verarbeitung.
Streng reelle Bedienung.
Billigste Preise.

Eigene Werkstätte im Hause.

12. Langgasse 12.

19301

Binger Weinstube, Messergasse 9.

Heute: Leberflöße mit Sauerkraut,
sowie vorzüglicher Traubenmost. 19327

1a Schellfische

in Eis, lebend frisch, per Bfd. 25 Pf. treffen heute ein. 19338

Mch. Eifert, Messergasse 24.

Schöne Trauben, fr. v. St., Bfd. 25 Pf. Philippsbergstr. 41, B.

Nochbirnen v. Bfd. 5 Pf., Esbirnen p. Bfd. 8 Pf.

zu haben Geisbergstraße 26.

Kartoffeln per Stpf. 18 Stpf., Str. 2 Mt. 25, Messergasse 37. 18940

Auf Hoigt Geisberg

sind Sutton, Magnum bonum-Kartoffeln Centner 3 Mt., feinstes Tafel-
obst Centner 8 Mt., Weintrauben Bund 25 Pf. frei ins Haus zu
verlaufen und werden Bestellungen erbeten.

Kaufgesuche

Ich zahle stets einen anständigen Preis
für gebrauchte Herren- und Damenkleider, Waffen, Uniformen, Gold,
Handschirme, Instrumente, Fahrräder, Möbel und ganze Nachlässe. Bei
Bestellungen komme ins Haus.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Die besten Preise zahlt **J. Drachmann**, Messergasse 24, für
gebrauchte Gegenstände, sowie Kleider, Möbel u. s. w. Auf Bestellung
komme pünktlich ins Haus. 15335

Getragene Kleider, Schuhwerk &c.

kauft zu höchsten Preisen

P. Schneider, Schuhmacher,
31. Goßstraße 31.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Für getragene Kleider, Schuhe, Stiefel zahlt die besten Preise
A. Geizhals, Goldgasse 8.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Kaufe zu jedem Preis getragene Herren- und Damen-
kleider, wie auch altes Schuhwerk und Möbel. Auf
Bestellung komme ins Haus. **H. Friediger,** Schwalbacherstraße 37.

Hausbrunnenstraße 12, Laden, wird stets getragenes Schuhwerk gekauft,
gut bezahlt und auf Bestellung im Hause abgeholt.

Möbel, Kleider, Teppiche, Gold, Silber u. s. w. bezahlt
am allerbesten **Karl Ney,** Schachtstr. 9 15231

Kassenschrant,

großer gebrauchter, gesucht. Gest. Off. mit Preis unter **V. W. C. 504** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 19131

Ofen

(für Wirtschaft passend) zu kaufen gesucht. **Fink. Delaspeckstraße 8.**

Bade-Einrichtung zu kaufen gesucht Herrngartenstraße 17.

Zu kaufen gesucht 2-3 **Tisch-Lüster**, 1 großer **Säulen-Ofen** und 1 **kl. Buffet**. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19320

Bängelampen (für Petroleum) zu kaufen ges. Blücherstr. 7, Part.

Eine kleinere Koll-Schutzwand

zu kaufen gesucht. Angebote mit Größenangabe unter **G. G. 535** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ge sucht ein Estrich f. Blumen Kapellen-

Altes Eisen, alte Metalle werden zu den höchsten Preisen angekauft. **Ph. Lied. Adlerstraße 13.** 19135

14. Hochstätte 14

werden fortwährend Lumpen, Knochen, Papier, Eisen u. alte Metalle zu den höchsten Preisen angekauft.

Phil. Markloff.

Wachamer Hund (stube rein) gesucht. Näh. über Kasse u. Preis a. d. Tagbl.-Verlag u. **Z. Z. A. 508.**

Verkäufe

Ein **Flaschenbiergeschäft** sehr billig zu verkaufen. Offerten unter **N. N. 541** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Ahtel Sperrsis

zu vergeben. Näh. **Wilhelmstr. 34, 3.**

Ein **Vierteil Sperrsis-Abonnement**, 4. Reihe, abzugeben **Dieblicherstraße 21, Part.**

Ein **Vierteil Theater-Abonnement**, 1. Rangloge, abzugeben **Nicolastraße 3.**

Zwei Vierteil Theater-Abonnement (1. Rangloge 6) abzugeben **Dogheimerstraße 44.** 19274

Feines Salonkleid, Grünselbe, m. acht. Spitzen, f. mittel. Fig., gedieg. **Sopha** m. 2 Stühlen, durchaus nobl., z. verk. Näh. **Tagbl.-Verl.** 19307

Neuer Waffenschrank und **Selbst**, auch **neuer Anzug** preisw. zu verkaufen **Adelheidsstraße 57, Part.**

Eine **Kamelfellen-Garnitur**, dreisitzig, 1 **Plüsch-Garnitur**, 1 **Chaiselongue**, 1 **Bett** mit **Muschelausslag**, 1 **eisernes Bett**, 1 **Hinterbett**, 1 **Wald-Kommode**, verschiedene ein- und zweithür. **Kleiderkäufe**, 3 **Nachttische** sind billig zu verkaufen **Selenstraße 28, Hinterb.** 19177

Schöne Garnitur,

1 **Sopha**, 6 **Stühle**, 2 **Seffel**, für 3 **Fenster Vorhänge** von selb. Stoff, 1 **Sopha** mit **Teppich** für 200 **Mk.** zu verk. **Goldgasse 15.**

Nicolastraße 21, Part., ist ein schönes **Plüsch-Sopha** mit zwei **Seffeln** billig zu verkaufen.

Ein **großes Schlafsofa** mit **Plüschbezug**, sowie ein **schwarzer Klappstuhl** und ein **großer Blumenstisch** billig zu verkaufen **Nöckerstraße 24.**

Schönes Kanape (neu) billig zu verkaufen **Wellstrasse 11, Part.**

Ein **grünes Plüsch-Sopha**, zwei **Seffel** und zwei **Herrn-Seffel** billig zu verkaufen **Webergasse 3, Gartenhaus Part.** 19332

Schwalbacherstraße 11, 1. St., ist ein vollst. **Bett** bill. zu verkaufen.

Zwei sch. gearb. **Spiegelschränke**, sowie eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (Alles in **Rußb.**) zu verkaufen **Nöckerstraße 20.** 19134

Donsenstraße 43, 3 l.,

sind billig abzugeben: 1 **Rußb.-Bücherichrant**, 1 **Sopha**, 1 **Chaiselongue** und 2 **Seffel**, 4 **Betten**, **Sprungrahmen** u. **Kohhaarstrahlen**, 1 **Kleiderschrank**, **Trümeaur** mit **Spiegel** u. **Bersch.**, sehr gut erhalten. 17787

Wegen Räumung

werden billige **Möbel** verkauft: **Kassenschrant**, **Bücherschrant**, **Ladenschrant**, **Kleiderschränke**, **Küchenschrant**, **Waschkommode** mit und ohne **Marmorplatte**, **Betten**, **Secretär**, **Doppelpult**, **Actenschrant**, **Zuglance**, **Restaurationsherd**, **Kanape**, **Amerikaner Ofen**, **Tische**, ein **runder Tisch** u. s. w. **kl. Schwalbacherstraße 9, Parterre.**

Ein noch neuer großer **Spiegel** und ein neues **Mädchen-Bett** zu verkaufen. Näh. **Nöckerstraße 37, Parterre.** 19187

Zwölf Eichen-Tafelstühle, dunkel, bill. z. vt. **Morigstr. 44.** 14500

Abrechstraße 25 ein gepolsterter **Clavierstuhl** billig zu verkaufen.

Wegzugs halber zu verkaufen eine noch neue elegante **Nähmaschine** (3. Stellen und Abnehmen) **Mühlgasse 13, 3.**

Wegen Sterbfall eine ganz neue **Nähmaschine** mit **Hand- u. Fußbetrieb** zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 19064

Fast neue Nähmaschine billig zu verkaufen **Rheinstraße 63, Part.**

Ein **Tagdgewehr** (Centralfener) billig abzugeben bei **Philipp Bender. Zahnstraße 19.**

Ein **Erkerstuhl** (f. neu) bill. zu verk. **Kirchgasse 13, 1. St.** 18941

Ein gr. f. neues **Doppelpult** mit 2 **Stühlen** w. Umg. zu verkaufen **Neue Colonnade 32/33.**

Gut erh. **Kinder-Badewanne** u. **zweischlaf. Bett** m. **Sprungr. f. Kinder** v. 12-14 J., ein **großes Schaufelpferd** bill. zu verk. **Nöckerberg 39, 2 l.**

Ein **Kinderwagen** bill. zu verkaufen **Kirchgasse 19, Stb. 1 Tr. 1.**



Zwei neue **Landauer**, ein- und zweispännig, und zwei gebrauchte **Sattelverdecke** zu verkaufen. 16161

F. König. Nöckerberg 23.

Ein neuer Barren,

verstellbar, für **Zimmer-Gymnastik** sehr geeignet, ist wegen Anschaffung eines größeren billig zu verkaufen **Alexandrastraße 1, Part.**

5-600 **Bierflaschen** billig zu verkaufen **Albrechtstraße 2, Part.**

Ein j. sch. **Epiz** für 2 **Mk.** und ein j. sch. **Pinscher** für 3 **Mk.** zu verkaufen **Adlerstraße 63, Vorderb. Frontip.**

Verschiedenes

Von der **Reise** zurück habe ich meine **Praxis** wieder aufgenommen und wird mein bisheriger Vertreter **Herr Zahn-Arzt Carl Jung** mir fernerhin assistieren. 19231

R. Walther,

pract. Zahn-Arzt **D. D. S.,**

Bahnhofstr. 16, 1. St.

Ich habe mich als

Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden

hier niedergelassen.

Dr. med. C. Schuler,

Rheinstraße 2.

Sprechstunden 9-11 Uhr Vorm., 2-4 Uhr Nachmittags

Zum Wohl

meiner Mitmenschen bin ich gern bereit, Allen unentgeltlich ein Getränk (keine Medizin oder Geheimmittel) nam-

haft zu machen, welches mich 80-jährigen Mann von 8-jährigen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung befreit hat.

F. Koch. Königl. Forster a. D., in Bellerien, Kreis Höxter, Westfalen.

Vierteil oder Ahtel 2. Ranggalerie (Vorder- u. Rückstg) gesucht **Schwalbacherstraße 10.**

Damen aller Stände,

welche sich durch leichte Handarbeiten einen dauernden Nebenverdienst verschaffen wollen, belieben Adressen unter „**Handarbeit**“ an **Rudolf Mosse, Berlin, Königsstr. 56/57**, einzusenden. Für Erw. der notwendigen Vorlagen und sonstigen Materialien sind **Mk. 2.90** erforderlich, welche pr. **Nachn.** erhoben werden. (Fk. 961/9) 189

Costüme

werden gut sitzend zu mäßigen Preisen schnellstens angefertigt **Bakramstraße 8, 1. St. links.** 19275

Tüchtige Schneiderin empf. sich zum Anfertigen eleganter **Costüme** in und außer dem Hause. Näh. **Schwalbacherstraße 9, 1. St.**

Eine tüchtige **Frau** sucht zu nähen in und außer dem Hause. **Kirchgasse 37, Stb. 2 Tr.**

Wäsche wird schön gewaschen, **Glanz** gebügelt und pünktlich besorgt. Näh. **Adlerstraße 30, Part.** 19331

Ein **Mädchen** sucht **Munden** (Waschen). Näh. **Lehrstr. 33, 3.**

Eine Griseurin,

die modern gut frisiert, wird gesucht. Zu erf. im **Tagbl.-Verlag.** 19273

Ein **Kind** w. tagsüber in **Pflege** gegeben **Nicholsberg 26, Bdh. 2.**

Unserm hochverehrten

Herrn Dr. Gustav Meyer

wünschen alles Glück und ein „**herzliches Lebewohl**“

Viele dankbare Berliner Patienten.

(Nachdruck verboten.)

Eva.

Ein Briefwechsel von E. Fashow.

18. April.

Lieber Freund!

Sage mir, mit wem Du umgehst, so will ich Dir zwar nicht sagen, wer Du bist, aber doch, was Du bist — nämlich ein Glückspilz ersten Ranges. Was! Ich trete nun schon seit Jahr und Tag das Pflaster dieser Residenz, ohne mein Ideal wiederzusehen, und gestern plötzlich fährst Du, es ist unglaublich, mit ihr zusammen in einer Droschke an mir vorüber! Schnell, nenne mir ihren Namen, — ich beschwöre Dich bei all meinen Göttern — sonst gebrauche ich Gewalt.

19. April.

Lieber Fritz!

Deine unverständlichen Zeilen kommen mir soeben zu Händen. Du solltest mich doch besser kennen! Entweder ich nenne Dir schlankweg den „Namen der Dame“, weil nichts dabei ist, oder ich unterlasse es; und dann nützt alles Bitten nichts. Nun aber dreierlei: Erstens ist es eine Thorheit, mich, wie Du es thatest, zu beschwören. Was gehen mich Deine Götter an? Zweitens bin ich gestern mit meiner Großtante, Alter 70 Jahre, in einer Droschke gefahren. Drittens wußte ich bis heute noch nicht, daß Du für so besagte Damen schwärmt.

Ich empfehle mich Deinem geneigten Wohlwollen. Dein Franz.

20. April.

Lieber Franz!

Du bist verrückt, wenn Du nichts dagegen hast! Die Dame, die ich meine, ist blutjung, wunderschön, und ich habe Dir hundertmal von ihr als meiner schönen Unbekannten vorgeschwärmt. Nun peinige mich nicht länger.

21. April.

Lieber Bacillus!

Die andere Dame, mit der ich ebenfalls gestern ausfuhr, wünscht keine Herrenbekanntschaften zu machen, und kann ich Dir daher mit keiner noch näheren Auskunft dienen.

Mit besonderem Mitgefühl!

Dein Franz.

22. Mai.

Meine hochgeehrte gnädige Frau!

Nachdem es mir endlich gelungen ist, Ihre Wohnung und Ihren Namen zu erfahren — eine Mühe, auf die ich Wochen verwendet habe — erlaube ich mir, Sie schriftlich in aller Ehrerbietung zu bitten, Ihnen persönlich meine Aufwartung machen zu dürfen. Ungewöhnlich, wie der ganze Gang meiner Gefühle für Sie, ist ja auch dieser Weg. Aber ich baue auf die Nachsicht, die Sie gewiß für Jemanden empfinden, der in der traurigen Lage ist, sich auf keine geschicktere und herkömmlichere Weise seinem Ideal nähern zu können. Lächeln Sie nicht, daß ich dieses bedeutsame, leider so häufig gemißbrauchte Wort auf Sie anwende, da ich Sie doch noch kaum kenne. Es ist Thatsache, daß, seit ich erwachsen bin — und das ist schon einige Zeit her, da ich fünfundzwanzig Jahre alt bin —, ich immer nur eine zierliche, graziöse, kastanienhaarige Schönheit schon finden konnte. Es ist unmöglich, Ihnen noch mehr über dies Thema zu sagen, ohne fade zu werden — eine von den Klippen, die ich mehr scheue als die schlimmsten Strudel.

Zum Schluß eine Bitte: Ich weiß, daß Sie, eine allein-stehende Dame, den Brief eines Unbekannten einfach ins Feuer werfen werden. Aber nicht umsonst haben Sie den Vornamen Eva — Sie haben sicherlich Ihr Atom Neugierde mit auf den Weg bekommen. Ich werde also von heute ab jeden Mittag um 1/2 12 Uhr dreimal an Ihrem Haus vorbeigehen; und natürlich werden Sie mich heimlich beobachten! Wenn nun auch jeder Mensch in einer wissenschaftlich beobachteten Lage mehr oder minder unnatürlich ist, so werden Sie doch das Eine sehen, daß ich weder ein Abenteuerer, noch sonst ein gefährlicher Mensch bin.

sondern nur ein ungeschickter deutscher Michel, der mit seinem warmen Herzen sowohl als mit dem Kopf zuweilen durch die Wand will.

In Verzweiflung und Hoffnung

Ihr tief ergebener

Fritz Steinberg, Kammergerichts-Assessor

23. Mai.

Karl, ich lache mich zu Schanden, wenn Du nicht sofort hilfst! Lies beifolgenden Brief und lache nicht, wenn Du kannst! Herrgott, was seid Ihr Männer für Narren! Wie kann man so ein ernsthaft vertrauensfertiger, seelenguter, dummer Mensch sein! Ich finde kein Ende mit Ausrufungszeichen. Nur ein Wort: Ist dies Dein berühmter Hitzkopf, der mir die Ehre giebt? Und soll ich antworten? Reizen könnte es mich ja, den wunderlichen Jungen schriftlich ein wenig kennen zu lernen, aber ich überlasse Alles Deiner dreißigjährigen, brüderlichen Bestimmung.

Schreibe schnell, da ich weiß, daß Du Mittwoch keine Zeit hast, mich zu besuchen.

24. Mai.

Liebe kleine Wittfrau!

Wenn Du wüßtest, wie genau ich Dich kenne, würdest Du mir keine Wippchen vormachen, Du kleines Schaf! Als ob ich nicht das Datum sehe! Geschrieben hast Du Deinen Brief gestern, abgeschickt hast Du ihn erst heute, nachdem Du nämlich um halb zwölf Uhr hinter der Gardine gestanden und Deinen blonden Lohengrin einer Augenprüfung unterzogen hast.

Da nun die Okular-Inspektion so günstig ausgefallen ist — denn sonst hättest Du, Eva, mich nicht heuchlerisch um Rath gefragt — sende ich Dir meinen brüderlichen Segen. Schreibe ihm verdrehe ihm den Kopf, heirathe ihn meinetwegen, denn er ist ein Prachtkeim — aber laß mich in Ruhe meine anatomischen Abhandlungen schreiben und störe mich nicht wieder mit intriganten Briefen. Du weißt ja, Du kleine Heze, daß ich, wenn ich schon an die menschliche Thorheit der Liebe denken muß, — daß ich dann lieber an meine eigne denke. Und die war immer und wird bleiben die Wissenschaft.

Was ich Dich hinter Deine kleinen Ohren zu schreiben gelegentlich erlaube.

Dein Bruder-Vormund Karl.

25. Mai.

Herr Assessor!

Wenn nicht das Seltsame in Ihrem Briefe noch das Dreiste überwöge, so würden Sie keine Antwort empfangen haben. Aber ich habe eine Vorliebe für Groteskes! Und obwohl es sonst nicht in meiner Gewohnheit liegt, mit unbekannten Herren zu korrespondiren, so will ich doch heute eine Ausnahme machen.

Beantworten Sie mir nur zunächst eine Frage: Wer bin ich denn? Ich lebe in dieser Stadt so isolirt, habe so gar keine Bekannten, daß Sie Ihre Kenntniß meiner Person kaum weiter als bis über mein Thürschild hinausgeführt haben kann. Wie also steht die Sache? Sie hielten mich entweder für eine Dame, der man ohne Weiteres einen Besuch macht, oder Sie sind der romantischste Mensch, den ich je getroffen habe. Romantik ist unmodern. Und dabei tragen Sie doch so moderne Güte!

26. Mai.

Meine hochverehrte, gnädige Frau!

Hier sitze ich als traurige Deute einer Zwidmühle und kann mich nicht retten. Ihr theurer Brief — mußte mein Ideal auch noch solche Handschrift haben! Sie müssen wissen, ich bin ein ernsthafter Graphologe — auf der einen und meine Wahrheitsliebe auf der anderen Seite! Ich schwankte und wankte, — aber nun gebe ich doch meiner Natur nach, also der Wahrheit die Ehre, und gestehe: ich habe Sie für eine Künstlerin gehalten. Nicht für eine Schauspielerin, o nein! Aber für eine Malerin, eine Recitatorin, eine Virtuosa, kurz für irgend etwas Geniales. Und

selbst wenn Sie aus den spießbürgerlichsten Verhältnissen hervorgegangen wären, ich hätte doch den Brief schreiben müssen! Denn ich liebe Sie, Eva; ich versichere Ihnen, daß ich mir bodenlos lächerlich damit vorkomme, aber es ist so, ich liebe Sie seit einem Jahre, seit ich Sie das erste Mal sah; und romantisch oder nicht, ich werde den Wall durchbrechen, mit dem Sie sich umgeben, und mein Ziel mit allen Mitteln zu erreichen suchen. Wann, ich flehe Sie an, wann darf ich Sie besuchen?

Ihr tief ergebener

Fritz Steinberg.

Uebrigens, schöne Frau, — der Portier Ihres Hauses verrieth mir Ihren Wittwenstand — warum sind nicht auch Sie so wahrheitsliebend wie ich? Sie schreiben, daß Sie keine Bekannte hier haben? Oh, oh! Ich habe Sie selbst mit einem Herrn spazieren fahren sehen.

* * *

1. Juni.

Herr Affessor!

Sie lieben wohl Goethe? Und besonders seinen Spruch von den Reden und Verwegenen? Ja, mein sehr geehrter Genie-Anbeter, aber es schied sich nicht Eins für Alle! Weil Sie mich für genial hielten, brauchten Sie mich noch nicht für frei zu halten. Und selbst wenn ich Ihnen, die Schwierigkeit der Verhältnisse bedenkend, Ihren Annäherungsversuch zu Gute halte, — das Eine bleibt doch unverzählich, daß Sie so unverfroren „alle Mittel“ versuchen wollen, Zutritt zu mir zu erlangen. Eine junge Wittwe muß sehr vorsichtig sein, das werden Sie zugeben. Ich wiederhole, ich habe hier keine Bekannte, ich kann Sie vorläufig nicht bei mir empfangen, also seien Sie zufrieden, wenn ich Ihnen erlaube, mir zu schreiben.

* * *

21. Juni.

Lieber Karlbruder!

Jetzt weiß ich aber nicht mehr aus und ein. Samiel hilf! Siehst Du, das sieht Dir wieder einmal recht ähnlich, Meißhaus zu nehmen und mich allein zwischen Schilla und Charvadis zu lassen. Ich kann doch nicht dafür, daß ich erst zwanzig Jahr alt und dabei schon Wittwe bin. Hätte doch der gute, alte General, den Ihr mich heirathen liehet, denn ein achtzehnjähriges Ding kann noch nicht für sich allein denken, etwas länger gelebt! Uebrigens verbitte ich mir, daß Ihr ihn den „alten“ General nennt; mit 58 Jahren ist man noch lange kein Greis. Aber ich kann ihn nicht wieder lebendig machen und habe meiner töchterlichen Liebe zu ihm mit den zwei Jahren Trauer genug Rechnung getragen. Und nun rüthst Du mir wieder nicht und läßt mich allein und weißt doch, daß ich hier einen Freierrmann habe. Jetzt sage ich Dir's aber zum letzten Male, ich bin kein Kind mehr und werde Euch Allen ein Schnippchen schlagen. Morgen reise ich ab nach Grindelwald und gebe dem blonden Affessor nicht meine Adresse — mögt Ihr Euch dann zusammen über mich trösten. Tante Frieda begleitet mich. Ich werde in meinem alten Hotel wohnen, zum Bären.

Bitterböse und das doch mit Recht

Deine Schwester Eva.

* * *

25. Juni.

Overle, Overle, ich habe fürchterliche Schmerzen im Zwerchfell, und daran ist Dein Brief schuld, den ich auf Deinen Wunsch sofort an Fritz Steinberg geschickt habe. Oder irre ich mich und war das etwa nicht Dein Wunsch? Jedenfalls habe ich Thränen gelacht, — mindestens viermal hast Du Dir in Deinem Briefe widersprochen! Nun aber noch ein ernsthaftes Wort. Der junge General liebte Dich, das gestel Dir, Du heirathetest ihn und wurdest nach zwei Monaten Wittwe. Ich hätte damals predigen können wie ein Buch, Du hättest ihn doch genommen. Ich predigte aber nicht, weil ich jeden Menschen grundsätzlich auf seine eigene Fagon selig werden lasse. Nun hatte ich mir selbst Fritz Steinberg als Gatten für Dich gewünscht, folglich durfte ich nichts davon verlauten lassen; und Beide habt Ihr Euch auf eigene Faust verliebt. Nun findet Euch auch auf eigene Faust zusammen.

Ich bin immer Dein alter Bruder

* * *

Karl.

Lieber Nessel!

Deine Schwester Eva hat sich gestern hier mit dem Affessor Steinberg verlobt, und da die Telegraphenleitung in Folge des schrecklichen Feuers zerstört ist, theile ich Dir dies vorläufig brieflich nur mit wenigen Worten mit. Ach, lieber Karl, es freut mich doch, daß ich mit meinen sechzig Jahren, Du Ausbund von Höflichkeit hast mich zwar Fritz gegenüber um zehn Jahre älter gemacht, solch glückliche Lösung für Eva erleben durfte. Das arme Ding wird nun erst in ihr richtiges Fahrwasser kommen. Was war das für eine enorme Dummheit, mit ihrem Aeußeren selbständig nach dort zu ziehen, wo nur Du und ich sie kannten! Nun, sie hat ihr Glück dort gefunden, aber es hätte ihr doch auch übel gehen können. Fritz, der Bräutigam — — —

Ich nehme der Tante die Feder aus der Hand, um Dir selbst zu bestätigen, daß das Zusammensein hier mich geradewegs in Fritzens Arme geführt hat, nachdem seine Liebe eine wahrhaftige Feuerprobe best — —

Ich nehme meiner kleinen Eva die Feder aus der Hand, damit sie mich hier nicht zum Gelben stempelt. Die Feuerprobe nämlich hat sie bestanden. Sie hat sich bei dem furchtbaren Brande, den Du natürlich längst aufs Anschaulichste in Deiner Zeitung beschrieben gesehen hast, als echte Frau gezeigt. Als das Feuer ausbrach, war sie mit der braven Tante Frieda in der Nähe ihres Hotels, aber Gott sei Dank nicht drinnen. Ich sah sie in Sicherheit, sie aber konnte mich nicht sehen, und ich hörte, wie sie aufschrie: „Fritz, wo ist Fritz?“ Nun wirst Du mir zugeben, daß ich selig herbeistürzen mußte (denn bisher war sie über den förmlichen „Herrn Affessor“ noch nicht hinausgekommen) und sie beinahe angesichts der prasselnden, wüthenden Flammen ohne Weiteres in die Arme schloß. Aber die Tante riß mich aus meiner Verzückung, indem sie händeringend nach ihrem Koffer rief. Ich bitte Dich, eine alte Tante mit ihrem Koffer in solchem Augenblick! Es war schrecklich. Aber ich stürzte mit Löwenmuth auf das Hotel zu! „Fritz, um Gotteswillen,“ rief Eva, „bleiben Sie hier, das Haus stürzt ein.“

„Herr Affessor,“ stöhnte die Tante, „um Alles in der Welt, schaffen Sie mir meinen Koffer — es ist etwas höchst Kostbares darin!“

„Aber, Tante, Du siehst doch die Gefahr“ — darauf ich ein wenig spöttisch: „Was ist denn so Kostbares darin, meine gnädige Frau?“

„Es ist — es ist!“ — stotterte sie — und dann in höchster Verzweiflung: „ein kleines Elfenbeingemälde z. B. ist darin, ein Portrait von Eva —“

Ich das hören, davonstürzen und mit Todesverachtung in das Hotel hinein, war Eins! Die Damen wohnten Barterre, ich also hinein, — Nr. 5 — den ersten Koffer, den ich erblickte, auf die Schulter genommen, er war gar nicht so leicht, und hinaus damit, zurück zu den Damen. Wie mich die Tante sieht, schreit sie auf und fällt beinahe in Ohnmacht. Und Eva? Eva bricht in ein helles Lachen aus und fällt auch — aber mir um den Hals. Ich hatte Evas Koffer gerettet! Und was kam nun heraus? Die Tante hatte ihr bestes Silberzeug aus Furcht vor Dieben mit sich geführt! Hinc illae lacrimae. Aber jetzt war nichts mehr zu machen, das Hotel flammte wie ein Scheiterhaufen von oben bis unten, und schon fingen ringsum die anderen Häuser zu brennen an.

Tante Friedas Koffer ist hin, und Ihr erbt folglich von ihr kein Silberzeug. Aber was geht das mich an! Ich habe meine Eva und bin der glücklichste Mann.

Mit Dir habe ich übrigens noch verschiedene Hühnchen zu pflücken! Mich so zu quälen und mir keinen Schritt weiter zu helfen, wo es sich um das Glück der eigenen Schwester handelt! Sie guckt mir über die Schulter und zankt mich für Obiges an den Haaren. Denn die Zuschickung ihres Briefes an mich kann man nicht rechnen — ich wußte schon längst, wohin sie gereist war; ich war ihr auf den Bahnhof gefolgt, wo sie auffallend laut ein Billet nach Interlaken-Grindelwald forderte. Und dabei lächelte sie ganz leise. Ja, dafür heißt sie auch Eva: — In allem Glück doch immer Dein alter Freund

Fritz.

ffessor
ge des
g brief-
s freut
nd von
e Alter
Das
ommen.
uheren
nnten!
ch auch

im Dir
beweigs
wahr-

Hand,
erprobe
stbaren
Deiner
als das
in der
Ich sah
hörte,
Du mir
war sie
ommen)
ammen
ich mich
Koffer
solchem
ennuth
bleiben

Welt,
stbares

ein
meine

hchster
in Vor-

ung in
arterre,
erblide,
hinans
schreit
a bricht
an den
eraus?
Dieben
s mehr
n oben
ußer zu

von ihr

meine

chen zu
eiter zu
andelt!
iges an
ch kann
gereist
und laut
lächelte
Blid



Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. **Beilage: Schloss Jenztrange.** Ein Roman aus den Vogesen von D. Elker. (27. Fortsetzung.)
3. **Beilage: Eva.** Ein Briefwechsel von G. Fahrenow.

Aus Stadt und Land.

* **Zur Erinnerung.** Zehn Jahre sind vergangen seit dem Tage der Einweihung der „Wacht am Rhein“, des Siegesdenkmals auf dem Niederwald am 28. September 1883. In Gegenwart des deutschen Kaisers Wilhelm I., des Kronprinzen und zahlreicher deutscher Fürsten fand die erhabende Feier statt, zu der sich Tausende und Abertausende eingefunden hatten. Erhebend und denkwürdig für alle Zeiten war hier jener große Moment, als der alte Kaiser Wilhelm mit kräftigen, weithin vernehmbar Worten das Denkmal weihte: „Den Gefallenen zum Gedächtnis, den Lebenden zur Anerkennung, den kommenden Geschlechtern zur Nachahmung. Das walle Gott!“ Mit diesen Worten schloß Kaiser Wilhelm und feuchten Auges drückte er den Kronprinzen an seine Brust. Seine Worte, sie sind zum Wahrzeichen des Denkmals geworden. In Hunderttausenden sind die deutschen Männer und Frauen zu der geheiligten Stätte hingeströmt, und sie gedachten der für des Vaterlandes Recht und Freiheit Gefallenen. Und die Jugend, das neue herangewachsene Geschlecht, es folgte dem Blicke der Germania auf hohem Fiedelthal — und dieser Blick ist gen Westen hin, nach Frankreichs Fluren gerichtet. Wie die Germania dort oben fest und treu, stets gewappnet für des Reiches Einheit und Unabhängigkeit und Unantastbarkeit dasteht, so steht auch Deutschland da und seine Söhne, sich scharend um das Banner des Vaterlandes, wenn es wieder einmal gelten sollte, den Feind abzuwehren. — Das Denkmal ist von dem Dresdener Bildhauer Schilling geschaffen, 35 1/2 Meter hoch und weithin sichtbar, wie man denn auch von dem Plateau vor dem Denkmal eine prächtige Aussicht ins Land hinein hat. Die Einzelheiten des Denkmals, das so völlig Gemeingut des Volkes geworden, daß man seine Abbildung oder Modellierung fast in jedem Hause findet, dürften allgemein bekannt sein.

= **Die Sonntagsruhe der Jäger betr.**, konstatiert das „Verl. Tagbl.“ auf Grund zuverlässiger Information, daß eine Verordnung, welche die Ausübung der Jagd am Sonntag gänzlich untersagt, thatsächlich existiert, daß diese wertwürdige Verordnung aber nur im Bereich des Regierungsbezirks Frankfurt a. d. Oder Geltung hat. Die dortige Regierung hat nämlich im Jahre 1865 eine solche Polizei-Verordnung erlassen, und die Gültigkeit derselben ist nachträglich in einer einschlägigen Strafsache vom Kammergericht anerkannt worden, weil bei deren Erlass ein Widerspruch von Seiten Berechtigter nicht erhoben worden ist. Die amtlichen Rundgebungen dieser Art werden bekanntlich zumeist in solchen Blättern veröffentlicht, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit erscheinen, und so mag es gekommen sein, daß von der bezüglichen Bekanntmachung keiner der Berechtigten so rechtzeitig Kenntnis erhielt, um Einspruch erheben zu können. Also besteht die durch Entscheidung des Obergerichtes als geleglich unzulässig gekennzeichnete Polizei-Verordnung, welche die Ausübung der Jagd an den Sonntagen gänzlich verbietet, dennoch zu Recht, aber, wie gesagt, nur im Regierungsbezirk Frankfurt a. d. O.

= **Falsches Geld.** Seit einiger Zeit befinden sich namentlich in Süddeutschland falsche Fünzigmarkscheine im Verkehr. Wir wollen unsere Leser mit den Erkennungszeichen dieser Fälschate bekannt machen. Zunächst sind dieselben um 2 Millimeter breiter als die echten Scheine. Sie bestehen aus zweifach bedruckten Blättern und einem als Zwischenglied dienenden Blatte, welche zusammengelastet worden sind. Die Fälscher sind künstlich zwischen die Blätter gebracht und der ganze Schein ist mit blauer Farbe überstrichen. Die Kistellinien haben nicht die gleichen Abstände von einander, wie bei den echten Scheinen. Dieselben sind fadenförmig von einer Platte mit vertieften Linien abgepreßt worden. Die Straßendrucke sind unklar und das Geld derselben ist nicht klar. Der Kontrollstempel, die Nummer und die Worte „Fünzig Mark“ auf der Rückseite erscheinen in mangelhafter Farbe anstatt zinnoberroth. Der braune Farbenton ist matter als bei den echten Scheinen.

* **Zu den verkannten Säumen** gehört der Speierlings- oder Sperberbaum (Sorbus domestica), eine Ebereschenart, die nur ganz selten

noch vorkommt, ja sogar fast ausgestorben ist. Dieser Baum ist in Deutschland heimisch und wächst in Wäldern mit lehmigem, feinem Boden wild. Seine kleinen birnenartigen Früchten schmecken nicht nur ganz gut, sondern geben auch dem Most eine schönere Farbe, einen angenehmeren Geschmack und besondere Haltbarkeit. Darum ist es gerechtfertigt, daß dieser Baum seit einigen Jahren wieder gesucht und theuer bezahlt wird. Ferner wurde der Kirschbaum in der letzten Zeit gewaltig ausgerottet, da sein Holz zu Gewehrschäften am liebsten verwendet wird, deren Anfertigung in den letzten Jahrzehnten in ungeheurer Menge erfolgt ist. Diese Ausrottung ist von national-ökonomischen Standpunkte aus nur zu bedauern; denn der Nutzen des Kirschbaumes ist kein geringer. Seine Früchte sind nicht nur sehr schmackhaft, sondern durch den Delgehalt eine sehr dienliche Winterpeise, nur verlangen sie eine sorgfältige Behandlung. In einem luftigen Orte müssen sie an allen Seiten vollständig trocknen. Dazu ist dünne Lagerung und öfters Umrühren nöthig. Nur erst reinigt man sie mit Wasser, Beien und Bürste und läßt sie zum zweiten Male trocknen. Durch Schwefeln vor dem Verkauf erhalten sie eine besonders schöne helle Farbe. Die Blätter des Kirschbaumes haben einen sehr angenehmen Geruch und werden getrocknet als ein empfehlenswerther Blutreinigungsmittel benutzt.

= **Petroleum.** Es ist eine bekannte Thatsache, daß die Unglücksfälle, welche durch Explosion von Petroleumlampen hervorgerufen werden, sich immer mehr häufen, weshalb es angebracht sein mag, hiermit auf Korffs Kaiseröl, nicht explosibles Petroleum, aus der Petroleum-Raffinerie normals August Korff in Bremen aufmerksam zu machen. Korffs Kaiseröl, welches einen Entflammungspunkt von 50 Grad Celsius auf dem Abkühlapparat hat gegen 21 Grad beim gewöhnlichen Petroleum, entzündet sich selbst beim Umlaffen der Lampe nicht und wird daher von verschiedenen Polizeiverwaltungen als gefahrlos öffentlich empfohlen. Dabei ist die Lichtstärke bedeutend größer, das Öl von kristallheller Farbe und fast geruchlos.

+ **Kartoffeln auch im Winter zu ziehen**, sogar ohne im Besitz von Grund und Boden zu sein, kann einfach in einem nicht zu feuchten und kalten Keller geschehen. Man braucht dazu eine Schicht Sand, einen halben Meter hoch gut bedeckt mit Gartenerde. Darauf werden die Kartoffeln gelegt, ohne daß man nöthig hat, sie besonders zu pflanzen oder sich besonders um sie zu kümmern. Sie gedeihen von selbst, wie sie ja schon zum Frühjahr keimen, sogar beim Uebereinanderliegen, zum Vorrat des Besitzers. Dieses Verfahren läßt sich übrigens zu jeder beliebigen Jahreszeit anwenden. In einem Buche von Opitz werden zu diesem Zwecke Hölzer vorgeschlagen. Es betitelt sich: Neu entdecktes Verfahren, um auf einem beschränkten Raume ohne im Besitze von Ländereien zu sein, eine mehr als gewöhnliche Quantität Kartoffeln zu erbauen. Der Vortheil beruht in der Ausnutzung des Bodens auch zur langen Winterzeit.

= **Die Bild- und Nähsschule des Volksbildungs-Vereins**, welche am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Nachmittag von 4-6 Uhr in der Mädchenschule auf dem Schulberg ihren Unterricht abhält, nimmt jetzt noch neue Schülerinnen für das Winterhalbjahr auf. Das an und für sich so niedrige Honorar von 2 Mk. für das Halbjahr wird auf Ersuchen vollständig erlassen. Eine Gelegenheit, so leicht und billig alle für den Haushalt nöthigen Handarbeiten gründlich zu erlernen, wie sie sich hier allen der Schule entwachsenen Mädchen bietet, dürfte nicht leicht wieder gefunden werden. Anmeldungen können noch bei der Lehrerin Fräulein Tiege, Taunusstraße 13 (Victoria-Schule) gemacht werden.

= **Die erste Turnfahrt** des Gaus Wiesbaden findet, wie hiermit nochmals erwähnt sei, am nächsten Sonntag statt. Die Teilnehmer versammeln sich um 7 1/2 Uhr am Faulbrunnenplatz und marschiren über Dogheim, Schlagenbad, Hausen nach der Hallgarter Ränge und von da über Oberbach und Niedrich nach Eltville, von wo, nach einer kurzen Rast bei Eltville, um 7 Uhr mit der Rheinbahn die Heimreise (Fahrpreis: Ermäßigungen) angetreten wird.

= **Einjährig-Prüfung.** Von den 7 jungen Leuten, welche sich der Prüfung unterzogen, die am 25., 26. und 27. d. M. dahier zur Erlangung der Berechtigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst stattfand, hat einer bestanden. Derselbe war Schüler des Herrn Instituts-Vorstehers Dr. Kreis, Bahnhofstraße 5, dahier.

= **Von böswilliger Hand** ist die Wetterfahne in den Anlagen an der Wilhelmstraße stark beschädigt worden. Ein physikalisches Instrument ist dadurch unbrauchbar geworden. Die auch mit einer Uhr versehene Säule gehört einer auswärtigen Firma für Annoncen-Automaten.

Hercins-Nachrichten.

(Kurz fassliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der **Christliche Arbeiterverein** veranstaltet heute, Donnerstag, Abends 8 1/2 Uhr, eine General-Verammlung Nauergasse 4, 1.**Stimmen aus dem Publikum.**

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* **Rum Konfirmanden-Unterricht.** Nachdem die Herren ersten Pfarrer der drei hiesigen evangelischen Gemeinden eine unserer neuen Kirchengemeindeordnung entsprechende offizielle Bekanntmachung betreffs des in nächster Woche wieder beginnenden Konfirmanden-Unterrichts dieser Tage erlassen, hat sich nachträglich einer der hiesigen Pfarrer veranlaßt gesehen, seinerseits noch eine besondere Annonce in das hiesige „Tagblatt“ einzurücken, worin groß und fett gedruckt ist: „Die Wahl des Geistlichen steht den Eltern frei“. Ob nicht der betreffende Herr schon aus kollegialen Rücksichten besser daran gethan hätte, eine solche Annonce nicht zu veröffentlichen, bleibe dahingestellt, noch mißlicher wäre es, wenn jemand auf den Gedanken käme, daß der Herr Pfarrer auf die Konfirmandenjagd gehe. Wohl aber hat es mit Recht in weiten Kreisen dahier nicht geringes Aufsehen erregt, daß der Herr Pfarrer sich mit solcher offenkundiger Mißachtung über unsere neue Kirchengemeinde-Eintheilung hinwegsetzt. Eltern, die dem Herrn Pfarrer ihre Kinder in den Konfirmanden-Unterricht geben wollen, werden dies ohnehin nach wie vor thun und können es um so mehr, da selbst unsere neue Gemeindeordnung in liberaler Weise besonderen persönlichen Wünschen Rechnung trägt und Niemanden einen unerträglichen Zwang auferlegt. Aber nachdem nun einmal nach langwierigen Verhandlungen im vorigen Jahre mit ausdrücklicher Zustimmung der zuständigen Organe die hiesige evangelische Gesamtgemeinde in drei, räumlich von einander abgegrenzten Einzelgemeinden getheilt worden ist, erfordert es nicht bloß der kirchliche Anstand, sondern noch mehr das Interesse dieser drei Gemeinden, daß ein jedes Gemeindeglied so viel als irgend möglich sich zu seiner Gemeinde und zu deren Pfarrer hält, wie es andererseits Pflicht der Herren Pfarrer ist, daß sie sich vornehmlich an ihre, durch die neue Gemeinde-Eintheilung ihnen angewiesenen Gemeindeglieder halten und nicht in der ganzen Stadt herum nach Kundschafft ausgeben. Nur so ist eine wirksame Gemeindebildung möglich und kann unsere neue Kirchengemeindeordnung sich zum Segen Aller mehr und mehr in das Bewußtsein unserer Gemeindeglieder einleben. Ein Mitglied der Gemeindevertretung.

▽ **Sonnenberg, 26. Sept.** In der auf heute Nachmittag anberaumten Versteigerung des von den Anstellern zur Kreis-Obstaussstellung zum Verkauf der Kasse überlassenen Obstes hatte sich eine große Zahl von Käufern eingefunden. Die verschiedenen Obstsorten waren in einer stattlichen Reihe von Gruppen zusammengestellt, und es wurden dafür recht ansehnliche Beträge erzielt. Wohl das meiste Obst wurde nach Wiesbaden abgesetzt, jedoch wurde auch manche Kollektion zum weiteren Verlande angeliefert. Sämmtliche von der Firma Pawlitzki und Möller ausgestellten Bäume der verschiedensten Obstsorten fanden bei der Versteigerung Abzug.

△ **Schierstein, 27. Sept.** Heute Vormittag 7 1/2 Uhr ertränkte sich am Ausgang der Oefenmündung ein etwa 14-16-jähriger Mensch, allem Anschein nach ein Ländler- oder Malerlehrling. Die Identität des Selbstmörders konnte bis jetzt nicht festgestellt werden, da die Leiche bis zur Stunde noch nicht geborgen ist. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Selbstmörder aus Wiesbaden oder einem umliegenden Orte stammt, da er von hiesigen Leuten, die ihn auf seinem letzten Gange gesehen haben, nicht erkannt worden ist.

= **Rüdesheim, 27. Sept.** Die bei dem kürzlich erwähnten, in einem Salosse in der Nähe von Johannisberg verübten Einbruch gestohlenen, alterthümlichen Sachen von Jhm sind: 24 flache Teller, 1 Senf- und Salzgefäß, 1 Theebrett, 1 lange Schüssel, 1 flache, runde Schüssel, 2 Salzgefäße, 3 Zinnteller mit Rand, reich verziert, 1 Spülkumpen, 2 Holländische Zinnteller, 1 Teller mit Kurfürst Friedrich, 1 Teller mit Kind und Lamm, 1 Teller mit Traube von Kanaan, 2 Teller mit Wappen, 1 gravirter Teller, 1 Dampfen mit Deckel, 1 große gravirte Schüssel, 1 Leuchter, 1 alter Krug mit Mann und Frau, 2 geriebene Leuchter, 1 Schüssel mit Ritter und Dame und Jahr 1576, 1 Leuchter, 1 großer Blumstrang zum Papfen, 2 glatte Krüge, 1 hoher Krug, 1 kleiner Krug, 1 hoher, feiner Krug mit Ritter auf dem Deckel, 1 glatter Krug, 2 gravirte Teller. Man sieht, die Diebe haben eine reiche Beute gemacht.

Deutsches Reich.

* **In dem Geheimbund-Prozesse** gegen Leimert und Genossen in Berlin wurde Leimert zu 4 Monaten Gefängnis unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft verurtheilt, die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen. Die Polizei theilte dem Staatsanwalt die Absicht der Anarchisten mit, im Falle der Verurtheilung Leimerts das Gerichtsgebäude in die Luft zu sprengen.

Kleine Chronik.

Der Fabrikant Werlen in Rheingönheim (Pfalz) warf sich vor einem Personenzuge auf die Schienen. Es wurde ihm der Kopf vom Rumpfe getrennt.

In Steintin ist der am 23. d. Mts. erkrankte und am folgenden Tage gestorbene Arbeiter, wie die bakteriologische Untersuchung festgestellt habe, der asiatischen Cholera erlegen.

Eine Feuersbrunst zerstörte in San Jose, im Staate Missouri, einen großen Theil der Stadt. Der Schaden wird auf 5 Mill. Dollars geschätzt.

Nach einer Meldung der „Times“ aus Yokohama vom 15. Sept. wurden durch starke Ueberschwemmungen in Oifu mehrere tausend Häuser zerstört. Zahlreiche Familien sind obdachlos geworden, 50 Personen fanden beim Einstürzen der Häuser den Tod. Der Hongwaqji-Tempel wurde durch Feuer zerstört.

Vermischtes.

* **Cholerabericht.** Berlin, 26. Sept. Amtlich wird mitgetheilt, daß von den neulich eingeliefert an der Cholera erkrankten Schifferleuten heute Nacht einer gestorben ist. — Hamburg, 26. Sept. Heute wurden fünf Erkrankungen und ein Todesfall konstatiert. — In Hamburg sind von Dienstag Morgen bis Mittwoch Morgen 6 neue Erkrankungen an der Cholera vorgekommen. Von Altona wird eine Erkrankung an Cholera gemeldet.

* **Die Zeiten ändern sich.** Den stärksten Beweis, daß die Zeit aus der Art geschlagen, findet die „N. Z.“ in Folgendem: Ein Fremder mußte dieser Tage voller Enttäuschung Berlin verlassen, nachdem seine ernstlichen Versuche, für die von ihm vertretene Sache Anlaß zu finden, vergeblich gewesen. Er kam aus Paris und war Vollblutfranzose. Was er zu vergebem hatte, war ein General-Konsulat, ein eignes General-Konsulat, von einer Republik, die von den europäischen Mächten anerkannt ist, mehr als eine Million Einwohner zählt, und in einem Erbtheil liegt, der jetzt erst der Civilisation erschlossen werden soll. Die Bestallung sollte billig sein. Etwa 10,000 Fr. zahlbar erst, nachdem das „Journal officiel de Berlin“ — also wohl der „Reichsanzeiger“ — die Ernennung publiziert haben würde. Billiger konnte man die Geschichte selbst im Mansch nicht verlangen. Einmal bei den Verhandlungen schien es dem Franzosen, daß der Reflektant die Forderung von 10,000 Franken zu hoch finde. Aber er bedauerte, nichts ablassen zu können, es koste ihn selbst so viel. Indessen, er griff in die Tasche: „Da, ich lege noch was drauf.“ Und er holte einen Orden aus der Tasche, einen Orden aus einem anderen Staate, einen großen, glänzenden, blankgeputzten, an einem schönen, breiten, mehrfarbigen Bande, auf der Brust zu tragen. „Auch das ist nicht genug? Nun, mein letztes Wort: Hier ist noch einer, etwas kleiner zwar, aber um den Hals zu tragen, ohne Extrakosten, echt, mit Diplom und Beglaubigung, nur der Name ist noch auszufüllen.“ Es ist bei diesem letzten Wort geblieben. Der Fremde hat den Orden, Bestallung und Diplom wieder mit sich nehmen müssen. Er hat in Berlin thätlich keine Käufer gefunden, in demselben Berlin, das in früheren Jahren, wie bekannt, eine große Anzahl von solchen exotischen Konsuln und Bischofskulis aufzunehmen hatte. Ja, die Zeiten sind schlecht.

* **Einen schaurigen Fund** machte am Sonntag Abend um 8 Uhr die Gattin des Kaufmanns Fr. in ihrer Wohnung in der Landgrafenstraße in Berlin. Als Frau Fr. einen Wandbichraum öffnete, fiel ihr ein dafelbst liegendes Packer auf, und sie holte aus einem Unterrock, einem Umhängelack und einem Bettbezug die Leiche eines jungen Kindes hervor. Auf welche Weise das Kind um das Leben gekommen ist, muß die Untersuchung ergeben. Die Leiche, die wahrscheinlich schon im Jahre 1889 an den Fundort gebracht wurde, ist völlig mumifiziert und verunreinigt durch ein Dienstmädchen dort versteckt worden. Die Nachricht wird bestätigt durch den amtlichen Polizeibericht, in welchem es heißt: Sonntag Abend wurde in der Wohnung eines Kaufmanns in der Kirchhofstraße die völlig verrottete Leiche eines neugeborenen Kindes aufgefunden, die die Mutter desselben, das Dienstmädchen Lude, seit der vor 4 Jahren erfolgten Geburt dort versteckt hatte. Endlich wird noch berichtet: Die L., die 1889 in den Diensten der Frau Fr. gestanden hat, später diese Stelle verlassen und erst vor einiger Zeit zu ihrer alten Herrschaft zurückgekehrt ist, behauptet, daß das Kind todt geboren worden sei. Sie erklärt, daß sie es nicht über sich habe bringen können, sich von der Leiche zu trennen und sie seit vier Jahren mit sich geführt habe. Verschiedene Umstände sprechen dafür, daß das Kind gebohrt worden ist und daher ist die L. verhaftet worden; doch erscheint es in Anbetracht des Zustandes, in dem sich die Leiche befindet, zweifelhaft, ob man der L. wird nachweisen können, daß sie das Kind umgebracht hat.

* **Eine neue Muthat** ist am Montag Abend im Norden von Berlin verübt worden. Der 22-jährige obdachlose Arbeiter Adolf Großmann gerieth gegen 8 Uhr Abends in einem Lokal der Fennstraße mit dem Arbeiter Walzeged in Streit, bei dem der angegriffene Walzeged seinem Gegner mit einer Wagenringe einen so wichtigen Hieb über den Kopf verriechte, daß Großmann sofort bewußtlos zusammenbrach. In der Charitee, wohin er alsbald geschafft wurde, ist er in der Nacht zum Dienstag, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, gestorben. Walzeged ist in Haft genommen.

* **Den Ruhm, die größte Stadt Deutschlands zu sein,** nimmt die „Köln. Ztg.“ für die Stadt Köln in Anspruch. Aus einer tabellarischen Zusammenstellung der „Köln. Ztg.“ ergibt sich, daß Köln die größte Stadt Deutschlands ist, was den Flächenraum betrifft. Nach dieser für Ende des Jahres 1890 gültigen Zusammenstellung bedeckt Köln einen Flächenraum von 11,106 Hektar, dann kommt Frankfurt mit 7435 Hektar, Hamburg mit 6853, Berlin mit 6337, Magdeburg mit 5501, München mit 4709, Breslau mit 3035 und Dresden mit 2859. Vergleicht man die Städte nach der Größe der freien Fläche, so ergibt sich folgende Reihenfolge: Köln, Frankfurt, Hamburg, Magdeburg, Berlin, München, Breslau, Dresden. Köln behält auch die erste Stelle, wenn man die auf den Kopf der Bevölkerung entfallende freie Fläche betrachtet; Hamburg und Berlin treten dann aber in der Reihe sehr zurück. Wenn hiernach für Köln die Verhältnisse am günstigsten zu liegen scheinen, so darf doch nicht übersehen

werden, daß die obigen Zahlen in der Hauptsache durch die weiten freien Flächen jenseits von Rippes, Ehrenfeld, Rindenthal u. s. w. beeinflusst werden. Flächen, welche für die Bevölkerung von Alt-Röln in gesundheitlicher Beziehung kaum in Betracht kommen. Für Alt-Röln (Alt- und Neustadt) ergeben sich folgende Zahlen: Gesamtfläche 1006 Hektar, freie Fläche (einschließlich Festungswerte) 647 Hektar gleich 64 pCt. der Gesamtfläche, und auf den Kopf der Bevölkerung entfallen von der Gesamtfläche 53 Quadratmeter, von den freien Flächen 84 Quadratmeter. Die Dichtigkeit der Bebauung von Alt- und Neustadt steht also der von Berlin nur wenig nach.

* Eine erschreckende Mordthat, die wohl nur im Wahnsinn begangen sein kann, wird aus dem Dorfe Niedermöllrich bei Babern gemeldet. Der Landwirth Bräutigam und dessen Frau begaben sich am Donnerstag zu einem Leichenbegängnis in dem Nachbar-dorfe Jennern und ließen ihren einzigen Sohn von 10 Jahren unter der Aufsicht der Nachbarn zurück. Die in der Nachbarschaft ebenfalls wohnende Frau des Landwirths Herzog rief nun den Knaben zu sich in ihre Wohnung und schnitt ihm mit einem Messer den Hals durch, so daß der Tod des unschuldigen Kindes auf der Stelle eintrat. Abends, als die Eltern nach Hause zurückkehrten, fand man den Leichnam bei der Mörderin im Bette versteckt. Die Frau entfloh, wurde aber später eingeführt und festgenommen. Dieselbe soll schon früher Spuren geistiger Gekränktheit gezeigt haben.

* Neuer Jagdgebiet von Belye, in welches Kaiser Wilhelm nach den Manövern bei Güns mit dem Kaiser Franz Joseph und dem König von Sachsen einen Jagd-Ausflug unternommen hatte, finden sich in österreichischen Blättern folgende Angaben. Der Belyer Urwald, in der Ausdehnung von mehr als 30,000 Joch, ist in sieben Reviere eingetheilt, und jedem Revier steht ein Oberförster vor, der wieder dem in Belye im erzbischoflichen Saßel wohnenden Forstmeister Jenningsberger untergeordnet ist. Jenningsberger hat die Jagdprojekte fertiggestellt. Das zu erlegende Wild, in erster Reihe wohl Hirsche und Adler, befindet sich im Inundations-Territorium der Donau und der Drau. Kaiser Franz Joseph hat selbst noch nie auf dem 120,000 Joch großen Gute seines Oheims, des Erzherzogs Albrecht, gewild. Seit dem Kaiser Joseph jagte kein Monarch in dem Belyer Forst. Speziell über die Hirsche des Belyer Jagd-Reviere wird dem „N. W. Tagl.“ geschrieben: Ungarische Hirsche sind bereits in die verschiedensten andern Länder Europas, nach Deutschland, England, Rußland u. s. w. verschifft worden, wo das Hochwild degenerirt und wo man eine vorzügliche Wutanfrischung durch die mächtigen ungarischen Gewächsträger erzielt. Noch imposanter aber als der seinen österreichischen Bruder weit überragende Hirsch der ungarischen Höhen und Wälder ist der Sumpfs-, Moos- und Schilf-Hirsch in den Donau-Niederungen; er ist der weitaus stärkste der Monarchie. Das Geweih dieses Aufrichtes wird selten so hoch und ist kaum jemals so weit ausgelegt, wie z. B. das der Munkacher Hirsche, aber die Stangen sind von einer Schwere und Stärke, wie sie nur der Urhirsch befaß. Auf der Belyer Geweih-Ausstellung war vor einigen Jahren ein deraartiger Hirsch, ganz präparirt, im Schilf stehend, aufgestellt, und dieser imponirende Recke machte damals in Waldmannsdorf geradezu Sensation. Dieser Hirsch stammte aus den Belyer Reviern. Das Terrain besteht aus angefeuchtem Sumpfland, das weiterhin niedere Hügel abschließen. Fließende und todt Drau- und Donau-Arme, sowie Gräben durchziehen die Niederung kreuz und quer, und zwischen den niedern verfilpelten Büschen, die zum Theil in jedem Jahre unter Wasser gesetzt werden, wachsen Schilf und Moos in unvorstellbarer Dichtigkeit viele Meter hoch fippig empor. Ungehindert haben hier die gewaltigen Gewächsträger gehaust, bis die Wirtschaftsbearbeiter des Erzherzogs die Entwässerung und Entsumpfung eines großen Theils dieses Terrains begannen und damit der Herrschaft Mohacs ertragreiche Ländereien eroberten, wie sie fruchtbarer die Monarchie nicht kennt. Neben dem unvergleichlichen Hochwildbestand in den Sümpfen von Belye haben die Niederungen auch eine großartige Jagd auf Wasservögel.

* Touristen-Abenteuer auf dem Großglockner. Sonntag Abends erhielt die „Neue Fr. Pr.“ aus Döllach folgende Depesche: „Seit Freitag werden sechs Personen, die den Großglockner bestiegen, vermißt. Die Führer von Heiligenblut stellen Nachforschungen an.“ Grundfragen ergaben: Freitag Vormittags trugen sechs Touristen ohne Führer von der Johanneshütte auf der Adlersruhe auf den Großglockner; ihr Gepäck ließen sie in der Johanneshütte zurück. Da der Sonnabend verstrich, ohne daß die Touristen zurückgekehrt wären, fürchtete man, daß ihnen ein Unglück zugefallen sei, umso mehr, als ein heftiger Sturmwind herrschte. Führer von Heiligenblut machten sich auf die Suche, auch die Sektion „Klagenfurt“ ordnete die Entsendung von Führern an. Sonntag wurden endlich die sechs verloren geglaubten Touristen von Führern im Glognerhause aufgefunden. Der große Sturm hatte ihnen rechtzeitigen Abstieg verhindert. Die Leute, welche sich wohl befinden, können das Schicksal preisen, daß die Partie für sie nicht trauriger verlaufen ist. Aus Heiligenblut wird im Gegenseite zu den anderen Meldungen mitgeteilt, daß die Touristen, darunter ein Fräulein aus Jöchl und ein Herr aus Königssee, die in zwei Partien gingen, Führer mitgenommen hatten. Dieselben gingen Donnerstag um 7 Uhr früh zur Adlersruhe. Das Wetter, das beim Aufstieg prachtvoll gewesen war, änderte sich, und die Partien langte bei Wind und Nebel auf der Adlersruhe an. Da das Unwetter an Heftigkeit zunahm, wollten die Touristen am Freitag über den Leiterweg zum Glognerhause absteigen, verloren aber schon auf der Salzhöhe im Nebel den richtigen Weg. Nach längerem Herumirren, wobei die Touristen vom Winde herumgeschleudert wurden, kamen dieselben zur Johanneshütte zurück. Diese ist seit dem 20. d. Mts. nicht mehr bewirtschaftet, trotzdem mühten die Touristen bis gestern in derselben auszuhalten. Die Suche nach ihnen begann schon Sonnabend bei einem furchtbaren Sturm; es gelang jedoch erst gestern drei

Führern aus Heiligenblut, bis zur Adlersruhe vorzudringen und die sechs Personen glücklich nach Heiligenblut zu geleiten, wo sie nach überstandener Mühe und Qual dankbar bei Wein und Gelag sich ihrer Lebensrettung freuten.

* Für ein neues Schutzhause für den Großglockner auf der Rantner Seite, die Neue Salzhütte, hat Fürst Jugo Salm-Reifferscheid das Protektorat übernommen und 400 Fl. gezeichnet. Die Errichtung dieser Schutzhütte muß als eine Nothwendigkeit bezeichnet werden, da bekanntlich die alte Salzhütte am Schwert durch klimatische Verhältnisse so gut wie unbewohnbar geworden ist. Das neue Schutzhause soll auf der Salzenpasse im obersten Leiterthal, und zwar noch auf Almöden errichtet und dem heutigen Bedürfnisse entsprechend, ausgestattet und bewirtschaftet werden. Es wird von Heiligenblut in 5 1/2 Stunden, vom Glognerhause auf der Elisabethsruhe in 5 Stunden zu erreichen sein.

* Die Puppen der Königin von Holland. Die Königin Wilhelmine von Holland, die jüngst ihr 12. Lebensjahr vollendet, besitzt eine ganze Sammlung von Puppen jeder Art, und darunter eine große Anzahl von solchen, die ihr von regierenden Fürsten zum Geschenk gemacht wurden. Letztlich hat nun die Königin-Regentin Emma ihrer Tochter zwanzig große „männliche“ Puppen geschenkt, die als Offiziere in voller Paradeuniform gekleidet sind; die kleine Königin soll sich durch den Anblick dieser Puppen daran gewöhnen, die verschiedenen Waffengattungen und die verschiedenen militärischen Grade auf den ersten Blick zu erkennen und zu unterscheiden. Wie man sieht, handelt es sich um eine Art Fröbel'scher Unterrichtsmethode, die von einer guten Mutter auf das Kriegsheer ihrer kleinen Tochter angewandt wird. Man versichert ferner, daß die Königin Emma auf Wunsch der Königin Wilhelmine bei einer Puppenfabrik eine Anzahl von Ehren-damen bestellt hat, die dazu bestimmt sind, den Offizieren Gesellschaft zu leisten, „weil sich die Herren, wenn sie so allein sind, furchtbar langweilen“, wie die kleine holländische Majestät jüngst bedauernd erklärt haben soll.

* Die Größe der Czaren. In der alten Kathedrale zu Roeskilde in Dänemark ist eine Säule zu sehen, an der verschiedene Souveraine, darunter auch zwei Czaren, sich gemessen haben. Die betreffenden Ziffern ihrer Größe sind an der Säule eingetragen. So ist daselbst verzeichnet, daß Peter der Große sich gemessen hat; seine Größe betrug 80 dänische Zoll, das sind 2,05 Meter. Das ist eine anständige Größe. Größer oder vielmehr länger als er war nur König Christian I. von Dänemark, der 2 Meter 14 Centimeter hatte. Der jetzige Czar Alexander III. hat 71 dänische Zoll, das sind 1 Meter und 86 Centimeter. Man kann ihn also auch noch unter die großen Männer zählen. Er übertrifft um 5 Centimeter den König Christian IX. von Dänemark und um 10 Centimeter den König Georg von Griechenland. Und doch kann weder sein Schwiegervater, der 1 Meter 81 Centimeter mißt, noch der König von Griechenland, dessen Höhe 1 Meter 76 Centimeter beträgt, zu den kleinen gerechnet werden.

* Humoristisches. Darum! Mutter: „Aber Hans, Du bringst ja eine furchtbar gewollene Wade aus der Schule nach Hause!“ — Hans: „Eine Ohreig' hab' ich kriegt.“ — Mutter: „Aber gleich eine solche!“ — Hans: „Ja, sie ist auch vom Herrn Oberlehrer.“ — Schwere ränit des Lachens. Verurtheilt: „So a Rausch giebt Einem erst das rechte Ansehn, die feinsten Leute weichen Einem aus.“

Griechen.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die letzte Abonnements-Zahlung beiliegt.)

Alte Abonnenten in Biedstadt. Landwirtschaftliche Arbeiter, welche beim Betriebsunternehmer Kost und Wohnung haben, somit der Frucht- und Hausordnung desselben unterliegen (gebildetes Gesinde) sind nach dem Krankenversicherungsgesetz nicht versicherungspflichtig und in der Wiesbadener Ortskrankenkasse auch nicht versicherungsberechtigt. Dagegen sind solche landwirtschaftlichen Arbeiter, welche sich Kost und Wohnung selbst stellen, beim landwirtschaftlichen Betriebsunternehmer also nur gegen Lohn arbeiten, versicherungspflichtig. Bezüglich der zuerst erwähnten Kategorie von Arbeitern (gebildetes Gesinde), bestimmt die Nassauische Gesindeordnung, daß der Dienstherr verpflichtet ist, für die Dienstboten beiderlei Geschlechts im Krankheitsfalle 6 Wochen lang zu sorgen.

Marktbereit.

* Limburg, 27. Sept. Die Preise stellten sich pro Malter: Roggen Weizen (alter) 13 Mk. 60 Pf., dito (neuer) 12 Mk. 90 Pf. Weizen (alter) — Mk. — Pf. Korn 10 Mk. 60 Pf. Gerste 8 Mk. 50 Pf. Hafer, alter, 7 Mk. 55 Pf. Hafer, neuer — Mk. — Pf.

Geldmarkt.

Oktober = Course.

Coursbericht der Frankfurter Effecten = Societät vom 27. September, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 273 1/2, Disconto-Commandit 174.25, Lombarden 86 1/4, Gotthardbahn-Actien 146.20, Laurahütte-Actien 99.75, Bochumer 116.50, Gelsenkirchener 142.—, Harpener 192.—, 3%, Portugiesen —, Staatsbahn —, Schweizer Central 113.50, Schweizer Nordost 105.50, Schweizer Union 74.50, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, Ital. Mittelmeer —, 6%, Mexikaner 61.60, 3%, Mexikaner —, 5%, Italiener Rente 84.—. Tendenz: fest.

Geschäftliches.

M. Bentz,

Dobbeimerstr. 4, Bari.

S. Stern,

Suche, Buchst., auch Anfertigung nach Maß. — Leinen, Tischzeug, Wäsche. Demben nach Maß. 18194

Mauergasse 10. Specialität in sämmtlichen Schneider-Arbeiten. 12131

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 27. Sept. 1893.

Reichsbank-Disconto 5 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5 %.

21	Staatspapiere.	5.	Mex. E. Ob. Tehnt. 46	49.20	4.	Pr.-Dux. St.-A. ult.	71.50	Zf.	Prior-Obligation.	4.	Fkf. Hyp. S. XIV. 46	103.			
4.	Dtsch. Reichs.-A. 46	106.30	5.	„ 408r „	49.30	4.	Raab-Oedenb. „	43.75	5.	Albrecht Gold 46	104.	3 1/2	„ „	„	97.
3 1/2	„ „	99.40	3.	„ cons. inn. ult. 46	18.80	4 1/2	Reichenb.-Pard. „	159.25	4.	„ Silber fl. 77.70	4.	1/2	„ „	„	101.80
3.	„ „	85.35	Zf.	Städt. Obligationen	4.	Gotthard-Bahn „	145.20	4.	Böhm. Nord Gld. 46	100.80	4 1/2	„ „	„	102.30	
4.	Pr. cons. St.-Anl. „	106.25	4.	Frankf. M. Lit. R. 46	102.50	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A. „	100.30	4.	„ West Silb. fl. 79.50	4.	1/2	„ „	„	100.60
3 1/2	„ „	99.50	3 1/2	„ N & Q „	98.50	4.	„ St.-A. gar. „	59.80	4.	„ Gold 46	—	3 1/2	„ „	„	93.90
3.	„ „	85.35	3 1/2	„ S „	98.50	4.	Schweiz. Central „	113.50	4.	Elisabeth stpf. „	94.25	4.	Meining. Hyp.-B. „	„	100.80
4.	Bad. St.-Obl. „	104.30	3 1/2	„ T. v. 91 „	97.80	4.	„ Nordost „	105.20	4.	„ stfr. „	100.	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. „	„	102.20
4.	„ v. 1886 „	105.25	3 1/2	Darmstadt „	—	4.	Verein. Schweizb. „	74.60	4.	Franz-Josef Silb. fl. 79.	3 1/2	„ „	J F H K L „	„	98.70
3 1/2	„ v. 1892 „	100.05	4.	Heidelberg v. 1890 „	—	4.	Ital. Mittelmeer „	90.60	4.	Gal. C.-Ldw. 1890 „	—	3 1/2	„ „	Lit. M. „	99.
4.	Bayer. „	106.25	3.	Karlsruhe 1886 „	89.30	4.	„ Meridionale „	114.70	4.	Oest. Localb. Gld. 46	98.30	3 1/2	„ „	N „	99.70
3 1/2	Hambg. St.-Rte. „	96.25	3 1/2	Mainz 86 u. 88 „	—	4.	Westsicilianer „	52.05	5.	„ Nordwest „	106.79	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. „	„	101.85
3.	„ v. 1886 „	—	4.	Mannheim 1890 „	—	5.	Russ. Südwest „	73.35	5.	„ Lit. A. Silb. fl. 87.	3 1/2	„ „	„	„	96.80
4.	Hessische Obl. „	105.	3 1/2	Wiesbaden 1887 „	100.	4.	Luxemb. Pr.-Henri „	58.20	5.	„ B. „	86.	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. „	„	100.25
3.	Sächsische Rte. „	—	4.	„ „	102.20	Zf.	Industrie-Actien.	5.	„ Süd. Lomb. Gd. „	103.35	4.	„ „	Central-B.-Cr. „	„	102.70
4.	Wrttb. Obl. 75-80 „	103.25	5.	Bukarest „	—	4.	Allgem. Elekt.-G. „	129.	5.	„ „	95.60	3 1/2	„ „	„	94.35
4.	„ 81-83 „	104.75	5.	„ 1888 „	—	4.	Anglo-Cl.-Guano „	144.50	3.	„ „	61.	3 1/2	„ „	Comm.-Oblig. „	94.35
4.	„ 85-87 „	—	4.	Lissabon 2000r „	50.40	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf. „	347.90	5.	„ 1871 „	60.80	4.	„ „	Hyp.-B. div. Sr. „	101.10
4.	„ v. 1891 „	106.	4.	„ 400r „	50.40	5.	„ Zuckerf. Wagh. „	68.50	4.	„ Ung. Stab. G. fl. 106.75	3 1/2	„ „	„	„	96.30
3 1/2	„ 88 u. 89 „	99.50	5.	Neapel St. gar. Le. „	76.75	5.	Bierbr.-Ges. Frkf. „	49.50	4.	„ „	100.30	4.	„ „	Rhein. Hyp.-Bk. „	101.20
4.	Schwed. Obl. 46	102.	4.	Rom Ser. II-VIII „	76.60	5.	„ Pr.-A. „	97.50	4.	„ 1-8 Em. Fr. „	83.70	3 1/2	„ „	„	95.20
3 1/2	„ „	94.60	3 1/2	Zürich 1889 Fr. „	98.35	4.	Brauerei Binding „	162.50	3.	„ 9 „	80.95	4.	„ „	Süd.-B.-Cd. Mach. „	102.90
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. „	86.50	4 1/2	Pr. Buenos-Air. 46	32.50	4.	„ Duisburg „	60.	3.	„ v. 1885 „	78.	3 1/2	„ „	„	97.10
5.	Griech. G.-A. v. 90 „	32.30	4 1/2	Stadt Buenos-Air. 46	55.05	4.	„ z. Eiche (Kiel) „	124.30	5.	„ Erg.-N. „	81.	5.	„ „	Ital. Allg. Imm. Le. „	—
5.	„ „	—	Zf.	Bank-Actien.	4.	„ z. Essighaus „	64.	5.	Prag-Dux. Gold 46	107.60	4.	„ „	„	„	64.50
4.	„ „	40.20	3 1/2	Dtsche Reichsbank „	150.	4.	„ Kalk (v. Bardh.) „	81.90	3.	„ „	99.35	4.	„ „	Nationalbk. „	—
3 1/2	Holländ. Obl. „	99.40	4.	Frankfurter Bank „	141.	4.	„ Kempff „	115.50	3.	Raab-Oedb. „	68.	4.	„ „	Oest.-B.-Cr.-B. 46	99.50
5.	„ „	—	4.	Amsterdamer Bank „	141.	4.	„ Mainzer Act. „	—	4.	Rudolf Silber „	77.50	4 1/2	„ „	Russ. Bod.-Ord.-Rl. „	101.65
5.	„ „	84.	4.	Badische Bank „	112.	4.	„ Park Zweibr. „	87.	4.	„ (Salzkr.) 46	99.90	4.	„ „	Schwed. R.-H.-B. 46	100.50
5.	„ „	84.10	4.	Berl. Handelsg. ult. „	132.80	4.	„ Stern, Oberrad „	147.20	5.	„ Ung. N.-Ost Gld. „	86.55	5.	„ „	Serb. StB.-C.-A. Fr. 35.	—
5.	„ „	84.10	4.	Darmst. Bank „	130.80	4.	„ Storch, Speyer „	110.20	3.	„ „	52.55	Zf.	Verzinsl. in Procenten.	—	—
3.	„ „	51.45	4.	Deutsche Bank „	151.70	4.	„ ver. Gräff & Sgr. „	78.70	3.	„ 500r „	52.55	4.	„ „	Bad. Präm. Th. 100 135.70	—
4.	Oest. Gold-Rte. fl. „	96.50	4.	D. Genoss.-Bank „	114.80	4.	„ Werger „	63.80	3.	„ Mittelmeer „	84.70	5.	„ „	Bayer. „	100 140.70
4.	„ St.-E.-O. (Ellis.) „	98.15	4.	„ Vereinsbank „	102.90	4.	Brauhaus Nürnberg „	77.15	3.	„ Livorneser „	58.40	5.	„ „	Don. Regul. 5 fl. 100 108.20	—
4 1/2	„ Silb.-Rte. Juli „	78.10	4.	Discont.-Comm. „	173.80	4.	Cementw. Heidelb. „	129.	4.	„ Sardin. Secund. Le. „	71.70	5.	„ „	Goth. Pfd. I. Th. 100 110.50	—
4 1/2	„ „ April „	77.90	4.	Dresdner Bank „	138.40	4.	Chem. Fbr. Griesh. „	221.20	4.	„ Sicilian. E.-B. „	78.10	5.	„ „	„ „	100 105.70
4 1/2	„ Pap.-Rte. Febr. „	—	4.	Frankf. Hyp.-Bk. „	140.95	4.	„ Goldenbg. „	93.	3.	„ Süd. (Mér.) Fr. „	55.	3 1/2	„ „	Holl. Comm. fl. 100 102.70	—
4 1/2	„ „ Mai „	—	4.	„ Hyp.-Cr.-Ver. „	111.	4.	„ Weiler & Co. „	188.	3.	„ Toscan. Central „	95.80	3 1/2	„ „	Köln.-Mind. Th. 100 131.45	—
4 1/2	„ „ „	26.50	4.	Mitteld. Creditbk. „	96.	4.	„ Dpfkornb. u. Hefef. „	60.	5.	„ Gr. Russ. E.-B.-Gs. „	80.20	3.	„ „	Madrid. Fr. 100 35.10	—
4 1/2	„ „ „	20.80	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. „	105.60	4.	D. Gld.-u. Silb.-Sch. „	244.86	5.	„ Russ. Südwest Rbl. „	95.85	4.	„ „	Mein. Pr.-Pl. Th. 100 131.	—
3.	„ „	20.80	4.	Nürnberg. Vereinsbk. „	176.65	4.	D. Verlagsanstalt „	181.45	5.	„ Ryssan-Koal. 46	92.95	4.	„ „	Oest. v. 1854 5 fl. 250 „	—
5.	Rum. am. Rte. Fr. „	95.20	4.	Pfälzische Bank „	115.40	4.	Eiseng. v. Mill. & A. „	334.30	4.	„ Warsch.-Wien. „	99.80	5.	„ „	„ „	500 121.40
5.	„ „	95.50	4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk. „	129.	5.	„ Farbwerke Höchst „	160.	4.	„ Wladikawkas Rbl. „	95.35	3.	„ „	„ „	40 128.
5.	„ „	94.90	4.	Rhein. Creditbank „	120.55	4.	„ Filzfabrik Fulda „	106.90	4.	„ Anatolische 46	88.	4.	„ „	„ „	88.20
4.	„ „	81.	4.	Schnaafhaus. B.-V. „	112.50	4.	„ Frankt. Baubank „	64.50	5.	„ Port. E.-B. 1889 „	25.	5.	„ „	Türk. Fr. 400 (c. 76) „	26.35
4.	„ „	80.50	4.	Süddeutsche Bank „	99.05	4.	„ Hotel „	220.	4 1/2	„ „	98.70	Unverzinliche pro Stück.			
5.	„ „	80.80	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. „	160.50	4.	„ Tramhahn „	58.50	Zf.	Am. Eisenb.-Bonds.	—	4.	„ „	„ „	47 43.20
5.	Russ. II. Orient Rbl. „	65.50	5.	„ „	125.	4.	Gelsenk. Gusst. „	158.	4.	„ „	55.40	4.	„ „	„ „	7 30.
5.	„ „	66.70	5.	„ „	125.	4.	„ „	95.20	4.	„ „	137.50	4.	„ „	„ „	103.70
4.	„ „	98.10	5.	Oesterr.-Ung. Bank „	795.50	4.	„ „	142.40	4.	„ „	142.40	4.	„ „	„ „	103.70
4.	„ „	99.15	5.	Oesterr. Länderbk. „	201.	4.	„ „	92.	4 1/2	„ „	92.	4.	„ „	„ „	80.80
5.	Serb. am. G. R. 46	76.	5.	„ „	272.50	4.	„ „	129.	5.	„ „	103.10	4.	„ „	„ „	119.60
5.	„ „	76.	5.	„ „	112.90	5.	„ „	120.	5.	„ „	103.10	4.	„ „	„ „	—
5.	„ „	75.80	5.	„ „	99.25	4.	„ „	86.90	5.	„ „	100.105.	4.	„ „	„ „	—
5.	„ „	73.50	5.	„ „	114.50	4.	„ „	89.	5.	„ „	81.80	4.	„ „	„ „	—
4.	Spanier cpt. Ps „	64.30	4.	„ „	108.25	4.	„ „	116.90	5.	„ „	105.80	4.	„ „	„ „	—
4.	„ „	64.30	4.	„ „	108.35	4.	„ „	104.80	5.	„ „	105.80	4.	„ „	„ „	—
4 1/2	„ „	98.	4.	„ „	114.80	4.	„ „	61.80	5.	„ „	105.80	4.	„ „	„ „	—
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 46	—	Zf.	Eisenbahn-Actien.	4.	„ „	119.50	5.	„ „	105.80	4.	„ „	„ „	„ „	—
5.	„ „	—	4.	„ „	37.	4.	„ „	78.20	7.	„ „	91.30	4.	„ „	„ „	—
5.	„ „	96.50	4.	„ „	108.50	4.	„ „	111.	4.	„ „	91.30	4.	„ „	„ „	—
5.	„ „	92.50	4.	„ „	224.75	4.	„ „	94.80	5.	„ „	91.30	4.	„ „	„ „	—
4.	„ „	89.15	4.	„ „	134.	4.	„ „	149.20	5.	„ „	91.30	4.	„ „	„ „	—
4.	„ „	89.95	4.	„ „	69.50	5.	„ „	48.	5.	„ „	91.30	4.	„ „	„ „	—
1.	„ „	34.30	4 1/2	„ „	141.	4.	„ „	91.	5.	„ „	91.30	4.	„ „	„ „	—
1.	„ „	22.	4.	„ „	110.75	4.	„ „	66.80	5.	„ „	91.30	4.	„ „	„ „	—
4.	„ „	93.90	4.	„ „	51.65	4.	„ „	223.50	5.	„ „	91.30	4.	„ „	„ „	—
4.	„ „	93.90	5.	„ „	74.50	4.	„ „	59.	5.	„ „	91.30	4.	„ „	„ „	—
4.	„ „	94.60	5.	„ „	99.	4.	„ „	117.	5.	„ „	91.30	4.	„ „	„ „	—
4.	„ „	94.60	5.	„ „	166.25	4.	„ „	50.50	5.	„ „	91.30	4.	„ „	„ „	—
4 1/2	„ „	81.15	5.	„ „	305.	4.	„ „	131.70	5.	„ „	91.30	4.	„ „	„ „	—
4 1/2	„ „	—	5.	„ „	363.75	4.	„ „	63.50	5.	„ „	91.30	4.	„ „	„ „	—
4 1/2	„ „	—	5.	„ „	56.25	4.	„ „	140.90	5.	„ „	91.30	4.	„ „	„ „	—
4 1/2	„ „	—	5.	„ „	—	4.	„ „	121.10	5.	„ „	91.30	4.	„ „	„ „	—
4 1/2	„ „	—	5.	„ „	—	4.	„ „	29.	5.	„ „	91.30	4.	„ „	„ „	—
4 1/2	„ „	—	5.	„ „	—	4.	„ „	43.10	5.	„ „	91.30	4.	„ „	„ „	—
4 1/2	„ „	—	5.	„ „	—	4.	„ „	44.30	5.	„ „	91.30	4.	„ „	„ „	—
4 1/2	„ „	—	5.	„ „	—	4.	„ „	152.	5.	„ „	91.30	4.	„ „	„ „	—
4 1/2	„ „	—	5.	„ „	—	4.	„ „	100.20	5.	„ „	91.30	4.	„ „	„ „	—